Ausgabe BSB Nord – 11 | 2020

LSV bw Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund

BSB Badischer Sportbund Freiburg

WLSB Württembergischer Landessportbund e.V.

# SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Foto: GES/Rheinbrüder Karlsruhe

## Olympische Spiele

Der aus dem Iran geflohene und in Karlsruhe lebende Kanute Saeid Fazloula hofft weiterhin auf einen Start bei den Olympischen Spielen in Tokio für das internationale Flüchtlingsteam des IOC.

## Klausur

Zu Halbzeit seiner Amtsperiode hat das BSB-Präsidium alle Sportkreise zum konstruktiven Dialog eingeladen. Bestimmendes Thema war die gegenwärtige gesellschaftliche Situation und deren Ausprägungen auf den Sport.

## Schule-Verein

Das Kooperationsprogramm erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Teilnehmende, Schulen und Vereinen profitieren von der finanziellen Förderung und bauen ihre sportlichen Angebote kontinuierlich aus.

Unsere Partner

ARAG

Garten Moser SPORT SPORTSTÄTTENBAU

ORIGINAL BENZ® SPORT

LOTTO Baden-Württemberg

Preise im Gesamtwert von

**100.000 €**

Preisgeld für die Landessieger

**15.000 €**

# LOTTO AWARD

## SPORTJUGEND FÖRDERPREIS 2020

# Der Wettbewerb

für baden-württembergische Sportvereine

Bis zum **11.01.2021** anmelden auf:

**sportjugendfoerderpreis.de**

LOTTO Baden-Württemberg

# In diesem Heft

## SPORT IN BW

Überblick über die Aktivitäten des organisierten Sports in Bezug auf die Corona-Pandemie ... 4
Darf der Karlsruher Kanute Saeid Fazloula zu Olympia oder nicht? ... 5
Sieben „Grüne Bänder“ gehen nach Baden-Württemberg / Treffen der Anti-Doping-Beauftragten ... 6
Kooperation mit Initiative „bewusstWild“ ... 7
BWSJ sensibilisiert zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt ... 8
Kompetenztage des JuniorTeams / BW siegt bei Juniorteam Challenge ... 9
Neue Broschüre Integration durch Sport ... 10
Wichtige Entscheidungen des Präsidialausschusses Leistungssport / Toto-Lotto: Partner des Sports ... 11

## BADISCHER SPORTBUND NORD

Im konstruktiven Dialog: Klausur des BSB-Präsidiums mit seinen Sportkreisen ... 12
Sportbetrieb unverändert möglich: Verantwortungsbewusstes Handeln des organisierten Sports zahlt sich aus – großer Vertrauensbeweis der Politik ... 13
Gemeinsam die Freude am Sport wecken: Kooperationsprogramm Schule-Verein ... 14
Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB Nord ... 16
IdS: Neuer Kooperationspartner ZKV Kampus ... 18
Neu beim BSB Nord: Luise Fleisch ... 21
ARAG Sportversicherung informiert ... 24
Impressum ... 46

SPORTKREISE ... 26

FACHVERBÄNDE ... 38

*Mit dem Kooperationsprogramm Schule-Verein soll gemeinsam Freude am Sport vermittelt werden, wovon alle Beteiligten profitieren. Schulen haben im Rahmen der Angebote beispielsweise die Möglichkeit, Sportarten vorzustellen, die im Unterricht nicht vermittelt werden. Sportvereine können Kinder und Jugendliche nachhaltig für ihre Sportarten begeistern und häufig auch neue Mitglieder gewinnen. Wie der BSB Nord die Kooperationen fördert, in welchen Sportarten diese angeboten werden und wie sich das Programm entwickelt hat, lesen Sie auf den Seiten 14/15.*

**Andreas Felchle**
Präsident des Württembergischen Landessportbundes

## Der Solidarpakt IV bedeutet Wertschätzung für den Sport

Ende September kamen aus dem Landtag von Sachsen bemerkenswerte Worte. „Sachsen ist ein Sportland. Hier ist Sport zu Hause!“, sagte Sportminister Roland Wöller in einer Fachregierungserklärung. Seinem Bekenntnis ließ er dann konkrete Verbesserungen folgen – etwa die Erhöhung von Fördersätzen auf über 50 Prozent. Und das in diesen Zeiten!

Auch Baden-Württemberg schmückt sich gerne (und zurecht!) mit dem Titel Sportland. „Die Vereine leisten einen wichtigen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt“, hat unsere Sportministerin Susanne Eisenmann anlässlich ihrer Sommertour durchs Land gesagt. Dass sich Baden-Württemberg nicht zuletzt „Spitzensportland“ nennt, braucht der hier schreibende LSV-Vizepräsident nicht gesondert zu betonen – das SIND wir!

Nun unterscheiden sich die beiden Bundesländer sowohl in ihrer Größe – im Sport und generell – als auch bei der Sportförderung. Wir in Baden-Württemberg können seit 2007 auf einen Solidarpakt Sport zählen, während in Sachsen und den meisten anderen Bundesländern die Höhe der Landesförderung auch von politischen Konstellationen und nicht zuletzt der Kassenlage abhängt.

Als 2015 der dritte Solidarpakt zwischen dem Land und dem LSV Baden-Württemberg sowie seinen drei regionalen Sportbünden abgeschlossen wurde, war allen bewusst, dass dieser in guten wie in schlechten Zeiten gilt. Daher haben wir in den „fetten Jahren“ vor der Corona-Krise auch nicht mehr Geld gefordert. Denn mit dem Solidarpakt haben wir vor allem Verlässlichkeit – und diese sollten alle am Pakt Beteiligten immer und besonders jetzt zu schätzen wissen.

Unsere Sportministerin hat dieser Tage unmissverständlich bekräftigt, einen Solidarpakt IV zu wollen. Wie ich aber höre, gibt es landespolitische Stimmen, welche den Abschluss eines weiteren Solidaritätspaktes zumindest in Zweifel ziehen. Der Sport braucht aber weiterhin wenigstens über fünf Jahre hin wirkende Verlässlichkeit – nicht nur der Corona-Krise wegen mit deutlichem Aufschlag. Wir alle wollen doch nicht einer Sportlandschaft entgegensehen, in der ehrenamtliche Helfer und Übungsleiter den Bettel im Corona-Frust reihenweise hingeworfen haben. Deshalb darf das Land jetzt die Stützen unserer Vereine und unserer Gesellschaft nicht im Stich lassen, sondern muss deren Einsatz wertschätzen – mit einem deutlich erhöhten Solidarpakt IV.

# Gerechtfertigtes Vertrauen in den Sport

**Seit mehr als acht Monaten hat die Corona-Pandemie die Welt und auch den Alltag in den Sportvereinen in Baden-Württemberg gravierend verändert. Die kurze Formel lautet: von Normalität im Februar 2020 über den Lockdown zu neuer Normalität im November 2020.**

**Elvira Menzer-Haasis** *Foto: LSVBW*

Aber was ist eigentlich vom Lockdown bis heute auf (sport-)politischer Ebene von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Sportfunktionären geleistet worden, um den Sportbetrieb im Spitzen-, Leistungs- und Breiten- sowie Freizeitsport überhaupt in eine neue Normalität geführt zu haben?
Mit kleinen, erfolgreichen Schritten der Wiederaufnahme des Spitzensports im April konnte die Überzeugung im politischen Raum geschaffen werden, dass ab Mai aufgrund dieser Erfahrungen auch die Sportangebote für Breitensportler zunächst im Freien, dann in den Hallen, ohne besondere Risiken umsetzbar sind. Der dann gezeigten Kompetenz und Verlässlichkeit im Entwickeln und Umsetzen von Hygienekonzepten durch Vereinsvorstände, Trainer, Übungsleiter und Betreuer im Zusammenspiel mit den Städten und Gemeinden ist es zu verdanken, dass die Verbandsspitze des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW) bei jeder Anpassung der Corona-Verordnung Sport des Landes im wahren Sinn des Wortes mehr Spielraum aushandeln konnte. Zunächst für den Trainings-, dann für den Wettkampfbetrieb. Erst ohne, dann mit Zuschauern.

## Ein Dank an alle an der Basis Tätigen

Für diesen oben genannten Einsatz sind wir den Vereins- und Verbandsvertretern in unseren über 11.294 Sportvereinen und 96 Verbänden sehr dankbar.
Es war für Bund und Land deshalb keine Frage, den organisierten Sport auch in finanzieller Hinsicht nicht im Stich zu lassen. Der Solidarpakt Sport III hat in vollem Umfang Bestand und u.a. die Auszahlung der Übungsleiterpauschalen auf Basis der Zahlen von 2019 ermöglicht. Darüber hinaus wurde die Corona-Soforthilfe Sport mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg in Höhe von fast 12 Millionen Euro etabliert, um existenzielle Schäden von Vereinen und Verbänden fernzuhalten. Den Sportschulen im Land wird on top finanziell geholfen. Auch von den Landeshilfen des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg sowie der Coronahilfe-Profisport des Bundes konnte der Sport profitieren.
Der Deutsche Olympische Sportbund, der LSVBW und die Sportmedizin im Land mit ihren Virologen haben in einem sehr engen Zusammenspiel mit den landespolitisch Verantwortlichen, den Ministerien und den kommunalen Strukturen in einem fortwährenden Kraftakt die Balance zwischen Schutz der Gesundheit und Einschränkung von Grundrechten ausgelotet. Darauf können wir gemeinsam stolz sein.
Der Bund und das Land Baden-Württemberg haben dem organisierten Sport mehrfach für sein schnelles und verantwortungsbewusstes Handeln gedankt. Immer auch mit dem Blick auf die so wichtigen gesundheitlichen und sozialen Wirkungen des Sporttreibens. Gerade in Zeiten wieder ansteigender Infektionszahlen bittet der LSVBW alle im Sport Verantwortlichen und Sportler – durch weiterhin konsequentes Einhalten der Hygiene- und Abstandsregeln – den aktuellen Sportbetrieb und die Gesundheit der Mitglieder nicht aufs Spiel zu setzen!

Weiterführende Informationen: LSB-DOSB-Erklärung vom 9.10.2020 und Schreiben des Kultusministeriums:

**https://www.lsvbw.de/erklaerung-der-lsb-konferenz/**

**https://www.lsvbw.de/appell-ministerialdirektor-foell**

## Treffen von Martin Lenz mit Minister Manne Lucha

**Manne Lucha (l.) und Martin Lenz** *Foto: BSB Nord*

Der LSVBW-Vizepräsident Lenz bedankte sich bei Gesundheitsminister Lucha am Rande dessen Besuchs in Karlsruhe im Namen des LSVBW dafür, dass von Seiten des Landes dem Sport trotz der mittlerweile ausgerufenen Pandemiestufe 2 (seit dem 19.10. Stufe 3, Anm. d. Red.) das Vertrauen bezüglich eines verantwortungsvollen Umganges mit den Hygiene-Herausforderungen ausgesprochen wird. Lenz freute sich über die Worte Luchas. Der Minister wies jedoch auch darauf hin, dass die Infektionslage weiterhin aufmerksam beobachtet werden müsse und Schließungen von Schwimmbädern, Fitness-Studios oder anderen Sportstätten derzeit nicht angezeigt sind und bat den Sport in Baden-Württemberg, weiterhin die Schutz- und Hygienemaßnahmen wie in den vergangenen Monaten zu befolgen, was Lenz auch im Namen von LSVBW-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis zusagte.

# Im Wartestand

## Der aus dem Iran geflüchtete Saeid Fazloula lebt seit Jahren in Karlsruhe. Sein großes Ziel: Start bei den Olympischen Spielen in Tokio für das internationale Flüchtlingsteam

**Er wartet gebannt – auf ein Schreiben, einen Anruf, irgendeine Mitteilung vom IOC in Lausanne. Er will zu Olympia, trainiert täglich stundenlang mit seinem Kanu im Rheinhafen, um seinen ganz großen Traum verwirklichen zu können: Olympische Spiele 2021 in Tokio.**

Ob diese – pandemiebedingt – überhaupt stattfinden werden, steht zwar noch in den Sternen. Doch genau diese scheinen für Saeid Fazloula plötzlich ganz nahe. Doch blicken wir zunächst zurück: 2015 WM in Mailand. Fazloula startet für sein Heimatland Iran, er posiert in einer Wettkampfpause vor dem Mailänder Dom, teilt das Selfie in sozialen Netzwerken. Zurück in Teheran wird er festgenommen, verhört, ihm wird die Abkehr vom Islam vorgeworfen. Eine Welt bricht für den im Iran so populären Rennkanuten zusammen. Fazloula flieht – über die Türkei und Griechenland nach Mitteleuropa. Eigentlich wollte er nach England, doch er landet schließlich über Köln, Dortmund und Essen in Karlsruhe. Die dortigen Rheinbrüder Karlsruhe erkennen schnell sein Talent. Sie helfen ihm wo es nur geht, vermitteln ihm auch eine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann im Wellness & Fitness Park Pfitzenmeier in Karlsruhe.

### Profitiert von einem „Partnerbetrieb des Spitzensports“

Mittlerweile geht er in sein drittes Ausbildungsjahr, sein Arbeitgeber wurde vor knapp zwei Jahren vom Landessportverband Baden-Württemberg mit dem Titel „Partnerbetrieb des Spitzensports“ ausgezeichnet. Der 28-Jährige spricht zwischenzeitlich ausgezeichnet Deutsch, fühlt sich integriert, startete 2016, 2017 und 2019 bei Deutschen Meisterschaften, schaffte es jeweils aufs Treppchen. Auch 2018 bei der WM in Portugal landete er auf einem guten achten Platz im Kajak-Zweier. Wohlgemerkt für Deutschland startend.

Saeid Fazloula könnte zufrieden sein. Könnte! Denn bei Olympischen Spielen darf er nicht für Deutschland an den Start gehen, für den Iran will er nicht. „Sie haben ja gesehen, was mit dem Ringer Navid Afkari passiert ist. Er wurde wegen angeblichen Mordes am Rande einer Demonstration zum Tode verurteilt und hingerichtet.“ Nein, ein Zurück gibt es trotz iranischen Werbens nicht mehr. Bliebe nur das internationale Flüchtlingsteam des IOC. Dazu müsste zunächst der internationale Kanuverband ICF seine Zustimmung geben. Dieser ziert sich lange, dann – nicht zuletzt auf Vermittlung des deutschen Vizepräsidenten Thomas Konietzko – kommt doch das erwartete Go.

Und wieder liegt der Ball beim IOC. Banges Warten, keine Antwort, immer wieder erreichen Petitionen das Team um Thomas Bach in Lausanne. Mitte Oktober: „Noch immer keine Reaktion. Aber ich gebe nicht auf. Ich will mich nicht zu früh freuen. Die Chancen stehen nicht schlecht. Ich hoffe einfach, dass ich in Tokio im internationalen Flüchtlingsteam doch noch zeigen kann, dass ich zu den besten Rennkanuten der Welt gehöre“, zieht Fazloula bis dahin weiter seine Bahnen im Rheinhafen – unterstützt von Verband, Ralf Straub als seinem Trainer, seinem Mentor Detlef Hoffmann und vor allen Dingen seinen Karlsruher Rheinbrüdern. ■

*Joachim Spägele*

**Saeid Fazloula bleibt optimistisch und hofft weiterhin auf einen Start in Tokio.** *Foto: picture alliance*

# Sieben Preisträger aus dem Land

## Die 50 Preisträger des Jahres 2020 der Initiative „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ stehen fest

**Die Commerzbank AG und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) vergeben „Das Grüne Band“ als Förderpreis für den Nachwuchsleistungssport im Verein zum 34. Mal.**

Eine hochkarätig besetzte Jury – u.a. auch mit der Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg, Elvira Menzer-Haasis, hat die 50 Gewinnervereine ausgewählt. Die zahlreichen bei den olympischen und nichtolympischen Spitzenverbänden eingegangenen Bewerbungen spiegeln die Vielfalt des deutschen Leistungssports wider, der in engagierten Sportvereinen aus kleinen Gemeinden bis hin zu Großstadtvereinen getrieben und gefördert wird. Jeder der Gewinnervereine erhält einen Förderpreis in Höhe von 5.000 Euro.

*Foto: Markus Goetzke/DOSB*

Die jungen Sportler und deren Betreuer werden auch in diesem Jahr von der Commerzbank und dem DOSB persönlich geehrt. Coronabedingt können leider keine großen Preisverleihungen und feierlichen Veranstaltungen in ganz Deutschland stattfinden. Daher übergeben die Commerzbank und der DOSB die Pokale und Schecks am jeweiligen Standort der Gewinnervereine bei Pressetermin unter Beachtung der Hygienebestimmungen.

Die baden-württembergischen Vereine, die in ihren Sportarten gewonnen haben, sind:

- Heidenheimer Sportbund 1846 e.V. – Baseball
- MTG Mannheim 1899 e.V. – Leichtathletik
- Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V. – Golf
- SV Kirchzarten e.V. – Skilanglauf
- TSG Backnang 1846 TuS e.V. – Turnen
- TSV Handschuhsheim 1886 e.V. – Rugby
- TSV Schmiden 1902 e.V. – Rhythmische Sportgymnastik

*Joachim Spägele*

# Per Video: Dopingprävention im Vordergrund

## Der Landessportverband lädt am 11. November Anti-Doping-Beauftragte zur jährlichen Veranstaltung ein

**Der Anti-Doping-Kampf ist einer von vielen Bereichen in der Aufgabenpalette des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW). Als wesentliche Voraussetzung für einen langfristigen Erfolg der Dopingbekämpfung ist die Doping-Prävention unerlässlich. Seit Jahren ist der LSVBW ein Vorreiter auf diesem Gebiet.**

Der Landessportverband lädt deshalb einmal im Jahr alle Anti-Doping-Beauftragten der Fachverbände zu einer Informationsveranstaltung „Dopingprävention“ ein. Ziel dieser stets viel Beachtung findenden Veranstaltung, die in diesem Jahr am Mittwoch, 11. November, ab 19 Uhr stattfinden soll, ist es, die Teilnehmer aus den Fachverbänden zu sensibilisieren und die Dopingbekämpfung in Baden-Württemberg weiter voranzutreiben.

Aufgrund der derzeit angespannten Coronalage wird diese Pflichtveranstaltung für alle geförderten Sportarten allerdings lediglich online basiert durchgeführt werden.

### Auch die LSVBW-Präsidentin ist anwesend

Nach einer Begrüßung durch die LSVBW-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis informiert u. a. der Anti-Doping-Beauftragte des Landessportverbandes, Prof. Dr. Dr. Heiko Striegel, über Neues aus den nationalen und internationalen Anti-Doping-Agenturen NADA und WADA. Auch weitere Referenten werden zu Wort kommen. Kurzfristig sind zusätzliche Infos über www.lsvbw.de abrufbar.

*Joachim Spägele*

# Verschiebung notwendig

## Info-Veranstaltung des LSVBW findet nicht statt

**Wie in jedem Jahr, so beabsichtigte der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) auch in diesem Jahr alle Mitgliedsorganisationen zu einer Info-Veranstaltung nach Stuttgart einzuladen, und zwar für den 3. November.**

In deren Mittelpunkt sollten neben einer Begrüßung durch die Präsidentin Elvira Menzer-Haasis sowie des Themas „Auswirkungen der Corona-Pandemie“ im Vorfeld der Landtagswahlen auch Statements der Sportpolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen stehen.

Angesichts der ansteigenden Coronazahlen, nicht zuletzt auch im Stuttgarter Raum, entschied der LSVBW nun jedoch, die Veranstaltung auf einen heute noch nicht feststehenden Termin zu verschieben.

*Joachim Spägele*

# Kooperation mit Initiative „bewusstWild“

## Der LSVBW unterstützt die Initiative „bewusstWild“ des Naturparks Südschwarzwald und des Vereins Auerhuhn im Schwarzwald e.V.

**Da die Relevanz des Themas weit über den Südschwarzwald hinausgeht, sind Landesverbände verschiedener Interessensbereiche in der Steuerungsgruppe vertreten. Außerdem wird das Projekt vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg unterstützt. Die Initiative will bei Natursportlern Begeisterung für Wildtiere wecken, Informationen zu deren Lebensweise liefern und zu verantwortungsvollem Verhalten motivieren.**

Mit plakativen Sprüchen wie „Ein Wanderweg in deinem Schlafzimmer? Ein MTB-Trail über deinen Esstisch?“ wirbt die Initiative für einen Perspektivwechsel und ein Überdenken unserer Freizeit- und Sportaktivitäten aus Sicht der Wildtiere.

### Wald ist Lebensraum der Wildtiere

Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landesportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW), möchte daher sensibilisieren: „Uns muss klar sein, dass wir im Wald den Lebensraum der Wildtiere betreten, ein gutes Miteinander aber möglich ist, wenn wir deren Verhaltensweisen berücksichtigen und achten. Deshalb ist die Aufklärung über das Leben der ‚Waldnutzer‘ ein wichtiges Instrument.“ Dass wir Menschen unsere Spuren im Lebensraum von Wildtieren hinterlassen, ist offensichtlich – und nicht zu vermeiden. Werden bestimmte Regeln eingehalten, ist dies für Mensch und Tier unproblematisch.

### Drei einfache Regeln helfen

Die Initiative bewusstWild beschreibt ihr Vorhaben wie folgt: „Wir zeigen, dass es ganz einfach ist, Wildtieren die nötige Ruhe zu lassen. Solange menschliche Aktivitäten für Wildtiere berechenbar sind, werden sie nicht als Gefahr eingestuft.“ Für Natursportler gelten deshalb drei einfach Regeln: auf Wegen zu bleiben, die Tagesstunden zu nutzen, um den Wildtieren die Nachtruhe zu lassen und sich vor allem in Naturschutzgebieten besonders sensibel zu verhalten. Die Initiative weiter: „Ein Miteinander in der Natur kann sehr gut funktionieren, solange wir Menschen uns rücksichtsvoll verhalten.“ Vor allem in den Wintermonaten sei rücksichtsvolles Verhalten wichtig, damit die Waldbewohner gut durch die kalte Jahreszeit kommen. Werden Wildtiere im Winter aufgeschreckt, kann das für sie drastische Folgen haben. Ein Bewusstmachen darüber, in welchen Räumen sich Natursportler bewegen, hilft viel – denn wer hätte schon gerne eine Loipe quer durchs Wohnzimmer?

**Wintersport kann auch betrieben werden ohne Wildtiere zu stören.** *Foto: Sebastian Schröder-Esch*

### Appell an Naturbesuchende im Winter

Der Landessportverband Baden-Württemberg schließt sich dem Appell der Initiative bewusstWild an: Bewegen Sie sich auf den Pisten, Loipen und markierten Routen. Wälder und Waldränder sind Rückzugsorte für Wildtiere, diese sollten – ebenso wie ausgewiesene Wildruhebereiche – unbedingt vermieden werden. Unter Berücksichtigung dieser Regeln spricht im kommenden Winter nichts gegen ausgiebige Spaziergänge oder sportliche Ausflüge in die Natur – Sport im Freien tut gut und kann ohne Weiteres im Einklang mit Tieren und Natur geschehen.

*Ulrike Hoffmann / Jennifer Schagemann*

Weitere Informationen sowie Materialien finden Sie unter www.bewusstwild.de

# BWSJ sensibilisiert zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt

**Sexualisierte Gewalt findet in allen gesellschaftlichen Bereichen statt – auch im organisierten Sport. Die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) führt im Auftrag des LSVBW derzeit Sensibilisierungsmaßnahmen zu diesem Thema durch, um das Bewusstsein der Mitarbeiter im Sport in Baden-Württemberg zu schärfen**

**Schulung „Prävention sexualisierte Gewalt" am OSP in Stuttgart.** *Foto: Jennifer Schagemann*

**Als Dachorganisation des organisierten Sports in Baden-Württemberg spricht sich der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) klar gegen jegliche Form von Gewalt aus – insbesondere gegen sexualisierte Gewalt im Sport. Die logische Konsequenz: Die Umsetzung eines Schutzkonzepts.**

Dazu gehören neben Risikoanalysen, Beschwerdemanagement, dem Einreichen von Führungszeugnissen und Ehrenkodizes zudem Schulungsmaßnahmen, welche seit September sukzessive an mehreren Standorten des organisierten Sports in Baden-Württemberg stattfinden.

### Passivität hilft nur den Tätern

Doch darf das Thema Kinderschutz im Verband thematisiert werden, ohne dass man in Verdacht gerät, ein akutes Problem zu haben? Der Standpunkt des LSVBW ist: Man darf nicht nur, man sollte sogar! Passivität und ein Vermeiden des Themas führt erst recht zu einem Verdachtsmoment und hilft nur potenziellen Tätern. Damit das Schutzkonzept nicht nur auf dem Papier besteht, sondern mit Leben gefüllt und zudem wichtige Aufklärungsarbeit geleistet wird, müssen alle Mitarbeiter der LSVBW-Geschäftsstelle, der baden-württembergischen Olympiastützpunkte und aller weiteren Einrichtungen des Landessportverbandes an Sensibilisierungsmaßnahmen teilnehmen.

### Thema ist langfristig verankert im Sport im Lande

Das im November 2018 beschlossene Schutzkonzept soll sexuelle Gewalt und alle anderen Formen von Gewalt mit allen Kräften verhindern. Im Sport in Baden-Württemberg soll eine Kultur des Hinschauens und des Aussprechens im organisierten Sport gefördert werden. „Damit das Thema sexualisierte Gewalt Gehör findet, muss darüber gesprochen werden", so Ulrich Derad, Hauptgeschäftsführer des LSVBW. Vermeintliche Tabus müssen gebrochen werden, denn jeder Fall ist einer zu viel. Laut der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und einer polizeilichen Kriminalstatistik erfuhr jede siebte bis achte Person in der Kindheit oder Jugend sexualisierte Gewalt. Damit sind rund zwölf Prozent aller Heranwachsenden betroffen. Zwölf Prozent zu viel, weshalb die Deutsche Sportjugend 2018 ein sogenanntes Stufenmodel einführte, in welchem sich deren Mitgliedsorganisationen selbstverpflichteten, die verschiedenen Stufen des Präventionsmodells in einem festgelegten zeitlichen Rahmen (zwischen 2019 und 2021) umzusetzen. Zudem wurde die Prävention von Missbrauch und Belästigung im Sport als Bewertungskriterium in das Potenzial-Analyse-System (PotAS) aufgenommen, welches im Rahmen der Leistungssportreform zur Überprüfung der Strukturen der olympischen Spitzenverbände dient. Und auch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat verlangt eine Eigenerklärung der Verbände zur Umsetzung von Präventionsmaßnahmen als Voraussetzung für eine öffentliche Zuwendung. Eine breite und dauerhaft wirksame Verankerung des Themas im Sport in Baden-Württemberg wird dementsprechend umgesetzt und gefördert.

### Anlaufstellen geschaffen

Im Zuge der Umsetzung des Schutzkonzepts hat der LSVBW zudem eine Stelle für einen ehrenamtlichen und unabhängigen Beauftragten zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport für die Mitarbeiter des LSVBW eingerichtet, die unbürokratisch und vertraulich eine erste anonyme Anlaufstelle bietet und kompetente Hilfe vermitteln kann. Darüber hinaus wurden interne und externe Anlaufstellen für Betroffene von sexualisierter Gewalt innerhalb der Mitgliedsorganisationen aufgezeigt. Der LSVBW setzt sich demnach dafür ein, dass sexualisierte Gewalt im organisierten Sport in Baden-Württemberg kein Thema ist, welches unter den Teppich gekehrt wird. Die Prävention sexualisierter Gewalt wird im Gegenzug großgeschrieben. ■

*Jennifer Schagemann*

Weiterführende Informationen sowie Anlauf- und Fachberatungsstellen finden Sie online unter: https://www.lsvbw.de/service/psg/

# Kompetenztage des JuniorTeams

## Das JuniorTeam der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) lädt am 20. und 21. November zu seinen ersten Kompetenztagen ein

**Im Mittelpunkt der Kompetenztage stehen das Kennenlernen, der Austausch und die Vernetzung junger engagierter Menschen und aller JuniorTeams in Baden-Württemberg, sowie der Wissenserwerb im Bereich Projektmanagement.**

### Besuch des „Jugendpolitischen Abends“

Teilnehmen können alle interessierten Baden-Württemberger zwischen 16 und 26 Jahren, die sich ehrenamtlich im Sport engagieren, oder dies in Zukunft tun möchten. Direkt am ersten Abend besuchen die Teilnehmer den „Jugendpolitischen Abend“ der BWSJ. Im Anschluss findet ein vielfältiges Abendprogramm quer durch die Stuttgarter Innenstadt statt.

### Projektmanagement im Fokus

Am zweiten Tag der Veranstaltung für junge Engagierte steht in der Jugendherberge Stuttgart International das Thema Projektmanagement im Fokus. In zwei Blöcken werden verschiedene Aspekte und Herangehensweisen beleuchtet und erarbeitet. Zum Abschluss rundet ein freiwilliges sportliches Outdoor-Programm inklusive Abendessen die ersten Kompetenztage des JuniorTeams der BWSJ ab.

### Anmeldung online

Schnell sein lohnt sich: die Teilnehmerzahl der Kompetenztage ist auf maximal zwanzig beschränkt. Die Veranstaltung inklusive Verpflegung und Übernachtung ist für alle Teilnehmer kostenlos. Auch Kosten für An- und Abreise werden erstattet. Einzig ein Selbstkostenanteil in Höhe von ca. zehn Euro wird für das Outdoor-Programm am Samstagabend fällig. Die Anmeldung ist online über die Veranstaltungs-Website des Landessportverbandes Baden-Württemberg möglich.

### Real oder leider nur im digitalen Raum?

Ob die Veranstaltungen corona-bedingt in einen digitalen Raum verlegt werden müssen, wird noch entschieden. ■

*Jennifer Schagemann*

Weitere Informationen unter https://www.lsvbw.de/veranstaltung/kompetenztag-fuer-juniorteams-im-sport/ oder bei:
Sonja Straßner; 0711/280 77 841; juniorteam@lsvbw.de

# BW siegt bei Juniorteam Challenge

## Im Mittelpunkt des diesjährigen Wettbewerbs der Juniorteams der Sportjugenden, veranstaltet von der Deutschen Sportjugend (dsj), standen sechs Aufgaben zu sportlichen und gesellschaftlichen Themen

**In diesem Jahr, angepasst an die Corona-Pandemie, fand die Challenge online, über die sozialen Medien, statt. Das JuniorTeam der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) reichte die im Zwei-Wochen-Rhythmus anstehenden Aufgaben ein – und überzeugte die Jury.**

Sport und Nachhaltigkeit, Teamgeist und Vielfalt, ebenso wie kuriose Sportarten der Olympischen Spiele seit ihren Anfängen, die Zukunft der JuniorTeamler und das Thema Vernetzung – zu diesen Themen drehte das baden-württembergische JuniorTeam Videos und reichte diese bei der dsj ein.

### Unerwarteter Gewinn

Dass damit am Ende die Juniorteam-Challenge 2020 gewonnen werden würde, hatte zu Beginn keiner gedacht. Am Wettbewerb nahmen 19 Juniorteams aus den Mitgliedsorganisationen der dsj teil. Umso größer war die Freude: „Die Challenge-Aufgaben haben uns richtig zusammengeschweißt und viel Spaß gemacht“, so Max Sormani, einer der Sprecher des JuniorTeams der BWSJ. In Eigenregie und mit kreativen Ideen hatten die Team-Mitglieder die sechs Videos zu den Aufgaben der dsj-Challenge geplant und gedreht.

**Siegreich, das Juniorteam der BWSJ.**
*Foto: Jennifer Schagemann*

### LSVBW und BWSJ gratulieren

Die BWSJ ist stolz auf den Sportjugend-Nachwuchs. Deren Vorsitzender Tobias Müller gratulierte in einer gemeinsamen Videobotschaft mit Ulrich Derad, dem Hauptgeschäftsführer des Landessportverbandes: „Zusammenhalt, Teamwork und gute Ideen – das macht Ehrenamt aus. Ihr habt das in den Challenges verkörpert. Herzlichen Glückwunsch!“ Die Bekanntgabe der Gewinner und die Preisverleihung fanden im Rahmen des diesjährigen digitalen Juniorteam-Vernetzungstreffens am 12. September statt. ■

*Jennifer Schagemann*

Die Videos des JuniorTeams der BWSJ finden Sie unter: https://www.lsvbw.de/sportwelten/sportjugend/juniorteam/

# Neues Gewand

## Die baden-württembergweite Imagebroschüre für das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ wurde neu erstellt

**Aktueller denn je erscheint in der heutigen Zeit die Bedeutung von Gemeinschaft, Integration und Teilhabe. Verändert sich doch unsere Gesellschaft stetig, sei es im Hinblick auf Altersstrukturen, Geschlechterverteilung oder die Herkunft unserer Sportlerinnen und Sportler in Baden-Württemberg. Das ist es, was unsere Arbeit in den Fachverbänden und den Vereinen so spannend macht.**

Im Zuge dieser kontinuierlichen Entwicklung gibt es ab November eine neue Imagebroschüre für das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ (IdS) in Baden-Württemberg. Vereine und Interessierte erhalten aus der Broschüre Informationen und Anregungen rund um das Bundesprogramm. Für konkrete Fragen zu geplanten Maßnahmen in den Vereinen stehen die jeweiligen Ansprechpartner in den Sportbünden gerne zur Verfügung.

„Es ist gut, dass wir mit der neuen Broschüre noch expliziter auf die Fragen und Bedürfnisse der jeweiligen Vereine eingehen können“, so Ulrike Hauser, Referentin für Sport und Integration im Landessportverband Baden-Württemberg.

### Mehrere Best-Practice Beispiele

Zur anschaulichen Darstellung möglicher IdS-Projekte konnten mehrere Vereine gewonnen werden, deren Projekte als Best-Practice Beispiele in der neuen Imagebroschüre abgebildet werden. Sie geben einen Einblick in bereits umgesetzte IdS-Maßnahmen und bieten Orientierungshilfen für Interessierte. Zusätzlich werden weitere Programme – zum Beispiel gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und die interkulturelle Teilhabe von Geflüchteten, vorgestellt.

Ab November stehen die Broschüren für die Vereine in Baden-Württemberg zur Verfügung. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an Ihren jeweiligen Sportbund oder an den Landessportverband Baden-Württemberg.

*Patrik Zimmermann*

*Foto: LSVBW*

# Wichtige Entscheidungen

## Erstes Treffen des Präsidialausschusses Leistungssport nach Ausbruch der Corona-Pandemie

**Unter der Leitung des Ausschuss-Vorsitzenden Jürgen Scholz und des Hauptgeschäftsführers des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW), Ulrich Derad, trafen sich die in den Ausschuss gewählten Vertreter der Cluster, der Sportbünde, Mitarbeiter des Kultusministeriums sowie das Hauptamt des LSVBW im SpOrt in Stuttgart.**

Im Mittelpunkt der knapp zweistündigen Sitzung ging es hauptsächlich um Anpassungen am Förderkonzept bzw. einer Fortschreibung des im Jahre 2018 erstmals auf neue Füße gestellten Konzepts. Dieses wurde ebenfalls einstimmig angenommen, wie auch ein Leitfaden zum Strukturplan sowie eine Änderung der Geschäftsordnung des PAuLe. In deren Mittelpunkt stand, dass aufgrund der Neuordnung der Olympiastützpunkte und deren Eingliederung in den LSVBW, die OSP-Leiter nunmehr unmittelbar dem LSVBW zugeordnet sind und im Ausschuss ab sofort nur noch eine beratende Stimme haben werden.

Was das Förderkonzept anbetrifft, so greift dieses bereits mit der Einreichung der einzelnen Strukturpapiere der Sportarten bis Ende Oktober und hat finanzielle Auswirkungen zum Teil bereits ab dem Zuwendungsbescheid des Jahres 2021. ■

*Joachim Spägele*

## „Sportler des Monats!“

Johannes Vetter, Weltklasse-Speerwerfer aus Offenburg, ist der „Sportler des Monats September“. Der Weltmeister von 2017 hatte Anfang September beim Leichtathletik-Meeting im polnischen Chorzów mit 97,76 Metern seinen eigenen Deutschen Rekord um 3,32 Meter verbessert und gleichzeitig die mit dem aktuellen Speer zweitbeste jemals erzielte Weite aufgestellt. Eine Woche nach seinem Rekordwurf war der 27-Jährige auch beim ISTAF in Berlin nicht zu schlagen. Für seine Leistungen im September wählten ihn die rund 4.000 Sporthilfe-geförderten Athleten vor Tennis-Ass Alexander Zverev zum „Sportler des Monats“. ■

**Johannes Vetter**
*Foto: picture alliance*

# Dank Toto-Lotto!

## Neubau des Clubheims beim SV Volkertshausen fertiggestellt

**Annähernd 50 Jahre lang dienten dem SV Volkertshausen 1913 e.V. der Umkleidebereich und zwei Vereinsräume der Wiesengrundhalle als Zuhause. Mit dem Abbruch und Neubau der Mehrzweckhalle durch die Gemeinde gab es dann endlich die Chance auf ein eigenes Clubheim.**

Die Lage des neuen Vereinsheims im idyllischen Wiesengrund zwischen Hauptspielfeld mit Leichtathletikanlage und Trainingsplatz ist ideal. Das Vereinsheim ist barrierefrei zugänglich. Im vorderen Bereich sind zwei Umkleidegruppen mit Duschraum und WC, Schiedsrichterkabine, Technikraum und WC-Anlage untergebracht, die über einen offenen Laubengang erschlossen werden. Der Umkleide- und Sanitärtrakt wird durch einen breiten Durchgang, welcher beide Plätze verbindet, von der Gaststätte getrennt. Durch die großzügige Verglasung ist ein freundlicher und heller Gastraum mit Außenterrasse entstanden, der sich zu den Spielfeldern und zum grünen Außenbereich hin orientiert. Nachträglich wurde ein separater Lagerraum in der Nähe der Küche gebaut, der sich optisch und funktional gut an das Gebäude anpasst.

### Zahlreiche Umweltschutzmaßnahmen berücksichtigt

Der Umweltschutz wurde auch beim SV Volkertshausen berücksichtigt. So wurde auf dem Dach eine Photovoltaikanlage zur Strom- und eine Solarthermieanlage zur Warmwassergewinnung installiert. Zur Beregnung der Rasenplätze wird das Wasser aus der Aach genommen, und demnächst ist der Umbau der Flutlichtanlage auf LED-Technik geplant.

Das neue Gebäude wurde nach einem knappen Jahr Bauzeit mit großer finanzieller und ideeller Unterstützung der Gemeinde Volkertshausen, Sponsorenmitteln und einem Zuschuss des Badischen Sportbundes Freiburg in Höhe von 46.870 Euro aus dem Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg fertiggestellt. Mit 2.500 Stunden an Eigenleistungen und viel Herzblut der Vereinsmitglieder ist in Volkertshausen ein hervorragendes Beispiel für ein Vereinsheim dieser Größenordnung entstanden.

Sport im Verein ist eben besser. Dank Toto-Lotto! ■

*Beatrix Vogt-Römer / Joachim Spägele*

**Das neue Clubheim des SC Volkertshausen.** *Fotos: Reiner Zimmermann*

# Im konstruktiven Dialog

## Klausur des BSB-Präsidiums mit seinen Sportkreisen

Der Startschuss der Amtsperiode fiel beim Sportbundtag 2019 in Wiesloch, knapp eineinhalb Jahre später hatte das BSB-Präsidium anlässlich der „Halbzeit“ zur Klausur geladen. In den Räumlichkeiten der VT Hagsfeld 1895 (VTH) fand unter Einhaltung aller geltenden Hygiene- und Infektionsschutzvorschriften unter Leitung von BSB-Präsident Martin Lenz ein vielseitiger Austausch zu aktuellen relevanten Themen mit Vertretenden der neun Sportkreise statt.
Zu Beginn bedankte sich Lenz beim VTH-Vorsitzenden Bernd Weber für die Unterstützung bei der Bereitstellung des Veranstaltungsortes. Anschließend überreichte er gemeinsam mit BSB-Vizepräsidentin Sabine Kusterer die Ehrenurkunde anlässlich des 125-jährigen Vereinsjubiläums des rund 500 Mitglieder zählenden Karlsruher Mehrspartenvereins.

**Das BSB-Präsidium** *Foto: Pfeifer*

### Finanzen, Ehrenamt und Entbürokratisierung

Bestimmendes übergreifendes Thema der Klausursitzung war die gegenwärtige gesellschaftliche Situation und deren vielfältigen Ausprägungen auf den organisierten Sport. Hierzu zählen wirtschaftliche Aspekte wie Soforthilfen und die damit verbundenen Anzahl und Summen der gestellten Anträge der Vereine in den Sportkreisen sowie ein möglicher finanzieller Ausgleich im Bereich des Deutschen Sportabzeichens, welches in diesem Jahr vielfach nicht abgenommen werden konnte.
Genau beobachtet werden derzeit auch die Mitgliederentwicklungen in Vereinen, wo Tendenzen zu erkennen sind, deren konkreten Ausprägungen sich jedoch erst im Rahmen der nächsten Bestandserhebung belastbar belegen lassen werden.
Darüber hinaus wurden offene Fragestellungen zum Thema Ehrenamt erörtert, insbesondere bezüglich der Gewinnung neuer Engagierter. Ein Kernpunkt dieser Diskussion war die Entbürokratisierung, um das Ehrenamt attraktiver zu gestalten. Hierzu hat der Normenkontrollrat Baden-Württemberg vor geraumer Zeit umfassende Vorschläge erarbeitet und der Landesregierung übergeben, die nun bezüglich der Umsetzung am Zug ist. Auf Bundesebene ist zudem ein Ehrenamtsgesetz geplant.
Ebenfalls wurde auf verschiedene Seminare des Badischen Sportbunds Nord hingewiesen, in deren Mittelpunkt die langfristige und nachhaltige Bindung von Ehrenamtlichen stehen. Auf individueller Ebene werden auch Themenberatungen und Vereinscoachings angeboten.

### Kooperation, Sportstätten und Zusammenhalt

Ein weiterer Tagesordnungspunkt fand sich in der Zusammenarbeit mit den Kommunen, insbesondere in den letzten Monaten, wieder. Unisono stellten alle Anwesenden fest, dass diese nach wie vor sehr gut sei – sowohl was die finanzielle Förderung als auch die Bereitstellung von Hallen- und Freiluftsportstätten betreffe. Die Kommunen stellen einen verlässlichen Partner dar und seien einer der größten Förderer des Sports.

**125 Jahre VT Hagsfeld: Der Vorsitzende Bernd Weber (Mitte) erhielt die Jubiläumsurkunde aus den Händen von Sabine Kusterer und Martin Lenz.** *Foto: BSB Nord*

Ergänzt wurden die zahlreichen Wortmeldungen immer wieder durch das BSB-Leitungsteam um Geschäftsführer Michael Titze, Kerstin Häfele, Dr. Florian Dürr und Fiona Eckert, die Erfahrungswerte und Einschätzungen mit Blick auf das gesamte nordbadische Verbandsgebiet einbrachten sowie alle Mitgliedsorganisationen im kontinuierlichen Austausch gemeinsam mit dem Präsidium und dem Team der Geschäftsstelle bei allen derzeitigen und zukünftigen Herausforderungen eng begleiten.

*Fabian Schneider*

# Sportbetrieb unverändert möglich

## Verantwortungsbewusstes Handeln des organisierten Sports zahlt sich aus – großer Vertrauensbeweis der Politik

Nach Inkrafttreten der Pandemiestufe 3 durch die Landesregierung Baden-Württemberg hat das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die aktualisierte Corona-Verordnung Sport – gültig seit 23. Oktober 2020 – veröffentlicht. Diese gestattet gemäß §3 Absatz 1 in Trainings- und Übungsgruppen ausdrücklich und nach wie vor die maximale Anzahl von 20 Personen. Die Regelung hat auch für den Schwimmsport Bestand. Darüber hinaus ist weiterhin eine Höchstzahl von 500 Personen bei der Durchführung von Sportveranstaltungen erlaubt. Zwingend sind dabei alle allgemeinen Infektionsschutzvorschriften sowie die vor Ort geltenden Maßnahmen, die je nach Stadt- oder Landkreis enger gefasst sein können, zu beachten.
Das Ministerium weist ausdrücklich darauf hin, dass das umsichtige Verhalten von Vereinsmitgliedern während der Sportausübung auf Basis der entwickelten Hygienekonzepte bislang einen wesentlichen Beitrag dazu leiste, einer weiteren Ausbreitung der Pandemie entgegenzuwirken.

**Martin Lenz** *Foto: Pfeifer*

BSB-Präsident Martin Lenz hebt hervor: „Dass die aktualisierte Verordnung den Sportbetrieb unverändert zulässt, ist ein überaus wertschätzendes Zeichen der Politik an das großartige Engagement in unseren Vereinen, Sportkreisen und Fachverbänden. Es zeigt, dass an den vielzähligen Orten, an denen unser Sport stattfindet, sehr verantwortungsvoll vorgegangen wird. Mein großer Dank gilt hier den unzähligen Ehrenamtlichen, ohne die der Sportbetrieb insbesondere in diesen herausfordernden Zeiten undenkbar wäre. Gleichzeitig ist es immens wichtig, in den gemeinsamen Bemühungen nicht nachzulassen und zum Schutz eines jeden Einzelnen und unserer Gesellschaft weiterhin mit der erforderlichen Weitsicht zu agieren.“ *red*

**Informationen:**

**Alle dynamischen Entwicklungen und Informationen rund um die Auswirkungen der Pandemie auf den Sport finden Sie stets aktuell auf unserer digitalen Infoseite:**
**t1p.de/CoronaInfo**

# Soforthilfeanträge noch bis Ende November möglich

## Frist für Sportvereine und Sportfachverbände endet

Mitte Juni hat die Landesregierung Baden-Württemberg einen Rettungsschirm über ein Gesamtvolumen von rund 12 Millionen Euro aufgespannt, aus welchem von der Coronakrise betroffene Sportvereine und Sportfachverbände unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Unterstützung erhalten können.
Die Koordination und Umsetzung für Nordbaden erfolgen durch den Badischen Sportbund Nord.

### Zum Soforthilfeprogramm

Die Höhe der „Soforthilfe Sport“ richtet sich nach der Mitgliederzahl. Sie liegt bei 15 Euro je Mitglied bei Sportvereinen bzw. 1 Euro je Mitglied bei Sportfachverbänden, maximal jedoch bis zur Höhe des existenzgefährdeten Liquiditätsengpasses. Dieser wird angenommen, wenn die Einnahmen aus dem ideellen Bereich, Zweckbetrieb und der Vermögensverwaltung voraussichtlich nicht ausreichen, um die laufenden Ausgaben bis Jahresende (bspw. Geschäftsstelle, Personalkosten, Miete, Pacht) zu decken. Zweckgebundene Rücklagen werden dabei nicht angerechnet.
Anträge durch Sportvereine und Sportfachverbände können noch bis spätestens 30. November beim Badischen Sportbund Nord gestellt werden.
Nach Eingang werden diese formal geprüft und die Hilfsgelder zeitnah ausgezahlt. *red*

**Kontakt und weitere Informationen:**

**Der Antrag sowie weitere häufig gestellte Fragen zur „Soforthilfe Sport“ sind unter folgendem Link hinterlegt:**
**t1p.de/SoforthilfeSport**

**Ansprechpartnerin zur „Soforthilfe Sport“ beim Badischen Sportbund Nord:**
**Kerstin Häfele, Tel. 0721/1808-17**
**k.haefele@badischer-sportbund.de**

# Gemeinsam die Freude am Sport wecken

## BSB Nord fördert Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen – 1.345 Zuschussanträge im laufenden Jahr

Schachspielende Schüler? Tennis in der Schule? Intention des Kooperationsprogramms „Schule-Verein“ ist das Schaffen einer Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Schulen sollen über die Zusammenarbeit mit Sportvereinen – neben weiteren Zielen – die Chance erhalten, Schüler*innen Sportarten vorzustellen, die im Unterricht oft nicht vermittelt werden.
Sportvereine wiederum haben die Möglichkeit, mit ihren Angeboten in den Schulen Kinder und Jugendliche nachhaltig für ihre Sportarten zu begeistern. Auf diesem Wege gelingt es in vielen Fällen auch, Nachwuchs für den Vereinssport zu gewinnen.

### Bezuschussung und Versicherung

Um neben dem inhaltlichen auch einen finanziellen Anreiz zu schaffen, fördert der Badische Sportbund Nord Kooperationsmaßnahmen im Regelfall mit Zuschüssen aus Landesmitteln, die vom beteiligten Verein beantragt und erhalten werden können. Darüber hinaus genießen alle Kooperationen umfassenden Versicherungsschutz gemäß dem Sportversicherungsvertrag bzw. über die gesetzliche Unfallversicherung der Schulen.

### Zuschussquote von 90 Prozent

Für das Schuljahr 2020/21 sind beim Badischen Sportbund Nord 1.345 Anträge aller Schularten auf Bezuschussung einer Kooperationsmaßnahme eingegangen.
Rund 90 Prozent aller Antragsteller können dabei mit einem Zuschuss von je 360 bzw. 460 Euro berücksichtigt werden. Mit letzterer Summe werden Kooperationen mit so genannten SBBZ (ehemals Sonder- und Förderschulen) gefördert, da die Angebote mit körperlich oder geistig beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen in der Regel von mehreren Betreuenden durchgeführt werden. In konkreten Zahlen bedeutet dies, dass für 1.213 Maßnahmen Zuschüsse ausbezahlt werden können. Die weiteren Kooperationen, die aufgrund begrenzter zur Verfügung stehender Mittel keine finanzielle Unterstützung erfahren können, werden in der Regel dennoch durchgeführt und sind ebenfalls vom Versicherungsschutz abgedeckt.

… beim Taekwondo …

Fotos: LSB NRW/Andrea Bowinkelmann

Bei einem Blick auf das Verbandsgebiet zeigt sich, dass mit 298 die meisten Anträge im Sportkreis Mannheim gestellt wurden, gefolgt von Heidelberg (284) und Karlsruhe (233). An die drei größten Sportkreise schließen sich Pforzheim, Buchen, Sinsheim, Mosbach, Tauberbischofsheim und Bruchsal an.

### Integration fester Bestandteil des Programms

Die „Förderline Integration“, die seit dem Schuljahr 2017/18 existiert, hat sich innerhalb des Förderprogramms längst etabliert und wird fortgeführt. Es handelt sich hierbei um Maßnahmen, die sich spezifisch um die Integration von (geflüchteten) Kindern und Jugendlichen kümmern, die an allgemein bildenden Schulen die Vorbereitungsklassen (VKL) und an beruflichen Schulen das Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf für Jugendliche ohne Deutschkenntnisse (VABO) besuchen. Durch gemeinsame sportliche Aktivitäten sollen Anerkennung, Respekt und Toleranz gefördert und

Ob auf dem Basketballcourt, …

… oder im Schwimmbecken: Das Kooperationsprogramm fördert die Sensibilisierung von Kindern für den Sport und bietet sowohl für Schulen als auch für Vereine viele Vorteile.

dadurch Vertrauen und gemeinschaftlicher Zusammenhalt geschafft werden. Dies erleichtert den späteren Übergang in die Regelklassen der Schulen. 147 Maßnahmen wurden in diesem Rahmen beantragt, für sie gibt es wie für die SBBZ einen erhöhten Zuschuss von 460 Euro pro Schuljahr. Antragsstärkster Sportkreis innerhalb der Förderlinie ist ebenfalls Mannheim mit 51 Kooperationen.

**Vielfältige Angebote**

Als wesentliche Komponente des Programms ist die große Bandbreite zu nennen, die sich in über 60 verschiedenen Sportarten widerspiegelt. Von Aikido, Basketball und Fechten über Hockey, Radsport und Reiten bis hin zu Rugby, Schach, Tennis und Volleyball: In dieser sich kontinuierlich zunehmenden Anzahl findet sich sowohl der Breitensport als auch der Wettkampfsport wieder, ebenso die gezielte Talentförderung. Seit einigen Jahren sind auch Dreier-Kooperationen, meist mit Kindergärten, möglich. Gerade ältere Kindergartenkindern können hier die zukünftige Schule kennenlernen. Dazu kommen 37 Kooperationen mit Sonderschulen, in denen Angebote speziell für geistig und körperlich behinderte Kinder durchgeführt werden. So haben die Schüler*innen die Möglichkeit, die verschiedenen Facetten des Sports kennenzulernen und auszuprobieren. Werden die einzelnen Sportarten betrachtet, so liegt der Badische Fußballverband mit 304 Anträgen an der Spitze, vor dem Badischen Turner-Bund mit 204 Anträgen (mit allen Gymnastikangeboten). Danach folgen Handball (149) und Tennis (124) sowie Schach (74), Tischtennis (60), Basketball (58), Leichtathletik (53) und Schwimmen (43). Die meisten Kooperationen finden naturgemäß in den Schulsportarten statt, gleichzeitig gibt es heute zahlreiche Angebote wie z.B. Baseball oder Taekwondo, die in früheren Jahren dort eher selten vertreten waren.

**Fristen für Anträge und Abrechnungen**

Sowohl die Beantragung als auch die Abrechnung von Kooperationsmaßnahmen erfolgen online und in Papierform. Dabei ist zwischen 15. März und 1. Mai vor Beginn des neuen Schuljahres die Antragsstellung möglich. Für die Abrechnung des laufenden Schuljahres ist das Zeitfenster von 1. Juni bis 31. Juli verbindlich. *red*

**Kontakt und weitere Informationen:**

**Diana Marusic**
**d.marusic@badischer-sportbund.de**
**Tel. 0721/1808-29**

**t1p.de/SchuleVerein**

# Seminare und Lehrgänge des BSB Nord

## Freie Plätze bei unseren Veranstaltungen im November 2020

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär oder Trainer, Mitarbeiter oder Helfer – für jeden ist etwas dabei.

- VEREINSMANAGEMENT
- SPORTPRAXIS

Für all unsere Seminare und Lehrgänge erfolgt die Anmeldung ab sofort unkompliziert und ohne Zugangsdaten über unser neues Veranstaltungsportal unter **event.bsb-net.org**. Hier wird Ihnen auch direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt.

Das neue Veranstaltungsportal ersetzt die bisherige Anmeldung über das BSBnet.

BILDEN. BERATEN. BEZUSCHUSSEN.
BILDUNG

Badischer Sportbund

KOMPETENT IM SPORT

Gemeinsam mit unseren Fachverbänden bilden wir jährlich an 15.000 Teilnehmertagen insgesamt mehr als 1.000 Übungsleiter*innen, Trainer*innen, Vereinsmanager*innen und Jugendleiter*innen aus.

BADISCHER-SPORTBUND.DE

## 2020-0079
## ONLINE: Gewinnung von Ehrenamtlichen

Termin: 11.11.2020
Zeitrahmen: 18 – 21 Uhr
Kosten: 15 Euro
Meldeschluss: 09.11.2020
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Ehrenamtliche und freiwillige Helfer halten unsere Vereine am Laufen. Deren Gewinnung ist allerdings keine leichte Aufgabe, manchmal bedroht diese Herausforderung gar die Existenz des Vereins.
In der Schulung lernen Sie praxiserprobte Ansätze um die Ehrenamtsthematik systematisch anzugehen. Sie reflektieren Ihre diesbezügliche Vereinssituation und beschäftigen sich mit den Stellschrauben, die Sie selbst beeinflussen können.
Ganz gezielt bekommen Sie nützliche Instrumente und Konzepte an die Hand, die auch helfen, gewonnene und vorhandene Ehrenamtliche und Freiwillige zu binden und Mut machen das Thema „Ehrenamt“ in Ihrem Verein anzugehen.

**Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar**
- Neue Ansätze und konkrete Methoden zur Ehrenamtsgewinnung
- Notwendigkeit einer gezielten Ehrenamtsbindung und hierfür neue Ideen
- Verankerung des Themas Ehrenamtsmanagement im Vorstand

Referentin: Daniela Herrlich
(Beraterin für Ehrenamtsmanagement und -förderung)

**Ansprechpartner**
**Seminare Führung & Management:**

**Julian Hess**
**Tel. 0721/1808-41, j.hess@badischer-sportbund.de**

**Wir bitten um Verständnis, dass wir vor Ort keine Anmeldungen entgegennehmen und nur korrekt angemeldete Teilnehmer*innen zulassen!**

## 2020-0020
## Übungsleiter-C Profil Kinder

Termine: 23. – 27.11.2020 (GL)
08. – 12.03.2021 (AL)
10. – 14.05.2020
Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe
Lehrgangsumfang: je 40 LE á 45 Minuten
Kosten: 450 Euro inkl. ÜN und Verpflegung
Voraussetzung: Engagement in einem BSB Nord-Mitgliedsverein

Inhalte: Schon den Kleinen Freude an der Bewegung zu vermitteln, sie spielerisch zu fördern und vielseitig in ihrer Entwicklung zu unterstützen – als Übungsleiter in sportartübergreifenden Kindersportgruppen können Sie eine optimale Grundlage für ein lebenslanges Sporttreiben schaffen.

**Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar**
- Trainingswissenschaftliche und sportmedizinische Grundlagen
- Besonderheiten beim Anleiten und Trainieren von Kindergruppen
- Vielfältige Formen kooperativer und konkurrenzorientierter „Kleiner Spiele“
- Kindgerechte Formen des Koordinations- und Konditionstrainings
- Turnerische Grundtätigkeiten und Übungen
- Ringen, Rangeln und Raufen
- Spielerische Gymnastik
- Übungs- und Spielformen zur Entspannung und Wahrnehmungsschulung
- Exekutive Funktionen im Sport

Referenten: BSB-Lehrteam und weitere

**Anmeldung und Informationen**
**Aus- und Fortbildungen Sportpraxis:**

**Nicole Dreßler**
**Tel. 0721/1808-35, n.dressler@badischer-sportbund.de**
**badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis/fortbildung/**

# Neuer Kooperationspartner ZKV Kampus – Fair im Sport und cool im Alltag

INTEGRATION DURCH SPORT DOSB

## Sportsozialarbeit zum Thema Konfliktmanagement

Beleidigungen, Diskriminierung, Homophobie, Sexismus, Handgreiflichkeiten – unfaires Verhalten ist vielseitig. Im (Sport-)Alltag werden alle Akteur*innen auf dem Sportplatz, in der Halle, aber auch Vereinsmitglieder hinter den Kulissen immer wieder mit Konfliktsituationen konfrontiert – sei es im oder nach dem Training, in Wettkampfsituationen oder außerhalb: Sportliche Begeisterung und Leidenschaft, Spiel und Spaß können schnell in emotions- und aggressionsgeladene Situationen umschwenken.
Um möglichen Aggressor*innen deeskalierend zu begegnen, sich nicht provozieren zu lassen und herausfordernde Situationen zu entschärfen, bedarf es praxisnaher Schulungen für die Vereinsmitarbeitenden und Sportler*innen.
Unter dem Motto: „Fair im Sport. Cool im Alltag." verwandelt der ZKV Kampus unfaires, konfliktgeladenes Verhalten von jungen Menschen mit Konflikt- und/oder Fluchterfahrungen durch Sportsozialarbeit und Kompetenztraining in ein respektvolles Miteinander.

### Über 12 Jahre Erfahrung in der Sportsozialarbeit

Seit 2008 kooperiert die Initiative mit jungen Menschen mit Flucht- und Konflikterfahrungen. Interdisziplinäre Coaches aus Bereichen wie Gesundheit, Kultur oder Psychologie ermöglichen durch bedarfsgerechte Schulungen, mit Konfliktsituationen kompetent umzugehen. In Workshops werden die Teilnehmenden mit den zentralen Ursachen für Konflikte sowie Methoden zur Konfliktvermeidung und -lösung vertraut gemacht. Darüber hinaus vermittelt ZKV Kommunikationstechniken und wirksame Handlungsoptionen bei gleichzeitiger Selbstfürsorge.
Eine gute Konfliktwahrnehmung sowie gelassene Kommunikation helfen dabei, herausfordernde Situationen deeskalierend zu lösen und als gutes Vorbild voranzugehen.

**Weitere Informationen und Anmeldung:**

t1p.de/Coolness

ZKV KAMPUS

### Ganzheitlicher Ansatz

Ehemalige Teilnehmende der ZKV-Workshops engagieren sich häufig selbst als Coaches und zeigen jungen Menschen mit Konflikterfahrung mit Sportangeboten, Coolnesskursen und individuellen Hilfen, wie sie ihre Chancen auf soziale Integration verwirklichen können. Die eigenen Entwicklungsgeschichten dienen dabei als ein Vorbild, an dem sich die Jugendlichen orientieren.
Der ZKV agiert mit flexiblen Inhalten, welche je nach Bedarf und Zielgruppe kombiniert und gebucht werden können – ob Jugendliche oder Erwachsene, Spieler*innen, Trainer*innen oder Vorstände, ZKV Kampus hat für alle Vereinsebenen das passende Angebot. Neben dem Konfliktmanagement sind auch Coolness, Teamwork oder Diversity zentrale Themen. 2020/21 wird das Konzept digitalisiert, um noch mehr Jugendliche zu erreichen und auch deren Eltern miteinzubeziehen. So wird das gesamte soziale Umfeld adressiert und die positive Entwicklung ganzheitlich unterstützt.

### Bundesweites Netzwerk

Nicht nur in Hamburg profitieren Jugendliche, Erwachsene und Vereine vom Know-How des ZKV Kampus. Neben dem Hamburger SV und dem Hamburger Sportbund gehören auch der Württembergische und der Badische Fußballverband sowie das Projekt „Willkommen im Fußball" der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) zum Netzwerk des ZKV Kampus.
Das Programm IdS im BSB Nord gewinnt einen Kooperationspartner mit großer Erfahrung und Kompetenz, der das Bildungsprogramm künftig bereichern wird.

### Coolnessworkshop in Heidelberg

Gerade in Wettkampfsituationen ist es bei einer aufgeheizten Stimmung und hochkochenden Emotionen herausfordernd, die Eskalation oder Ausbreitung eines Konflikts zu verhindern, ohne selbst Teil oder gar Zielscheibe der Auseinandersetzung zu werden.
Die erste gemeinsame Kurzschulung von ZKV Kampus und IdS findet am 24.11.2020 in Heidelberg statt. Das Seminar „Konfliktmanagement" beleuchtet Konfliktverläufe in und um den sportlichen (Vereins-)Alltag sowie in Wettkampfsituationen und stellt Strategien zur Deeskalation und Vermeidung von Konflikten vor. Die Teilnehmenden lernen, in emotionsgeladenen Situationen konstruktive Lösungen zu finden und erwerben ein Grundverständnis für die Eskalationsstufen von Konflikten. Sie erhalten einen persönlichen Methodenkoffer mit verschiedenen Lösungsstrategien sowie grundlegende kommunikative Kompetenzen.
Die Coolnessworkshops des ZKV Kampus für Vereinsmitarbeitende vermitteln Trainer*innen, Übungsleiter*innen und Vereinsvorständen eine gute Konfliktwahrnehmung, Selbstbewusstsein und bewährte Handlungsstrategien, um fair im Sport und cool im Alltag zu sein.

**Weitere Termine:**

| | |
|---|---|
| 10.11.2020 | MoWis-Migration und organisationaler Wandel in Sportvereinen |
| 16.11.2020 | „Grenzen im Denken – Die Psychologie der Vorurteile" |

# Extremismus keine Chance lassen

## Netzwerk „Coaches für Zusammenhalt im Sport“ erprobt Demokratiefrühstück

Auch die mittlerweile 22 Coaches für Zusammenhalt im Sport mussten Geduld aufbringen. Wie viele andere konnten sie sich in der Coronakrise zunächst nur virtuell verabreden. Ende September war es jedoch so weit: Das Netzwerk traf sich im SpOrt Stuttgart erstmals wieder persönlich. Bei dem Austausch stand vor allem das Format des Demokratiefrühstücks im Mittelpunkt.
Die Coaches aus dem Netzwerk sind zentraler Bestandteil des Programms „Zusammenhalt im Sport in Baden-Württemberg“, das demokratische Prozesse in Sportvereinen fördern sowie zugleich Rechtsextremismus und Rassismus entgegenwirken soll.

**Endlich wieder ein persönliches Treffen: das Netzwerk Coaches für Zusammenhalt im SpOrt Stuttgart.** *Foto: Sturm*

Die Coaches können die Vereine bei diesen Themen beraten – besonders dann, wenn bereits Probleme aufgetreten sind.

### Meinungen sichtbar machen

Das Demokratiefrühstück geht über solche Beratungen hinaus. Es soll nicht nur extremistischen Tendenzen entgegenwirken, sondern den persönlichen Austausch in den Sportvereinen ganz allgemein fördern. In seinem Rahmen wird die Möglichkeit geboten, Meinungen von Mitgliedern sichtbar zu machen, die ansonsten möglicherweise im Verborgenen bleiben. Zudem können konfliktträchtige Themen leichter und produktiver diskutiert werden.

Ziel des Netzwerktreffens war es, das Demokratiefrühstück zu erproben, um es in den Vereinen möglichst gewinnbringend einsetzen zu können. Es ging also um die Frage, wie man eine solche Veranstaltung am besten vorbereitet, sie durchführt und nachbereitet. Dabei standen besonders kommunikative Aspekte im Mittelpunkt. So wurde unter anderem daran gearbeitet, wie eine gute Moderation gelingen kann, wie eine gesprächsfördernde Sitzordnung der Teilnehmer aussieht oder wie man als Moderatorin eine lebhafte Diskussion in Gang bringen kann.
„Es war sehr gut, dass sich die Coaches nach der Corona-Pause wieder einmal persönlich sehen und miteinander sprechen konnten. Es ist immer wichtig, sich über die eigene Arbeit auszutauschen“, sagt die beim WLSB zuständige Referentin Johanna Kramer, die das Netzwerktreffen gemeinsam mit ihrer südbadischen Kollegin Britta Sturm leitete.
Von den Coaches sei der Wunsch geäußert worden, ihre Beratungsleistung und das Demokratiefrühstück bei den Vereinen noch bekannter zu machen. Bisher würden diese Angebote zu wenig angefragt.

*Matthias Jung*

Zusammenhalt im Sport in BW

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

---

**Lassen Sie sich zum Coach für Zusammenhalt im Sport ausbilden und werden Sie Teil des Netzwerks!**
Die Ausbildung zum Coach für Zusammenhalt im Sport vermittelt grundlegende Informationen, Methoden und Kompetenzen und ist Voraussetzung, um aktives Mitglied im Netzwerk zu werden. Inhaltlich erfolgt eine Reflexion und Auseinandersetzung mit Phänomenen wie Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit oder demokratiefeindlichem Verhalten. Außerdem werden erste Beratungskompetenzen vermittelt und erprobt. Nicht zuletzt unterstützt die Ausbildung dabei, Wege zu finden als Coach für Zusammenhalt im Sport in der eigenen Region und mit Ideen aktiv zu werden.

**Als Coach für Zusammenhalt im Sport sind Sie …**

… Multiplikator*in im Projekt „Zusammenhalt im Sport“ und setzen projektspezifische Angebote um.

… Impulsgeber*in und entwickeln eigene Ideen und Aktivitäten.

… Ansprechperson und Prozessbegleiter*in bei demokratiefeindlichen und diskriminierenden Vorfällen.

**Kontakt:**
**Johanna Kramer**
**Tel. 0711/28077-166, johanna.kramer@wlsb.de**

Sie sind sportaffin und haben Interesse, sich für Demokratie und Zusammenhalt im Sport und in der Gesellschaft einzusetzen?

Der Bewerbungszeitraum für die Ausbildung zum Coach für Zusammenhalt im Sport läuft bis zum **31.12.2020**. Bitte nutzen Sie hierfür den von uns erstellten Bewerbungsbogen: **t1p.de/Zusammenhalt**

Umgesetzt wird das Projekt vom LSVBW in Kooperation mit seinen drei Sportbünden: BSB Freiburg, BSB Nord und WLSB. Das Projekt ist Teil des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ und wird durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat gefördert.

© DOSB
WO ICH HERKOMME? VOM SPORT!
Yusra, 18 Jahre, ist Flüchtling aus Syrien. Vor allem aber ist sie eine von 40 Millionen begeisterten Sportlerinnen und Sportlern, die Sportdeutschland zu dem machen, was es ist – einem der größten Förderer von Integration.
WIR SIND SPORTDEUTSCHLAND
DOSB
sportdeutschland.de
facebook/sportdeutschland
#sportdeutschland

# Neu beim BSB Nord: Luise Fleisch

Seit dem 01. Oktober unterstützt Luise Fleisch die BSJ als Ansprechpartnerin für die Prävention sexualisierter Gewalt und Aufsichtspflicht sowie den LSVBW im Programm Integration durch Sport.
Ursprünglich aus dem Nordosten Deutschlands stammend, verschlägt es sie schon in ihrer frühen Jugend nach Süddeutschland. Nach dem Abitur und ihrem FSJ in der Kinderbetreuung, zieht es die 28-Jährige für ihr Studium nach Tübingen. Sie studierte im Bachelor und Master Empirische Kulturwissenschaft. Ihr Schwerpunkt lag dabei auf der Erforschung von Diversität, Sozialisation und kulturellen Wandlungsprozessen. Aufgrund ihrer großen Leidenschaft für den Sport kam es nicht von ungefähr, dass sie sich in ihrer Masterarbeit der Sportsoziologie zugewandt hat. Im Laufe ihres Studium schnupperte sie durch verschiedene Praktika immer wieder ins (inter-)kulturelle Veranstaltungsmanagement hinein und setzte sich als Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Ethik und Geschichte der Medizin der Universität Tübingen unter anderem mit der gesundheitsfördernden, psychologischen und präventiven Wirkung von Sport für Senior*innen auseinander.

**Luise Fleisch**
*Foto: BSB Nord*

Nach ihrem Studium festigte sich durch ihr zweijähriges Volontariat im Sportamt im Raum Stuttgart ihr Wunsch, in der Welt des organisierten Sports beruflich Fuß zu fassen. Sie selbst betreibt seit vielen Jahren Taekwondo und hat während ihres Studiums auch das Kickboxen und Muay Thai für sich entdeckt. Gerne geht sie auch mit Freund*innen zusammen laufen und im Sommer an der spanischen oder portugiesischen Atlantikküste surfen.
Luise Fleisch ist sehr gespannt auf ihre neuen Aufgabenfelder: „Sport hat ein enormes Potential, unsichtbare Bande zwischen Menschen zu spannen. Dieses Potential kann aber nur dann ausgeschöpft werden, wenn jegliche Formen von diskriminierendem, grenzverletzendem oder -überschreitendem Verhalten entgegengewirkt wird. Ich freue mich sehr, die BSJ und den LSVBW dabei unterstützen zu dürfen!“
Luise Fleisch tritt im Karlsruher Haus des Sports die Nachfolge von Susanne Borth an, die nun als Nachwuchskoordinatorin für den Snowboard Verband Deutschland tätig ist. *red*

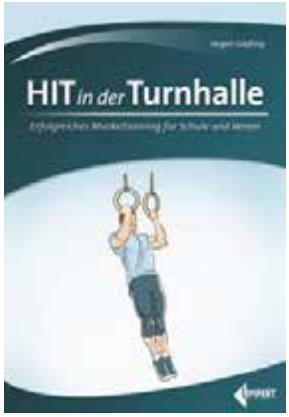
WLSB SPORTSTIFTUNG · LSV BW · Badischer Sportbund · BSB · WLSB · gefördert von LOTTO Baden-Württemberg

## Einfach fit!

**Effektives Muskeltraining für zu Hause**

In diesem Buch werden Übungen vorgestellt, die es ermöglichen, auf einfache und wirkungsvolle Weise etwas für die Fitness zu tun. Hierfür müssen Sie weder ein spezielles Sportstudio aufsuchen noch Hightech-Trainingsgeräte anschaffen. Benötigt werden lediglich Gegenstände, die in jedem Haushalt zu finden sind (Stuhl, Wand, Tisch etc.). Damit sind Sie jederzeit in der Lage, ein effektives Ganzkörper-Muskeltraining durchzuführen.
Egal, ob in den eigenen vier Wänden oder auf Reisen: Ab sofort müssen Sie auf Ihr regelmäßiges Training nicht mehr verzichten. Mit den hier vorgestellten Übungen können Sie sich selbst auf kleinstem Raum Ihr ganz persönliches Trainingsprogramm zusammenstellen – von Einstiegsübungen für Anfänger bis hin zum Profitraining für Fortgeschrittene!

Jürgen Gießing
104 Seiten
ca. 60 farbige Abbildungen
kartoniert, 16,5 x 24 cm
ISBN 978-3-7853-1971-0
Best.-Nr.: 343-1971
14,95 Euro




Jürgen Gießing
112 Seiten
ca. 60 farbige Abbildungen
kartoniert, 16,5 x 24 cm
ISBN 978-3-7853-1968-0
Best.-Nr.: 343-01968
14,95 Euro

**Bestellservice:**

**Soweit im Text nicht anders angegeben, sind alle vorgestellten Bücher für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über: Vereins- und Verbandsservice, Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, Telefon 069/9674-1375, E-Mail: info@vvs-frankfurt.de**

## HIT in der Turnhalle

**Erfolgreiches Muskeltraining für Schulen und Vereine**

Das Hochintensitätstraining (HIT) ist die effizienteste Form der Muskultrainings und lässt sich auch erfolgreich in jeder Turnhalle umsetzen.
Mit den 43 in diesem Buch vorgestellten Turbo-Übungen werden alle Muskelgruppen gezielt trainiert. Dabei werden die Übungseinheiten durch geschickten Einsatz der vorhandenen Gerätschaften an den Leistungsstand der Übenden angepasst.
Ergänzende Angaben zu Schwierigkeitsgrad, trainierter Muskulatur, beteiligter Hilfsmuskulatur, der benötigten Geräte sowie Sicherheitshinweise ermöglichen einen schnellen Einstieg ins Training.
Das Buch ist besonders für Sportlehrer, Übungsleiter sowie Vereinssportler geeignet.

SPORTSTÄTTENBAU

*Partner der Sportvereine, Kommunen und Verbände*

**SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH u. Co. KG**
72762 Reutlingen T. 07121.9288-21
73457 Essingen T. 07365.919040
75417 Mühlacker T. 07041.937030
E-Mail: info@sportstaettenbau-gm.de

**www.sportstaettenbau-gm.de**

# Braucht es das Geschrei auf den Rängen?

Die Corona-Pandemie hat uns alle getroffen. Eigenartig ist für mich, welche Entwicklungen sich nicht nur bei den Kirchen, sondern auch in der Welt des Sportes ergeben haben. Beide Welten sind für den Staat nicht systemrelevant, und der Lockdown hat dies deutlich gezeigt.
Das kratzt einigen Verantwortlichen in Kirche wie Sport am Selbstbewusstsein. Die Kirchenleitungen haben die Öffnung ihrer Gotteshäuser für die Gottesdienste „teuer erkauft", indem sie die staatlichen Vorschriften für die Hygienekonzepte noch verschärft hatten. Da fragte ich mich, unter welcher Qualität können Menschen Gottesdienste feiern, wenn sie nicht einmal singen oder gar laut das „Vaterunser" beten können und Ihnen das Abendmahl/die Eucharistie mit medizinischen Gummihandschuhen hinter Plexiglasscheiben gereicht wird?

In der Welt des Sportes verengte sich meines Erachtens der Blick auf die Stadien des Profifußballs. Die Lobbyisten setzten alles daran, so schnell wie möglich volle Stadien und somit volle Kassen zu erreichen. Alle anderen Sportarten fielen hinten runter. Braucht es wirklich für die Leistungserbringung der hoch bezahlten Fußballer das Geschrei der Menschen auf den Rängen?
Das Gegenteil ist der Fall: Zu meinen eindrücklichsten Kindheitserinnerungen gehört ein Erlebnis in der Karlsruher Europahalle. Dort fand ein Turnwettbewerb auf Bundesebene statt. Die Halle, voll mit Menschen. Während die Turnerinnen und Turner ihre Übung leisteten, war es in der Halle – still.
Die Menschen ermöglichten der Turnerin bzw. dem Turner volle Konzentration. Ja, dadurch hatte sich eine Verbundenheit mit dem Sportler eingestellt: Konzentration, die Kraftleistung, die Spannung und dann das erlöste Aufatmen, die Übung ist gelungen. All das war in einem selbst spürbar – so meine Wahrnehmung noch heute.
Vielleicht erleben jetzt nicht nur die Fußballer bei den sog. „Geisterspielen", sondern deren Fans das Eigentliche, was diesen Sport ausmacht: die Freude, mit Ausdauer am Ball zu bleiben und ggf. ein Tor zu schießen. Nicht das Ergebnis, ob spielerisch und auch in der Kasse, sollte im Blickfeld stehen, sondern die körperliche und mentale Leistung der Sportler. Dies gilt nicht nur für den Fußball, sondern für jede Sportart, sogar für die anderen Bereiche des Lebens. Nicht nur das Ergebnis zählt, sondern mehr das Engagement dahin.

*Bernhard Stahlberger*
*Landesarbeitskreis Kirche und Sport*

Online-Softwarelösungen aus dem Hause InterConnect GmbH & Co. KG · Am Fächerbad 3 · 76131 Karlsruhe · www.intellionline.de · info@intellionline.de

# Müssen Übungsleiter volljährig sein?

Vielen Sportvereinen fällt es schwer, ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen. Insbesondere Übungsleiter fehlen vielerorts. Häufig stellt sich die Frage, ob die Übungsleiter immer volljährig sein müssen. Denn mancher 16- bis 18-Jährige hat Freude daran, beispielsweise eine Kindermannschaft zu betreuen. Das ist auch grundsätzlich erlaubt.

Die Nachwuchstrainerin oder der Nachwuchstrainer sollte die geistige und charakterliche Reife mitbringen und vom Verein speziell gefördert werden. Zum Beispiel, indem Sie darauf achten, dass die Jugendlichen die entsprechenden Prüfungen bei den Fachverbänden ablegen und ihre Übungsleiterscheine machen. Das ist in der Regel ab 16 Jahren möglich. Für welche Sportart man wie alt sein muss, erfahren Sie in den Zulassungsbestimmungen zu den Übungsleiterscheinen.

Foto: LSB NRW / Andrea Bowinkelmann

### Wie die ARAG-Sportversicherung Vereine unterstützt

Wie bei jedem Übungsleiter muss der Vereinsvorstand nach menschlichem Ermessen beurteilen, ob der minderjährige Übungsleiter in spe sich charakterlich für diese Aufgabe eignet. Falls sich herausstellen sollte, dass sie oder er noch nicht so weit war, handelt es sich um ein Auswahlverschulden. Passiert etwas, steht die ARAG Sportversicherung auf der Seite des Vorstandes. Falls nämlich Schadensersatzansprüche gegen den Vorstand gerichtet werden, prüft sie den Vorwurf, lehnt unberechtigte Ansprüche ab und befriedigt berechtigte Ansprüche.

**Weitere Infos:**

**Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund**
**Telefon 0721/20719**
**www.arag-sport.de**

# Und plötzlich lief ein Reh über die Straße

Marina war schon früh am Morgen unterwegs, um ihre Tochter mit ihrem eigenen Fahrzeug zu einem Wettkampf im Eiskunstlauf zu bringen. Es war ein herbstlicher Tag mit ein bisschen Nebel auf den Feldern und sich herrlich bunt färbenden Bäumen im Wald. Klar, dass Marina entsprechend vorsichtig fuhr. Doch kurz vor dem Ziel passierte es dann: Ein Reh sprang auf die Straße und rannte quer über die Fahrbahn. Marina bremste scharf, um es nicht zu erwischen, rutschte aber über die mit Laub bedeckte Straße und landete in einem Graben. Ein nachfolgender Pkw-Fahrer reagierte sofort, benachrichtigte die Polizei und rief einen Krankenwagen. Glücklicherweise war den beiden nichts passiert – der Pkw war allerdings so stark beschädigt, dass er als Totalschaden verschrottet werden musste.

### So half die Kfz-Zusatzversicherung

Sarahs Verein hatte wenige Wochen zuvor eine Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz bei der ARAG abgeschlossen. Somit war die Fahrt im Auftrag des eigenen Vereins versichert.
Nach Abzug der vereinbarten Selbstbeteiligung wurden zur Freude von Marina die Kosten für den Gutachter und auch für die Ersatzbeschaffung in Höhe von rund 11.000 Euro gezahlt. Gut zu wissen: Der Höchstwert entspricht dem Wiederbeschaffungswert, von dem der Restwert des verunfallten Fahrzeugs abgezogen wird.

### Zwei Fragen und Antworten zur Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz

*Der Verein hat eine Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz abgeschlossen. Sind alle Fahrzeuge versichert, mit denen Übungsleiter, Funktionäre oder Eltern Sportler transportieren?*

In der Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz sind alle Personenkraftwagen (Pkw), Krafträder und deren Anhänger versichert. Versichert sind die Fahrten zur Beförderung (auch Selbstbeförderung) aller Mitglieder zu und von versicherten Veranstaltungen, an denen die beförderten Personen im Auftrag des Vereins oder Verbands teilnehmen. Mitversichert sind auch Lkw bis 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht, die bauartbedingt einem Pkw entsprechen sowie Wohnmobile bis 2,8 t zulässiges Gesamtgewicht. Nicht versichert sind Fahrzeuge, die auf den Verband oder Verein zugelassen oder geleast sind, sowie gewerbliche Fahrzeuge.

*Kann der Verein die Kfz-Zusatzversicherung ohne Selbstbeteiligung abschließen?*
Nein, eine Kfz-Zusatzversicherung ohne Selbstbeteiligung würde einen Beitrag erfordern, den kein Verein bezahlen würde. Zum Vergleich: Eine Vollkaskoversicherung ohne Selbstbeteiligung wird von den Kraftfahrzeugversicherern aus dem gleichen Grund bereits seit vielen Jahren nicht mehr angeboten.

**Weitere Infos:**

**Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund**
**Telefon 0721/20719**
**www.arag-sport.de**

HEIDELBERG www.sportkreis-heidelberg.de

# Erlebnis Waldsport – Sparkasse Heidelberg unterstützt das Spielen in der freien Natur

Viele Lehrer sind auf der Suche nach modernen und abwechslungsreichen Bewegungskonzepten, mit denen sie ihre Schüler ansprechen können, stoßen aber gleichzeitig bei der Einrichtung neuer Sportangebote auf das Problem, dass ihnen nicht ausreichende Hallenkapazitäten zur Verfügung stehen. Eine attraktive Lösung bietet der Natursportbereich, der von jedem unkompliziert genutzt werden kann. Das „Spielen im Wald" verliert angesichts fehlender räumlicher Möglichkeiten und „Ablenkung" durch elektronische Medien zunehmend an Bedeutung bei Kindern und Jugendlichen.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, wurde vom Sportkreis Heidelberg das Projekt „Erlebnis Waldsport" entwickelt, das Schüler und Lehrer dazu animieren soll, mehr Zeit aktiv in freier Natur zu verbringen. Die Aktion findet normalerweise im April statt, aber durch die Corona-Krise mussten in diesem Jahr alle Veranstaltungen, die im Frühling auf dem Programm gestanden hätten, abgesagt werden. Daraufhin hat sich der Sportkreis Heidelberg entschlossen, einige neue Termine im Oktober anzubieten. Und einige Heidelberger Grundschulen nahmen dieses Angebot dankend an, auch wenn sie natürlich in besonderem Maße auf Abstand und Hygiene achten mussten. Trotzdem eignet sich Corona-Zeiten, nichts besser als Veranstaltungsort, als die „Freie Natur".

So lud das Team des Sportkreises, unter der Leitung von Gregor Hermann und Niclas Winkler, zum Beispiel drei 3. Klassen der Fröbelschule ein, den Heidelberger Königstuhl, durch verschiedene Abenteuerspiele, kennenzulernen. Dies waren immerhin 75 Kinder, die mit einem Sonderbus der RNV hin- und zurückgefahren wurden.

**Stefanie Back und Gerhard Schäfer inmitten der Schulklasse, die ein symbolisches „Danke" zeigen.**

*Foto: Sportkreis Heidelberg*

Die Schüler*innen mussten sich abwechselnd unterschiedlichen Mannschaftsspiel, die alle mit dem Thema „Natur und Wald" zu tun hatten, stellen. Mit dabei war an diesem Tag auch der Vorsitzende des Sportkreises Heidelberg, Gerhard Schäfer, der anfügte: „Viele Kinder sitzen zu viel alleine Zuhause. Insofern ist es sehr wichtig, Gemeinschaftserlebnisse zu haben".

Zu den Teamspiele gehörten unter anderem „Blindes Eichhörnchen", „Ritterball", „Staffel-Bogenschießen" oder „Stockpfeffern" (Beschreibungen der Spiele können beim Sportkreis Heidelberg erfragt werden). Alle Spiele sind sehr gut geeignet, um den Spaß am Sport und der Bewegung in der Natur zu fördern.

„Nach der langen Zeit zu Hause ist das natürlich ein super Projekt mit Natur, Spielen und Gemeinschaft", meint Stefanie Back von der Sparkasse Heidelberg, die „Erlebnis Waldsport" sowie viele weitere Aktionen des Sportkreises finanziell großzügig unterstützt und so einen wichtigen Beitrag zu deren Gelingen leistet.

Die Kinder sollen – wenn es nach den Verantwortlichen vom Sportkreis geht – die Impulse mitnehmen und wieder häufiger zum Spielen in die Natur gehen. Gerhard Schäfer wünscht sich außerdem: „Wir hoffen, die Kinder in die Lage zu bringen, auch ihre Eltern zu gemeinsamen Sport zu bewegen."

Partnerschaft

## 30 Jahre Wiedervereinigung: Besuch einer Bautzener Akrobatikgruppe in Heidelberg

Den 30. Jahrestag der Wiedervereinigung feierten die Partnerstädte Heidelberg und Bautzen mit einem Festakt auf der „Molkenkur" oberhalb des Schlosses. Die 10-köpfige Bautzener Delegation – an der Spitze mit Oberbürgermeister Alexander Ahrens und von sportlicher Seite mit dem Ehrenpräsidenten des Sportbundes Bautzen, Peter Schmidt – wurde von einer Akrobatikgruppe des MSV Bautzen begleitet.

Auf Einladung von Sportkreis und Sportkreisjugend Heidelberg verbrachte diese ebenfalls 10-köpfige Gruppe – angeführt von Präsidentin Ines Pröhl und trainiert von Ines Delling – ein facettenreiches Programm. Hierzu gehörten: Besuch des Kunst-Turn-Zentrums und Training vor Ort, Besichtigung von Schloss und Altstadt, eine Schifffahrt auf dem Neckar und als Höhepunkt eine Aufführung der Akrobatikgruppe beim Festakt auf der „Molkenkur". Den sportlichen Austausch vor allem im Jugendbereich gab es schon sofort nach der Wende, als „Highlights" mit Besuchen in den Partnerstädten Heidelbergs (Cambridge, Montpellier und Rehovot) von Bautzener Seite und umgekehrt in Bautzens Partnerstädten Jablolonec nad Nisou (Tschechien / ehemals Gablonz an der Neiße) und Jelenia Gora (Polen / ehemals Hirschberg). Von daher war es selbstverständlich, den 30. Jahrestag der Wiedervereinigung mit einer sportlichen Aufführung aus Bautzen „anzureichern". Auf dem Bild die Akrobatikgruppe des MSV Bautzen mit einem „Showact" auf dem Altan des Heidelberger Schlosses.

**Die Akrobatikgruppe begeistert die Gäste auf der Jubiläumsfeier.** *Foto: Sportkreis Heidelberg*

# FSJ-Sport-Support – Fünf „mobile Übungsleiter“ im Einsatz für Heidelbergs Sportvereine

Es ist eine feste Institution der städtischen Sportförderung Heidelbergs, Stellen im Bereich „Freiwilliges Soziales Jahr“ zu bezuschussen. Durch diese verlässliche Unterstützung der Stadt können Heidelberger Sportvereine im Trainingsbetrieb personell Unterstützung bekommen. Koordiniert wird dies durch den Sportkreis und die Sportjugend, die die Freiwilliges-Soziales-Jahr-Leistenden (FSJler*innen) auch während des gesamten Dienstjahres betreuen. Neben verschiedenen Ausbildungsangeboten erhalten sie auch die Möglichkeit über die Baden-Württembergische Sportjugend den Übungsleiterschein C zu absolvieren.

**Das FSJ-Team des Sportkreises: Finn Glassner, Jonas Schneider, Katja Grill, Niclas Winkler und Luca Heil (v.l.n.r.).** *Foto: Sportkreis Heidelberg*

Engpässe im Trainingsbetrieb der vom Sportkreis betreuten Vereine haben meist ähnliche Ursachen: zu den frühen Nachmittagsstunden sind die meisten Trainer noch berufstätig, die Trainingsgruppen sind für einen Trainer zu groß geworden bzw. durch hohe Nachfrage müssen neue Gruppen gebildet werden, die auch neue Übungsleiter benötigen.

Die FSJler des Sportkreises, die als „mobile Übungsleiter“ einspringen, halten nicht nur den Trainingsbetrieb der Vereine aufrecht, sondern schaffen es meist auch neue Mitglieder zu akquirieren. In diesem Jahr werden wieder 19 Sportvereine in Heidelberg, in ihrem Trainingsbetrieb, durch die „mobilen Übungsleiter“ unterstützt. Zum ersten Mal können die FSJler*innen des Sportkreises auch in der Vereinsverwaltung eingesetzt werden. Der erste Verein, der diese Möglichkeit wahrgenommen hat, ist der ASC Neuenheim, der so seine Geschäftsstelle verstärkt.

Die Sportvereine können jedes Jahr im Sommer diese FSJ-Unterstützung beim Sportkreis beantragen, welche mit Hilfe von genau festgelegten Kriterien gewährt wird. Seit September 2020 sind vier neue FSJler beim Sportkreis und eine/r bei der Sportjugend Heidelberg im Einsatz: Katja, Grill, Luca Heil, Finn Glassner, Jonas Schneider, Niclas Winkler.

Folgende Vereine profitieren in diesem Jahr vom Programm „FSJ-Support“:
ASC Neuenheim (Fußball)
DJK/FC Ziegelhausen (Fußball)
DJK Handschuhsheim (Kinderturnen)
FG Rohrbach (Fußball)
Heidelberger SC (Fußball)
Heidelberger TV (Kinderturnen)
Hockey Club Heidelberg (Hockey)
LAV Ziegelhausen (Leichtathletik)
PSV Heidelberg (Judo)
SG Heidelberg-Neuenheim (Tischtennis)
SG Kirchheim (Basketball)
SV Nikar Heidelberg (Schwimmen)
TB Rohrbach (Fußball)
TSG 78 Heidelberg (Kinderturnen)
TSG Rohrbach (Kinderturnen)
TSG Ziegelhausen (Kinderturnen)
TSV Pfaffengrund (Fußball)
TSV Handschuhsheim (Fußball)
TSV Wieblingen (Leichtathletik)

Sportpädagogik

## Kin-Ball-Team-Power – Sportjugend-Team zu Gast bei der U19 des SV Sandhausen

Immer wieder sind Trainer auf der Suche nach Trainingsmethoden, die dazu führen, dass sich alle ihre Spieler*innen gleichermaßen engagieren können und müssen. In allen Mannschaftsspielen wäre ein solches „Zusatztraining“ eine wertvolle Bereicherung und würde dabei helfen den Teamgeist innerhalb der Gruppe zu verbessern. Aber welche Spiele oder Übungen sind so konzipiert, dass sie die aktive Zusammenarbeit der gesamten Klasse fördern und es fast schon „erzwingen“, dass sich alle zu gleichen Teilen einbringen?

**Beim Kin-Ball treten drei Mannschaften gegeneinander an.** *Foto: Sportkreis Heidelberg*

Mit seinem Projekt „Kin-Ball-Team-Power“ will die Sportjugend Heidelberg ihren Vereinen ein solches kooperatives Sportspiel vorstellen und Übungsleitern ein sportpädagogisches Instrument zur Entwicklung und Stärkung des Zusammenhalts innerhalb ihres Teams näher bringen. Kin-Ball ist eine, in Kanada entstandene, Ballsportart, bei der, anstatt zwei gleich drei Teams gegeneinander spielen. Jede Mannschaft besteht aus vier Spielern, die das Ziel verfolgen einen großen Ball (Durchmesser 1,20 m) so zu schlagen, dass er den Boden berührt, bevor das verteidigende Team ihn fangen kann. Wie die „Fänger“ den Bodenkontakt verhindern ist ihnen freigestellt – sie können den ganzen Körper, außer dem Kopf, dafür verwenden. Ist dies gelungen, müssen drei der vier Spieler den Ball stabilisieren, in dem sie ihn kniend über ihren Kopf halten. Der vierte Spieler muss dann mit dem Ausruf „Omnikin“ und der Farbe eines der beiden anderen Teams den Ball ins Feld schlagen. Das Team mit der genannten Farbe ist nun das verteidigende Team, welches den Bodenkontakt verhindern muss. Es wird deutlich, dass dieses Spiel nur dann funktioniert, wenn alle Schüler, egal ob im Ballbesitz oder in Verteidigungsposition, jeder Zeit aktiv und konzentriert sind. Jeder wird gebraucht und ist wichtig für sein Team.

Am Montag den 12.10.20 waren die Sportjugendmitarbeiter Gregor Hermann und Niklas Korn mit dem „Kin-Ball“ zu Besuch bei Training der männlichen U19 des Fußballzweitligisten SV Sandhausen in der Sandhäuser Hardtwaldhalle. Die Mannschaft spielt in der Oberliga Baden-Württemberg und belegt dort aktuell Platz zwei, hinter den Stuttgarter Kickers. Obwohl alle Teilnehmer „Vollblutballsportler“ sind, hatten sie doch anfänglich Schwierigkeiten im Umgang mit dem riesigen Ball. Diese legten sich aber schon nach kurzer Zeit und nach einigen unterstützenden Vorübungen sowie kleinen Spielen, konnte „richtig“ Kin-Ball gespielt werden.

Alle 18 Spieler waren mit großem Eifer bei der Sache. Dies zeigte sich vor allem bei den „heißen“ Diskussionen, die entbrannten, wenn mal ein Ball knapp im Aus war. Das der Spaß nicht zu kurz kam zeigte sich zum Beispiel daran, dass manchmal Farben gerufen wurden die gar nicht existierten, was teilweise zu schallendem Gelächter führte.

MANNHEIM www.sportkreis-ma.de

# Family- und Charity-Gameday bei den Bandits Mannheim

Sportkreisvorsitzende Sabine Hamann unterstützte die Charity-Aktion zugunsten Pink Ribbon Deutschland.

Das dritte Oktober-Wochenende stand bei den Bandits und Banditaz Mannheim wieder ganz unter dem Motto „family and charity“: American Football wurde im großen Stil gespielt und es ging um nichts weniger als den guten Zweck und den möglichen Aufstieg der Bandits Herren gegen die Cougars aus Kornwestheim in die Oberliga Baden-Württemberg!

Die Mannheim Bandits trafen im Playoff-Spiel auf die Kornwestheim Cougars.

Fotos: Sportkreis Mannheim

Der Heimspieltag erfolgte für die MTG-Football-Abteilung (wie derzeit wohl jedes Sportevent) unter erschwerten Bedingungen. Zwischen Frauen- und Männer-Spiel am Samstag musste das Stadion geleert, Sitzmöglichkeiten desinfiziert und ein neuer Einlass der Zuschauer gestartet werden und die Vorlage eines schlüssigen Hygienekonzepts ist inzwischen sowieso selbstverständlich. Dass die 7-Tages-Inzidenz pro 100.000 Einwohner in Mannheim den Wert von 50 kurz vor dem Event überschritten hatte und Mannheim damit als Risikogebiet galt, trug auch nicht zur Vereinfachung der Situation bei. Das für Sonntag vorgesehene Spiel der U19 musste von Gegner Aalen Legions kurzfristig abgesagt werden.
Bei herbstlichem Wetter und ungetrübter Stimmung erfolgte der Kickoff für die Frauen in ihrem dritten und letzten Ligaspiel der Saison gegen die PST Trier Stampers Ladies am Samstagvormittag. Leider mussten sich die Banditaz hier geschlagen geben. Die Bandits Herren gingen dann im zweiten Playoff-Spiel gegen Kornwestheim um 15 Uhr auf den Platz. Nachdem man das Hinspiel bereits mit 6:3 gewonnen hatte, gab es heute mit 35:6 noch einen klaren Sieg und damit verbunden den Gewinn der Meisterschaft!
Wie auch schon im vergangenen Jahr stellten die Bandits den Heimspieltag gleichzeitig unter ein wichtiges Charity-Motto: Der Oktober ist der Monat, in dem Pink getragen wird! Alle Spieler, Coaches, Referees und Zuschauer waren aufgerufen, pinkfarbene Kleidung oder Accessoires zu tragen! Die rosa Schleife „Pink Ribbon“ steht heute weltweit als unverkennbares Symbol im Bewusstsein gegen Brustkrebs. Ziel ist es, gemeinsam die Sensibilität für Brustkrebs zu stärken. Denn bei kaum einer anderen Krebserkrankung ist die Früherkennung so wichtig für die Heilungschancen. Und so freuten sich die Gastgeber über jede Spende, die am Spieltag für die Organisation Pink Ribbon-Deutschland zusammengetragen werden konnte. Auch die Sportkreis-Vorsitzende Sabine Hamann ging mit rosa Beispiel voran und unterstützte die wichtige Aktion der Bandits.

Ökosponsoring

## MVV unterstützt Reiter-Verein Mannheim beim Bau einer Photovoltaik-Anlage

Als Vorreiter der Energiewende will das Mannheimer Energieunternehmen MVV nicht nur sein eigenes Ziel, als Unternehmen bis spätestens 2050 komplett klimaneutral zu sein, erreichen, sondern mit seiner Kompetenz und Erfahrung auch seine Kunden und Partner mit passenden Lösungen auf diesem Weg begleiten. Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien ist dabei ein unverzichtbarer Baustein. Daher unterstützt MVV auch die Vereine aus Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar.

Dr. Georg Müller (Vorstandsvorsitzender MVV) und Peter Hofmann (Präsident Reiterverein Mannheim).

Foto: MVV

Das Unternehmen hat im vergangenen Sommer erstmals einen Öko-Sponsoringfonds zur Förderung von erneuerbaren Energien-Projekten in Vereinen ausgeschrieben. Die fünf Vereine, deren Projekte nun gefördert werden, sind der Reiter-Verein Mannheim, der Landschulheim Lessingschule e.V., der Deutsche Alpenverein Sektion Mannheim, der TSV Neckarau und der Bürgerverein Mannheim-Gartenstadt. Sie erhalten jeweils 5.000 Euro für den Bau einer neuen Photovoltaik-Anlage auf ihrem Vereinsgelände.

„Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind zentrale Bausteine der DNA unseres Unternehmens. Unsere Strategie ist seit Jahren konsequent auf den Ausbau der erneuerbaren Energien und die Stärkung der Energieeffizienz ausgerichtet. Daher freut es uns sehr, mit unserem ersten Ökosponsoringfonds den Vereinen die Möglichkeit zu geben, mit einer Photovoltaikanlage auf ihrem Vereinsgelände Energie künftig klimafreundlich und damit nachhaltig zu erzeugen“, so der MVV-Vorstandsvorsitzende Dr. Georg Müller bei der Übergabe des Sponsoringfonds beim Reiter-Verein Mannheim.
„Wir freuen uns, dass wir den Zuschuss für unsere geplante PV-Anlage auf dem Dach unseres Clubhauses Huf-House erhalten haben. Mit dem PV-Strom können wir unter anderem die elektrischen Heizstrahler auf der Restaurant-Terrasse betreiben. Die Installation der Anlage durch MVV haben wir schon beauftragt.
Und wir haben noch weitere Pläne: Das Dach des Reitstalls soll ebenfalls ein Solardach erhalten“, sagte Peter Hofmann, Präsident des Reiter-Vereins Mannheim.
Auf seiner modernen Reitanlage im Herzen Mannheims verbindet der Reiter-Verein Mannheim als einer der ältesten Mannheimer Vereine (gegründet im März 1926) für seine rund 600 Mitglieder Tradition und Moderne – für Freizeit wie Turniersport in Dressur und Springen. Auf der Reitanlage stehen 75 Pferde, davon 30 Schulpferde und -ponys, die für Reitstunden gemietet werden können.

# FV 08 Hockenheim erhält zum sechsten Mal das goldene KLEEblatt

In der 24. KLEEblatt-Saison 2019/20 erhielt der FV 08 Hockenheim nun bereits zum sechsten Mal in Folge das Qualitätssiegel des Badischen Fußballverbands in Gold für seine hervorragende Vereinsarbeit. KLEE steht dabei für
- Kinder- und Jugendfreundlichkeit
- Leistungsförderung
- Ehrenamtlichkeit
- Engagement für Freizeit- und Breitensport.

Maßgeblich für die Vergabe des Prädikats in Gold nach Hockenheim waren sicherlich auch in der Saison 2019/20 die Aktionen der Nachwuchstrainer Sebastian Filbert, Lennart Heisig und Max Humbert, des Jugendleiters Thorsten Wagner sowie der drei FSJler Niklas Feuerstein, Samuel Moll und Cédric Zimmermann. Dieses Team führte trotz der pandemiebedingten Einschränkungen durch Corona gemeinsam und sehr erfolgreich zahlreiche Aktionen wie z.B. Fußballtage, Spielfeste und die Kooperation mit Schulen und Kindergärten außerhalb und innerhalb des Vereins durch. Das FSJ-Team betreut in den Hockenheimer Schulen mehr als 20 Schulsport-AGs mit ca. 200 Kindern pro Jahr.
Durch seine Aus- und Weiterbildungsstrategie verfügt der Verein inzwischen über mehr als 30 ausgebildete und zumeist lizenzierte ehrenamtliche Trainer. In den vergangenen fünf Jahren konnte der FV 08 Hockenheim die Anzahl seiner Mitglieder im Jugendbereich von 145 auf ca. 300 mehr als verdoppeln und benötigt als einer der wenigen Vereine im Fußballkreis Mannheim keine Spielgemeinschaften mehr, um eigene Jugendmannschaften im Ligabetrieb zu melden. Teams aller Altersklassen von Bambini Minis (3 – 4 Jahre) bis A-Jugend sind im FV 08 vertreten. Zu Recht ist der Verein stolz auf diese positive Entwicklung, die nur durch das großartige ehrenamtliche Engagement einer großen Anzahl von Trainern, Eltern und Helfern möglich ist.
Anfang 2018 besuchte der damalige DFB-Präsident Reinhard Grindel zusammen mit dem DFB-Vizepräsidenten Ronny Zimmermann den FV 08 Hockenheim, um sich selbst einen Eindruck von dieser vorbildlichen Jugendarbeit vor Ort beim FV 08 zu machen. Später schrieb Grindel über seinen Besuch: „In Hockenheim wird nicht über Infrastruktur-Probleme gejammert, sondern angepackt. Das finde ich so bemerkenswert. Hochachtung und Kompliment, wie der FV 08 Hockenheim sich um den Nachwuchs kümmert."
Für den 1. Vorsitzenden des FV 08 Hockenheim, Matthias Filbert, ist dies nun bereits das sechste Mal in Folge, dass er als Projektleiter und Vorstand das Goldene KLEEblatt als Bestätigung für die hervorragende Vereinsarbeit des FV 08 entgegennehmen kann. In diesem von Corona beeinflussten Jahr erfolgte die Übergabe leider nicht im Rahmen eines Festaktes wie in den Vorjahren, vereinsintern lud der Vorsitzende aber seine Projektbeteiligten zu einem Abendessen ein, um das sechste Kleeblatt gebührend zu feiern.

**Vereinsinterne KLEEblatt-Feier mit Vorstand, Jugendleiter und FSJler.**
*Foto: FV 08 Hockenheim*

Matthias Filbert selbst wird Ende Oktober 2020 nach siebeneinhalb Jahren aus dem Amt des 1. Vorsitzenden beim FV 08 ausscheiden. Er blickt dann auf eine beeindruckende Ehrenamtskarriere zurück: Mit seinem Jugendkonzept erhielt er 2017 den Ehrenamtspreis des Badischen Fußballverbands, 2018 den DFB-Ehrenamtspreis und die Mitgliedschaft im Club 100 sowie den Ehrenamtspreis der Stadt Hockenheim.
Auch wenn Matthias Filbert seine langjährigen Erfahrungen nach einer Verschnaufpause künftig stärker im Verband statt im Verein einbringen will, ist er sicher, dass seine Nachfolger in Hockenheim die positive Entwicklung der letzten Jahre weiterführen und viele neue Gestaltungsideen einbringen werden.
Der Sportkreis Mannheim freut sich mit den Vereinsverantwortlichen sehr über diese erneute Auszeichnung und gratuliert herzlich.

Zudem bietet der Verein Ferienreitkurse für Kinder an und unterhält verschiedene Kooperationen: Mit der katholischen Gesamtkirchengemeinde ein ponygestütztes Sprachförderprojekt für Kindergartenkinder und mit dem Ursulinen-Gymnasium das Projekt „MIT 6 FÜSSEN und der BIBEL dem LEBEN auf der SPUR".
Bekannt über Mannheims Grenzen hinaus ist der Reiter-Verein Mannheim als Veranstalter des internationalen Maimarkt-Turniers.
Bis zum 26. Juli 2020 hatten Vereine aus Mannheim und der Region die Möglichkeit, sich für die Ausschreibungsrunde zu bewerben. Gleichzeitig konnten sie ihren Erfolg aktiv mitgestalten, indem sie während der Abstimmungsphase für ihr Vereinsprojekt warben. Nach der Bewerbung über die Homepage und der Vorstellung der Projekte gab es jetzt zum dritten Mal eine öffentliche Abstimmung über die besten Projekte in der MVV-App „Mein Quadrat".
Die nächste Ausschreibungsrunde für den MVV-Sponsoringfonds beginnt im November 2020. Vereine, Institutionen und Organisationen können sich dann wieder über das auf der MVV-Homepage bereitstehende Formular mit ihren Herzensprojekten bewerben. Dabei steht die Förderung von sozialen Projekten im Mittelpunkt.

Zuschüsse

## Finanzielle Unterstützung für die Mannheimer Sportvereine

Der Mannheimer Gemeinderat stimmte in der Sitzung des Sportausschusses am 06. Oktober 2020 einer Vorlage der Stadtverwaltung zu, die denjenigen Sportvereinen helfen soll, die durch die Pandemie in finanzielle Schwierigkeiten gekommen sind.
Es wird hierbei nachträglich für rund sechs Monate auf die Miete für Überlassungen von stadteigenen Sportanlagen verzichtet. Der Entgeltverzicht gilt rückwirkend für den Zeitraum vom 15. März bis zum 30. September 2020 für alle städtischen Sportstätten vom Fachbereich Sport und Freizeit und vom Fachbereich Bildung, die von Sportvereinen zu Trainings- und Wettkampfzwecken genutzt werden. Dazu zählen die Turn- und Sporthallen, die Freisportanlagen, die Schwimmbäder sowie Eissportstätten.
Vereine, die wegen der Pandemie in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, können beim Badischen Sportbund Nord Finanzhilfen aus einem Sonderprogramm des Landes beantragen. Für den Fall, dass die gewährten Mittel nicht ausreichen, stellt die Stadt Mannheim einen Topf mit insgesamt 100.000 Euro zusätzlich bereit. Förderanträge müssen bis spätestens 30. November beim Fachbereich Sport und Freizeit eingereicht werden. Voraussetzung ist eine bereits erfolgte Zusage über eine Unterstützung seitens des Badischen Sportbundes Nord (BSB).

Des Weiteren werden folgende Unterlagen benötigt:
I. Einheitliches Antragsformular der Stadt Mannheim für die Gewährung von Zuwendungen (Soforthilfe).
II. Entsprechende Unterlagen, welche geeignet sind, das Corona bedingte Defizit nachzuweisen (z.B. Jahresabschluss, Kassenbericht, G & V Rechnung, Einnahme-/Ausgaberechnung …)
III. BSB „Antrag auf Soforthilfe für Sportvereine" in Kopie
IV. BSB Bewilligungsbescheid
V. Alle Unterlagen, welche auch beim BSB Nord eingereicht wurden.

Ab dem kommenden Jahr werden die Zuschüsse für den Jugendsport von 24,00 auf 27,00 Euro pro Jugendlichem unter 18 Jahre erhöht.

Badischer Sportbund
VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG.
9 SPORTKREISE
STARK IN DER REGION
Tauberbischofsheim
Mannheim
Buchen
Mosbach
Heidelberg
Sinsheim
Bruchsal
Karlsruhe
Pforzheim Enzkreis
BADISCHER-SPORTBUND.DE

## PFORZHEIM ENZKREIS

www.sportkreis-pforzheim.de

# Sieg für Reiterring Hügelland

Seit einigen Jahren ist man im Sportkreis Pforzheim Enzkreis darum bemüht, innerhalb der Nordschwarzwald-Region so etwas wie Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Zu Zeiten, da von 2002 bis 2010 ein Gerhard Drautz den regionalen Dachverband in der Goldstadt als Vorsitzender anführte, wurden dort mit den Kreisen Calw und Freudenstadt etliche sportliche Vergleiche in den Sportarten Fußball, Reiten, Tischtennis, Leichtathletik und Skisport auf den Weg gebracht und ausgetragen. In diesem Jahr fand letztmals vor der Corona-Pandemie ein Wettkampf im Tischtennis statt, bevor die Zwänge der Krise eine längere Pause herbeiführten. Kürzlich nun trafen sich auf der Anlage des Pforzheimer Reitervereins (PfRV) Akteure aus 28 Vereinen des Pferdesportkreises Nordschwarzwald sowie 32 Vereine des Reiterrings Hügelland zu einem Vergleichskampf, den der Reiterring Hügelland mit 150 Punkten vor dem Pferdesportkreis Calw (89 Punkte) zu seinen Gunsten entschied.

In der großen Halle des Pforzheimer Reitervereins wurden die Dressurprüfungen ausgetragen, wobei Lucca Pfeil (Reiterabteilung des TV Mühlacker) mit „Wanonida“ den Landesjugendcup U14 gewann. Den Sieg der U-25-Meisterschaften in der Dressur holte sich Vivien Gegenheimer (PfRV) mit „Boss Hoss“ – vor Veronika Gerasimova (RC Waldbronn) und Celine Singer (Pferdefreunde Karlsbad).

Im Springreiten setzte sich auf dem Turnierplatz dann Vivienne Vincon vom RV Oberderdingen beim U-25-Titelrennen des Reiterrings Hügelland durch, auf den weiteren Plätzen landeten als Zweite Julia Strohäcker (PfRV) sowie Sofia Hess (RFVZ Wiernsheim) als Dritte.

Um Meriten ging es auch im Nachwuchsbe-reich. Die Reiter-Wettbewerbe Schritt-Trab gewannen Jonah Gerlich (PfRV), Franzi Baur (PfRV), Anna Gröbner (PfRV) und Zoe Mauersberg (Kinder RSC Bensheim). Die Führzügelwettbewerbe sicherten sich Lucie Possehl (PfRV) und Rafael Pfrommer (PfRV), und die Reiterwettbewerbe Schritt-Trab-Galopp sahen Jennifer Kestner (PSV Bellenberg), Fabienne Beerhenke (RSG Königsbach-Hegenach), Chiara Hannelies König (RV Rotensol) sowie Vanessa Wurster (PfRV) an vorderster Front. Letztlich landeten bei den Springreiter-Wettbewerben dann Chiara Hannelies König (RV Rotensol) und Leni Sauter (Kinder RSC Bensheim) ganz oben im Klassement.

Nachdem in dieser Saison etliche Turniere wegen Corona abgesagt werden mussten, freute sich Christian Kraus, Vorsitzender des Reitervereins Pforzheim, dass es erneut gelungen sei, den Reiternachwuchs zu unterstützen. Bei der Siegerehrung war auch Hans Schweizer, Ehrenvorsitzender des Reitervereins Pforzheim, mit von der Partie.

*Gernot Otto*

## KARLSRUHE

www.sportkreis-karlsruhe.de

# Schulungen der Fachstelle „Kein Missbrauch!“ zu Peergewalt und Medienwelt von Kindern und Jugendlichen

**Im Herbst/Winter bietet die Fachstelle „Kein Missbrauch!“ zwei offene Workshops an:**

**14.11.2020 Workshop Peergewalt – sexualisierte Gewalt unter Gleichaltrigen**

**28.11.2020 Workshop Aufwachsen in sexualisierten Medienwelten**

Einer der Workshops wird sich der sogenannten sexualisierten Peergewalt, das heißt der sexualisierten Gewalt unter Gleichaltrigen widmen. Auf der Grundlage von Fachinformationen und im Austausch zu Praxiserfahrungen aus der Jugendarbeit bietet dieser Workshop, durchgeführt von Rebekka Götz, AllerleiRauh, eine Auseinandersetzung mit der Thematik sexualisierter Peer-Gewalt und mit Möglichkeiten der Prävention.

Themen zu folgenden Fragen sind geplant: Was wissen wir über Einstellungen, Verhaltensweisen, Erfahrungen von Jugendlichen bezüglich Sexualität und sexuellen Übergriffen? Welche individuellen und gesellschaftlichen Bedingungsfaktoren tragen zur Entstehung von sexueller Gewalt durch Jugendliche bei?

Der Workshop findet am 14. November 2020 statt.

Der zweite Workshop steht unter der Überschrift „Aufwachsen in sexualisierten Medienwelten“ und findet am 28. November 2020 statt. Der Workshop wird von Eva Borries, Referentin für Medienkompetenz, gestaltet und gibt eine Einführung zur Wirkung sexualisierter Medienwelten auf Kinder und Jugendliche. Auch die Begriffe „Grooming“ und „Sexting“ werden thematisiert. Abgerundet wird der Workshop durch das Erproben verschiedener Methoden, die auch in der Praxis durchführbar sind. Zudem werden nützliche Praxistipps im Umgang mit sexualisierter Gewalt in den Medien für die Verbandsarbeit thematisiert.

Die Anmeldung ist über nebenstehenden Kontakt per Mail unter Angabe des Vereines/Verbandes und der Funktion an die Fachstelle „Kein Missbrauch!“ möglich.

**Kontakt:**
Jessica Roth
Fachstelle
„Kein Missbrauch!“
Haus des Sports
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe

0721 / 915 820 73
0152 / 539 764 88

praevention@sportlernetz-ka.de
kein-missbrauch@stja.de
www.sportlernetz-ka.de

## BUCHEN

www.sportkreis-buchen.de

Nach über 20 Jahren erfolgreicher Arbeit hat unser Trainer Buchen verlassen, als Nachfolger*in suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

***Engagierte(n), zuverlässige(n) Trainer*in, Übungsleiter*in***

Neben Ihrer sportlichen Erfahrung sollten Sie vor allem Freude am Umgang mit jungen Menschen und pädagogisches Geschick mitbringen.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf ein Kennenlernen.
Terminvereinbarung bitte E-Mail an: geschaeftsstelle@tsv-buchen.de

TSV 1863 Buchen e.V. Mein Verein

MOSBACH www.sportkreis-mosbach.de

# Vereine sind kommunale Notwendigkeit

Zu einem Austausch über die Situation der Vereine traf sich die Sportkreisvorsitzende Dr. Dorothee Schlegel mit Bürgermeister René Friedrich, selbst über 20 Jahre im FCB aktiv, und dem Kassier des FC Binau, Gerd Teßmer im Binauer Sportheim. „Binau ist eine attraktive Wohngemeinde, in der sich die Bürgerinnen und Bürger sehr wohlfühlen", so Friedrich. Es zeichnet sich jedoch ein gesellschaftlicher Wandel ab, der auch vor Binau nicht Halt macht. Aber Heimat und Zugehörigkeit finden viele große und kleine Binauerinnen und Binauer in den 18 örtlichen Vereinen, wie dem Schützen- und dem Fußballverein, der Guggemusik, den bekannten Binemer Weffzen, dem Heimat- und Verkehrsverein, der Feuerwehr, dem Posaunenchor und den Gesangvereinen. Draußen auf dem Sportplatz haben sich zwischenzeitlich Groß und Klein versammelt, um Sport und Bewegung hoch zu halten, trotz trübem Oktoberwetter. Teßmer berichtet davon, dass die Vereine weiterhin, um bestehen zu können, auf ehrenamtliche Mitarbeit und Engagement angewiesen sind, aber viele Posten nicht mehr besetzt werden können, die bislang von der älteren Generation oft jahrzehntelang ausgefüllt wurden. „Es bedarf der Unterstützung der gesamten Bevölkerung, das Ehrenamt im Verein hochzuhalten und anzuerkennen, damit die Vereine am Leben bleiben."

Schlegel berichtete von der Situation vieler Sportvereine, denen es auf unterschiedliche Weise gelingt, einen Generationenwechsel frühzeitig einzuläuten. Allerdings bedarf es der Weitergabe des Freiwilligen-Gens durch die Eltern oder durch Vorbilder in der Gemeinde. Bürgermeister Friedrich erwähnte in diesem Zusammenhang die preisgekrönte Rentner- und Freiwilligeninitiative in der Gemeinde, die sich ehrenamtlich um viele kleine und große Dienste in der Gemeinde verdient gemacht hat, auch stark unterstützt durch die Gemeinde. Dieser selbstlose und selbstverständliche Einsatz ist ein Glück für ganz Binau, auch für den Sportplatzrasen, der fast jede Woche gemäht wird. Der Dank der Sportlerinnen und Sportler ist ihnen gewiss, muss aber ab und zu gewürdigt werden und nicht als bloße Selbstverständlichkeit betrachtet werden. „Ehrenamt hat seinen eigenen Sinn, ist daher auch manchmal eigensinnig und lässt sich nicht verordnen oder in bürokratische Schranken verweisen", so Schlegel. Sie appelliert daher sowohl an die Gemeinde, als auch in ihrer Eigenschaft als Sportkreisvorsitzende an die übergeordneten Behörden und Fachverbände, insbesondere den kleinen Vereinen, die das Gemeinwohl vor Ort hochhalten, zu helfen, zusammenzuarbeiten, Kooperationen zu bilden, auch zwischen den unterschiedlichen Vereinen. Der Mehrwert des Vereinswesens beruht auf der Verbindlichkeit und der Verbundenheit vor Ort. Und dazu gehört, dass Vereine auch Chefsache des Bürgermeisters seien. Friedrich hält intensiven Kontakt zu den Vereinen, da er aus eigener Erfahrung weiß, wie wichtig das Vereinsleben für alle Generationen ist. Nur dreimal pro Woche auf dem Fußballplatz zu sein, gelinge ihm leider nicht. Aber seine Tür im Rathaus stehe den Vereinen offen. Ein Binau ohne Vereine mag er sich nicht vorstellen, werden doch gerade hier die großen und kleinen Bedürfnisse beim Namen genannt und Kommunalpolitik diskutiert. Schlegel dankt den beiden Gesprächspartnern für deren ehrliche Bestandsaufnahme und nimmt dieses Stimmungsbild aus dem zweitkleinsten Ort des Sportkreises Mosbach mit – schon einmal auf die sportpolitischen Ebenen im Land. Denn ihr liegt die Stärkung des Vereinswesens, auch als kleines demokratisches Gemeinwesen, sehr am Herzen."

FÖRDERER BADISCHER SPORTBUND NORD

INTERCONNECT System- und Softwarehaus

**InterConnect GmbH & Co. KG**
Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe
Ansprechpartner: Ben Rudolph
Tel. 0721/6656-0
vertrieb@intellionline.de
**www.intellionline.de**

polytan

**Polytan GmbH**
Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Ansprechpartner: Peter Eberhardt
Tel. 0176/12000106
info@polytan.com
**www.polytan.com**

Ensinger Die Erfrischung deines Lebens

**Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH**
Horrheimer Straße 28-36
71665 Vaihingen/Enz-Ensingen
Ansprechpartner: Timo Leonhardt
Tel. 07042/2809-675
timo.leonhardt@ensinger.de
**www.ensinger.de**

AAA-LUX

**Kempf GmbH & Co. KG**
Otto-Hahn-Straße 5, 69190 Walldorf
Ansprechpartner: Nico Kempf
Tel. 06227/8220-22
nico@kempf-led.de
**www.kempf-led.de**

Schießsport

## Auflagenschützen bestritten vorletzten Wettkampf

Die Luftpistolenschützen erzielten im vierten Rundenwettkampf wieder tolle Ergebnisse. Drei Schützen knackten die Marke von 300 Ringen. Ulrich Löw vom KKS Stein am Kocher erzielte mit 304,8 Ringen das beste Tagesergebnis. Dahinter folgten Rudolf Schneider vom KKS Hüffenhardt mit 302,7 Ringen und Harald Trautmann vom KKS Stein am Kocher mit 302,6 Ringen.
Die Ergebnisse der ersten fünf Schützen liegen eng beisammen, somit wird letzte Wettkampf um die Plätze 1 – 3 nochmal richtig spannend. Gesamtwertung Luftpistole: 1. Rudolf Schneider (KKS Hüffenhardt, 1191,4 Ringe), 2. Harald Trautmann (KKS Stein am Kocher, 1188,1 Ringe), 3. Johannes Zettl (KKS Weisbach, 1187,1 Ringe).

Jonny Dölling vom SSV Obrigheim erreichte mit dem Luftgewehr 318,1 Ringe. Die weiteren Plätze gingen an die Obrigheimer Schützen Kurt Jozwiak mit 317,9 Ringen und Horst Henn mit 316,7 Ringen. Kurt Jozwiak und Jonny Dölling dürften sich somit im letzten Wettkampf nicht mehr von Platz 1 und Platz 2 verdrängen lassen.
Gesamtwertung Luftgewehr: 1. Kurt Jozwiak (SSV Obrigheim, 1269,9 Ringe), Jonny Dölling (SSV Obrigheim, 1261,9 Ringe), Heinz Weber (KKS Stein am Kocher, 1255,1 Ringe).

Bei den Damen schoss sich Maria Carl vom KKS Stein am Kocher mit 307,8 Ringen, gefolgt von Elfriede Angstmann vom KKS Guttenbach (305,2 Ringe) und Ute Nöding vom KKS Stein am Kocher (304,6 Ringe) an die Spitze.
Gesamtwertung Luftgewehr Damen: 1. Ute Nöding (KKS Stein am Kocher, 1216,9 Ringe), 2. Elfriede Angstmann (KKS Guttenbach, 1216 Ringe), 3. Maria Carl (KKS Stein am Kocher, 1211,8 Ringe).

DOSB
SPORT IN DEUTSCHLAND

TAUBERBISCHOFSHEIM www.sportkreis-tbb.de

# Fahrsicherheitstraining bei der Verkehrswacht

Corona-Zeiten gleich wettkampffreie Zeiten, aber nicht für Trainer und Betreuer der Jugend von der Judo-Abteilung des TSV Tauberbischofsheim und der Sportjugend Tauberbischofsheim.
Die Verantwortlichen haben diese Zeit sinnvoll genutzt und sich im Bereich Verkehrssicherheit weitergebildet. Über 30.000 Kilometer sind Trainer und Betreuer der Judo-Abteilung jährlich zu einzelnen Meisterschaften und Turnieren, mittlerweile im gesamten Bundesgebiet, unterwegs. Darum hatte man an einem PKW-Fahrsicherheitstraining bei der Verkehrswacht Main-Tauber-Kreis e.V. teilgenommen.
Nach einer kurzen theoretischen Einführung kam der erfahrene Verkehrswacht-Moderator Erich Reinhardt schnell zur Sache auf dem ehemaligen Exerzierplatz auf dem Laurentiusberg in Tauberbischofsheim. Ziel dieses Weiterbildungsseminars ist für alle motorisierten Verkehrsteilnehmer Gefahren erkennen, vermeiden und bewältigen zu können.

**Leiter Erich Reinhardt beim Erklären der richtigen Sitzposition im PKW.** *Foto: Sportkreis Tauberbischofsheim*

Zu Beginn der Veranstaltung ging es zunächst bei dem Kurvenfahren um Blicktechnik, angepasste Kurvengeschwindigkeit und richtiges Lenkverhalten. Sodann erlebte man die Rutschgrenze bei verschiedenen Fahrbahnbeschaffenheiten und Witterungszuständen. Höhepunkt war das Bremsen und Ausweichen auf trockener als auch auf nasser Fahrbahn. Hierbei kam so mancher Teilnehmer tatsächlich ins Schwitzen. Bei jedem Durchgang wurde sofort eine Korrektur und Verhaltensinfo durch den Lehrgangsleiters vorgenommen. Selbst langjährige PKW-Fahrer waren erstaunt darüber was man noch dazu lernen kann. Am Ende waren sich alle einig, dass eine solche Weiterbildung nicht dem Zufall überlassen werden sollte, denn davon hängt nicht nur die eigene Sicherheit, sondern auch die von anderen Verkehrsteilnehmern ab.

Austausch

## Zu Besuch beim Partnerlandkreis in Polen

Kurzerhand waren Vertreter der Sportjugend und des Sportkreises Tauberbischofsheim nach Polen gefahren, um die polnischen Partner des Main-Tauber-Kreises aus dem Landkreis Zabkowice Slaskie (Frankenstein) zu treffen und nach längerer Auszeit erneut über weitere Maßnahmen in der Jugendarbeit zu sprechen. Seit 2008, also seit 12 Jahren besteht eine enge Partnerschaft und Freundschaft mit den polnischen Verantwortlichen und Institutionen. Breits 35 internationale Jugendbegegnungen wurden auf schulischer und außerschulischer Ebene erfolgreich durchgeführt.
Sämtliche Austauschmaßnahmen in diesem Jahr konnten aufgrund der Corona-Problematik nicht stattfinden. Deshalb beschlossen Michael Geidl und Matthias Götzelmann, die letzte Woche der Sommerferien zu nutzen und den Partnerlandkreis in Polen zu besuchen. So lernten sie auch die neuen Verantwortlichen in Polen kennen und tauschten sich über neue Verordnungen und Entwicklungen in den jeweiligen Ländern aus. Auch kam es zu einem Austausch auf Schulebene und auch auf Vereinsebene, der sehr wichtig für die weitere Entwicklung der Partnerschaft der beiden Länder ist. Vor Ort wurden sämtliche Schulen und Vereine in Zabkowice Slaskie und Ziebice (Münsterberg) besucht und mit den Verantwortlichen über die aktuelle Situation in Polen gesprochen.

**Matthias Götzelmann und Michael Geidl waren zu Gast in Polen.** *Foto: Sportkreis Tauberbischofsheim*

Weiterhin möchte man die internationale Zusammenarbeit durch die Kaufmännische Schule in Bad Mergentheim als auch außerschulisch durch die Sportjugend in Kooperation mit der HG Königshofen/Sachsenflur mit den polnischen Freunden weiterentwickeln und vorantreiben. Vor allem wurde beschlossen, dass die vertrauensvolle und hervorragende Zusammenarbeit weiterhin bestehen bleiben soll. Ebenso wurden die nächsten Schritte bezüglich Antragsstellungen, Unterkünften und Planungsschritten besprochen. Beide Parteien hoffen, dass im kommenden Jahr alle Veranstaltungen und Austauschmaßnahmen wieder wie geplant stattfinden können.

Kooperation

## Zusammenarbeit von Sportjugend und Kaufmännischer Schule Bad Mergentheim

Zum wiederholten Male kooperierten die Badische Sportjugend im Main-Tauber-Kreis mit der Kaufmännische Schule in Bad Mergentheim ein. Dieses Mal war das Projekt im erlebnispädagogischen Bereich angesiedelt. Dabei war das Gelände der Georgsmühle in Oberbalbach geeignet. Die Referenten der Sportjugend erläuterten am Anfang der Veranstaltung die Ziele und Inhalte der Veranstaltung. Zum Einstieg stellten sich die Lehrgangsleiter vor und bildeten gemeinsam mit der Klasse einen Gesprächskreis indem sich jeder vorstellen durfte.
Viele wussten anfangs nicht, was man unter dem breiten Feld er Erlebnispädagogik versteht. Bei den folgendedn Spielformen und Aufgabenstellungen entdeckten sie Eigenschaften und Fähigkeiten, die sie so noch nicht von sich kannten. Ziel der Veranstaltung war es Aufgaben gemeinsam und durch Kommunikation zu bewältigen. Bei verschiedenen Aufgabenstellungen galt es Strategien zu entwickeln, um gemeinsam ans Ziel zu kommen und zu gewinnen.

**Vielfältige Spielformen und Aufgabenstellungen bildeten den Kern der Veranstaltung.** *Foto: Sportkreis Tauberbischofsheim*

Die Spiele wurden von den Verantwortlichen so gewählt und konzipiert, dass dies nur im Team gemeinsam bewältigt werden konnten und keine sportlichen Fähigkeiten braucht. Außerdem wurde den Teilnehmern gezeigt, wie man mit einfachsten Mitteln ein Nachmittag mit erlebnispädagogischen Spielen für Jung und Alt gestaltet werden kann.
In einer abschließenden Reflektionsrunde war das Feedback ausschließlich positiv. Viele zeigten sich begeistert welch kreative Lösungsansätze und Ideen entwickelt wurden.

# SportAssistenten-Ausbildung zum neunten Mal im Sportkreis durchgeführt

Die Veranstaltung wurde nach der sehr guten Resonanz in den vergangenen Jahren nun zum neunten Mal von der Badischen Sportjugend im Badischen Sportbund Nord in Kooperation mit der Sportjugend Tauberbischofsheim dezentral durchgeführt. Dieses Angebot richtete sich an alle interessierten Personen, die eine Trainingsgruppe von Kindern und Jugendlichen im Sportverein leiten bzw. mitbetreuen möchten oder dies bereits tun. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und können die Jugendleitercard (Juleica) beantragen. Vergangenes Wochenende fand der erste Teil der Ausbildung statt. Als Referenten des Lehrgangs fungierten Marco Seus, Tobias Dosch und Jasmin Kappes von der Badischen Sportjugend Tauberbischofsheim.
Hierbei wurden Themen wie z.B. die Planung und Durchführung einer Trainingseinheit, Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten, kleine Spiele, Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre, Verhalten und Handlungskompetenz des Übungs- und Jugendleiters, Pädagogische Grundlagen und Aufsichtspflicht behandelt. Am zweiten Novemberwochenende wird der zweite Teil dieses Lehrgangs in Tauberbischofsheim stattfinden.

**Beim ersten Teil standen unter anderem Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten auf dem Programm.** *Foto: Sportkreis Tauberbischofsheim*

Alle Seminare werden unter strengen Hygienevorschriften gehalten, da für uns die Gesundheit unserer Teilnehmer*innen die höchste Priorität hat. Mit dem Abschluss der SportAssistenten-Ausbildung können die Teilnehmer sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter-Lizenz C Profil Kinder absolvieren. Nach dem Lehrgang in Tauberbischofsheim kann der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen.

Messelauf

## Über 500 Teilnehmende beim „virtuellen“ Corona-Messelauf des ETSV Lauda

Nach dem Corona-bedingtem Ausfall der Königshöfer Messe und damit des Messelaufs in der üblichen Form boten die Organisatoren des ETSV Lauda in Kooperation mit dem Sportkreis und der Sportjugend Main-Tauber-Kreis eine virtuellen Laufalternative bei dem die gewohnten Distanzen 500 m , 2,5 km, 5 km , 10 km und Halbmarathon über 21,1 km mit zeitlichem und räumlichen Abstand unter Beachtung der aktuellen AHA-Regeln über einen Zeitraum von einem Monat zu laufen sind. Tatsächlich nutzten über 500 Läufer*innen allein, mit Partner oder in Kleingruppen diese Gelegenheit sich im „Fernwettkampf“ zu messen. Genutzt wurde hierzu die Messelaufstrecke unter Umgehung der aktuellen Baustellen sowie B290 und B292 oder andere frei gewählte, selbst gemessene, Wege in der Region. Aber auch in Hamburg am Elbufer wurde „im Laufschritt“ des Messelaufs gedacht. Sehr erfreulich die hohe Beteiligung von Kindern und Jugendlichen: Mehr als 200 Schüler*innen, u.a. der GMS in Lauda, des MGG in Tauberbischofsheim und der Grundschule Wittighausen legten die 500 m oder 2,5 km auf der Aschenbahn im Rahmen des Sportunterrichts zurück. Trotz häufig fehlender direkter Konkurrenz wurden auf allen Distanzen tolle sportliche Leistungen gezeigt.
Den größten Nutzen der Benefizveranstaltung hat die von der Taubertäler Hilfsgemeinschaft unterstützte Schule in Haiti: Sie kann sich über Geldbetrag an gespendeten „Startgebühren“ freuen, die gerade in Corona-Zeiten dringend gebraucht werden.

**Mehr als 200 Schüler*innen zählte der virtuelle Lauf.** *Foto: Christoph Kraus, Stadt Lauda-Königshofen*

Es gab zwar keine Siegerehrung, aber es werden in Kürze noch Sonderpreise vom Sportkreis und der Sportjugend für die drei Vereine und die drei Schulen ausgelobt, die sich mit den meisten Kindern und Jugendlichen an diesem Sport-Event beteiligten. Die drei teilnahmestärksten Schulen waren die GMS in Lauda, gefolgt vom Matthias-Grünewald-Gymnasium und der Grundschule Grünsfeld-Wittighausen.
Die drei teilnehmerstärksten Vereine waren der ETSV Lauda, gefolgt von der Taubertäler Hilfsgemeinschaft e.V. und vor der drittplatzierten Sportjugend im Main-Tauber-Kreis.

Die komplette Ergebnisliste kann unter

www.etsv-lauda-leichtathletik.de/Coronalauf-2020/Ergebisliste-Corona-Messelauf

eingesehen werden.

Neuzugang

## Personelle Verstärkung für den Sportkreis

**Heike Schultheiß verstärkt seit Juli die Sportkreis-Geschäftsstelle.** *Foto: Sportkreis Tauberbischofsheim*

Aufgrund des Ausscheidens von Wolfgang Beyer in der Geschäftsstelle der Sportjugend und des Sportkreises Tauberbischofsheim Vertreter haben die Verantwortlichen reagiert. Damit die Arbeiten in der Geschäftsstelle des Sportkreises Tauberbischofsheim nahtlos und kontinuierlich weitergehen wurde die Geschäftsstelle mit Frau Heike Schultheiß zum 01.07.2020 neu besetzt. Heike Schultheiß ist bei der Sportjugend keine Unbekannte, ist sie doch seit 18 Jahren als Kassiererin bei der Sportjugend verantwortlich! In den vergangenen Wochen lernte Heike die Strukturen nun noch besser kennen und hat sich bereits hervorragend in der Geschäftsstelle integriert. Zahlreiche Projekte im Bereich des Sportabzeichens konnte sie bereits verwirklichen. Ebenso ist sie nun die Sportabzeichenbeauftragte des Sportkreises Tauberbischofsheim. Die Sportjugend und der Sportkreis Tauberbischofsheim haben zusammen mit Frau Heike Schultheiß in den vergangenen Jahren nun ein Arbeitsprofil erarbeitet, dass für alle optimal und zeitgemäß ist sowie mit der technischen Ausstattung versehen ist. Ab sofort sind wir für Sie unter der Telefonnummer 09341/8495651 montags von 14.00 bis 17.00 Uhr und mittwochs von 09.00 bis 12.00 Uhr und unter der E-Mail-Adresse: sportkreistbb@t-online.de erreichbar.

# Olympia für Jedermann – gemeinsamer Lehrgang war ein voller Erfolg

Die Sportjugenden Tauberbischofsheim und Mergentheim sind schon lange Botschafter für die Initiative des Deutschen Sportabzeichens. Seit vielen Jahren arbeiten die Organisationen hervorragend in diesem Bereich zusammen. Ziel dieses Lehrgangs war es allen Beteiligten egal ob jung oder alt aufzuzeigen, welchen Stellenwert das Sportabzeichen besitzt und welche Ziele dahinterstehen.
Das Hauptaugenmerk ist es, mehr Menschen zu sportlicher Fitness zu motivieren und diese bis in das hohe Alter zu erhalten. Das Sportabzeichen ist dafür das ideale Instrument als bekannteste und bedeutendste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports. Gerade in der Corona-Zeit kann man nur in kleinen Gruppen Sport mit dem nötigen Abstand treiben. Viele Familien, Betriebe und Schüler sahen darin die Chance, nun das Sportabzeichen zu absolvieren, nachdem es seit März keine ausreichenden Möglichkeiten gibt zusammen Sport zu betreiben.
Das Deutsche Sportabzeichen ist für jedes Alter und Geschlecht, darunter auch für Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung, zu erlangen. Für Familien gibt es die Möglichkeit ein Familiensportabzeichen zu absolvieren.

**Der Lehrgang fand im Stadion in Lauda-Königshofen statt.** *Foto: Sportkreis Tauberbischofsheim*

Je nach Alter und Geschlecht abgestuft müssen Aufgaben in vier verschiedene Disziplinen (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination) erfolgreich absolviert werden. Ebenso muss die Schwimmfähigkeit nachgewiesen werden.

Gemeinsam absolvierten die oben genannten Organisationen zuzüglich einigen angehenden Sportabiturienten, Anwärter auf den Polizeiberuf sowie Freiwilligendienstleistende in Sportorganisationen das Deutsche Sportabzeichen im Stadion in Lauda-Königshofen. Seit vielen Jahren motivieren die beiden Sportkreise und die Sportjugenden TBB und MGH Schulen, Schulabgänger, Azubis, Studierende und Betriebe dazu das Deutsche Sportabzeichen abzulegen.
Den Referenten liegen vor allem der gesundheitliche Aspekt, die Prävention, das Miteinander und keine Ausgrenzung am Herzen. In mehreren Workshops und Brainstorming-Runden wurden diese Themen erarbeitet.
Alle Beteiligten waren mit großem Eifer und Begeisterung bei der Sache. Motiviert durch die Gruppe konnten viele ihre Bestleistungen steigern und ihre allgemeine Fitness unter Beweis stellen, unabhängig vom Alter!
Das „Olympia für Amateur- und Freizeitsportler" wurde seinem Ruf wieder absolut gerecht. Die Verantwortlichen Matthias Götzelmann, Dominic Faul, Reinhold Balbach und Michael Geidl waren mit dem Verlauf der Veranstaltung absolut zufrieden.

Wettbewerb

## Endspurt beim Sportabzeichen-Wettbewerb 2020

**Noch bis Ende des Jahres läuft der Bewerbungszeitraum für Schulen und Vereine.** *Foto: Sportkreis Tauberbischofsheim*

Geschlossene Sporthallen, verwaiste Sportplätze, leere Wettkampfbahnen – auch der Breitensport stand seit dem Ausbruch der Corona-Krise still. Jetzt gab es gute Nachrichten aus Berlin: Der Start des diesjährigen Sportabzeichen-Wettbewerbs 2020 ist bekannt. Vom 01.07. bis 31.12.2020 können Schulen, Sportvereine und alle anderen mit ihren sportlichsten Leistungen oder den einfallsreichsten Beiträgen beim Sportabzeichen Wettbewerb der Sparkasse Tauberfranken wieder Preise im Gesamtwert von 15.000 Euro gewinnen. Die Sparkassen-Tauberfranken lobt für die sportlichsten Leistungen oder die einfallsreichsten Beiträge beim Sportabzeichen-Wettbewerb Preise im Gesamtwert von 15.000 Euro aus. Was müssen Vereine und Schulen dafür tun? – Das Sportabzeichen ablegen, und das möglichst zahlreich. Denn je mehr Schüler, beziehungsweise Vereinsmitglieder, das Sportabzeichen ablegen, desto größer ist die Chance auf einen der Preise.

Unterstützt wird der Sportabzeichen-Wettbewerb durch die Sportkreise Tauberbischofsheim und Mergentheim, sowie durch die Sportjugenden Tauberbischofsheim und Mergentheim.

**Viel Engagement macht sich bezahlt**
Zusätzlich werden Sonderpreise für besondere Engagements rund um das Deutsche Sportabzeichen vergeben. Vereine, Behörden, Unternehmen oder Schulen, die sich für das Deutsche Sportabzeichen engagieren, besondere Aktionen planen oder schon seit Jahren aktiv sind, können sich für einen der Sonderpreise bewerben.

**Unter** www.sparkasse-tauberfranken.de können sich Schulen und Vereine für den Wettbewerb anmelden und ihre Ergebnisse eintragen. Und damit alles mit rechten Dingen zugeht, werden die durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) nochmal überprüft.

Digital

## Neuer Internetauftritt der Sportjugend

Der Sportjugendförderverein Main-Tauber e.V. versteht sich als ein regional aktiver Verein, der nach Kräften die vielfältigen Aufgaben und Zielsetzungen der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis unterstützt.
Über 220 Mitglieder, Firmen und Institutionen aus allen gesellschaftlichen Bereichen unterstützen unsere Arbeit. Der Sportjugendförderverein Main-Tauber e.V. als auch die Sportjugenden Tauberbischofsheim und Mergentheim leisten einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung und Bildung von Kindern und Jugendlichen im Main-Tauber-Kreis Sport fördert nicht nur die Fitness, sondern auch den Teamgeist, die Selbstkompetenz und das Miteinander und hat damit eine vielseitige soziale Funktion. Gemeinsinn und Solidarität erleben jährlich Hunderte von 20.000 Jugendlichen aus den über 200 Sportvereinen der Sportkreise Tauberbischofsheim und Mergentheim.
Mit einem zeitgemäßen Internetauftritt und einer demensprechend attraktiven, gemeinsamen Homepage wollen wir deshalb zeigen, dass für Kinder und Jugendliche das Internet zur Beziehungspflege, Selbstdarstellung und Partizipation immer stärker zu ihrem Alltag gehört und nicht mehr wegzudenken ist. Mit vollem Engagement arbeiteten die Verantwortlichen des Sportjugendfördervereins und die Sportjugenden Tauberbischofsheim und Mergentheim in den letzten Wochen daran, dass die Internetpräsenz möglichst schnell an den Start gehen konnte.
**Besuchen Sie und ab sofort:**
**www.sport-main-tauber.de**

# Georg Alter ausgezeichnet

Der 54. ordentliche Fachtag des Fußballkreises Tauberbischofsheim fand am Donnerstagabend in der Festhalle in Külsheim statt. Der Fachtag war geprägt von Grußworten, Berichten, Neuwahlen und Ehrungen. Neuer Kreisvorsitzender ist Jürgen Umminger als Nachfolger von Georg Alter.
Kreisvorsitzender Alter konnte 50 der 62 Vereine des Fußballkreises Tauberbischofsheim begrüßen und verwies auf die geltenden Hygieneregeln. Er hieß besondere Gäste willkommen wie Ronny Zimmermann (Präsident des Badischen Fußballverbandes und Vizepräsident des Deutschen Fußball-Bundes) und Matthias Götzelmann (Vorsitzender des Sportkreises Tauberbischofsheim). Alter sagte, hier würden die Weichen für die kommenden vier Jahre gestellt.
Alle Anwesenden erhoben sich zum Totengedenken. Nach den Grußworten standen die Berichte des Kreisvorsitzenden und des Kreiskassiers im Mittelpunkt.
Ein „herzliches Hallo" kam von Matthias Götzelmann, dem Vorsitzenden des Sportkreises Tauberbischofsheim. Dort habe man 43.000 Sportler zu betreuen, größter Fachverband sei dabei der Fußball. Deshalb sehe er, so Götzelmann, den Fußball in mancher Hinsicht der Vorreiterrolle, federführend für andere Sportvereine.
Alter zeigte auf, die Covid-19-Pandemie habe den Sport weltweit im Griff. Ab dem 12. März seien jegliche Fußballspiele untersagt worden, keiner habe gewusst, wie es weiter gehe. Fußball sei ab August unter Einhaltung der Hygienevorschriften ab August wieder möglich, die neue Saison 2020/2021 habe begonnen werden können. Der Kreisvorsitzende unterstrich, es sei ein Privileg, wieder Fußball spielen zu dürfen. Allen Beteiligten solle bewusst sein, „wir spielen auf Bewährung".
Alter erklärte, seine Tätigkeit als Fußballkreisvorsitzender ende mit der Legislaturperiode. Er richtete Dankesworte in verschiedene Richtungen und stellte die offene und faire Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren heraus.
Paul Kopejsko, Kassier des Fußballkreises, ging hinsichtlich Einnahmen und Ausgaben detailliert auf die Jahre 2016 und 2017 ein. Er erläuterte, der Fußballkreis Tauberbischofsheim habe seit 2018 keine eigene Kasse mehr, diese sei an den Verband übergeben. Kopejsko verlas den Bericht von Verbandsseite für die Jahre 2018 und 2019. Hugo Faul, er hatte die Kasse zusammen mit Robert Haas geprüft, befand alle Buchungen als nachvollziehbar, „es ergab keine Beanstandungen".
Der Kreisvorsitzende verwies bezüglich der weiteren Berichte auf das Berichtsheft des Fußballkreises.
Als Ehrenkreisvorsitzender Siegfried Schultheiß die Entlastung des Kreisvorstandes vorschlug, hörte man dessen Laudatio auf die Vorstandsmitglieder. Die Entlastung wurde einhellig erteilt.
Jürgen Umminger, stellvertretender Vorsitzender des Fußballkreises, leitete zu den Wahlen über. Dr. Andreas Pitz, Vorsitzender des Verbandsgerichtes, erklärte, die Wahlen seien diesmal etwas aufwändiger. Es gebe Wahlen, die bis zum Verbandstag Gültigkeit hätten, und solche quasi auf Vorrat, die ab einer möglichen Strukturänderung ab dem Verbandstag greifen.
Die Neuwahlen brachten unisono einstimmige Ergebnisse. Die Versammlung wählte in jeweils offener Abstimmung Jürgen Umminger zum Kreisvorsitzenden, Fritz Morawietz und Thomas Syksch

**Matthias Götzelmann und Michael Geidl dankten Georg Alter für dessen langjähriges Engagement.**
*Foto: Sportkreis Tauberbischofsheim*

zu stellvertretenden Kreisvorsitzenden, Michael Englert in dessen Abwesenheit zum Kreiskassier und Bernhard Geisler zum Kreisschriftführer. Bei der „Wahl auf Vorrat" bestimmte man Fritz Morawietz zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden Entwicklung, Thomas Syksch zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden Spielbetrieb, Michael Englert zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden Finanzen sowie Bernhard Geisler zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden Öffentlichkeitsarbeit.
Die Versammlung wählte Hubert Dick als Kreisjugendleiter. Umminger dankte auch im Namen seiner Kollegen für das Vertrauen und wies auf eine gewisse Kontinuität.
Bei den ersten Ehrungen stellte der stellvertretende Kreisvorsitzende Fritz Morawietz die hypothetische Frage, was die Gesellschaft ohne die Millionen Ehrenamtlichen wäre. Nun würden Ehrenamtliche auf besonderer Ebene gewürdigt. Die Ehrungen stünden stellvertretend für alle Ehrenamtlichen im Fußball.
Die Ehrung in der Sparte „Vorschläge für den DFB-Ehrenamtspreis" stand an für Alfons Dertinger (SV Wittighausen), Johannes Stobbies (SV Nassig), Michaela Schwarz (FC Heckfeld), Ralf Kuhn (VfR Gerlachsheim), Sandra Weber (VFB Boxberg), Susanne Hamrich (TSV Dittwar) und Waltraud Pfenning (Kreissiegerin, FC Wertheim-Eichel), für die Urkunde und Uhr bereit lagen. Morawietz betonte, hervorzuheben sei auch das junge Ehrenamt. Er würdigte Daniel Dörner (SV Wittighausen), Peggy Sämann (FC Wertheim-Eichel), Nele Schmitt (Kreissiegerin, TSV Tauberbischofsheim), Jonathan Preis (TSV Schwabhausen), Aaron Schwenkert (SV Königshofen), Laurin Kirbach (VFB Boxberg-Wölchingen), Philipp Hellinger (TSV Kupprichhausen) und Julian Weiß (TSV Unterschüpf) als „Fußballhelden".
Die Ehrungen durch den Badischen Fußballverband nahmen dessen Präsident und der neue Kreisvorsitzende vor. Friedrich Morawietz (Kreisvorstand) erhielt die bfv-Verbandsnadel in Silber, Albrecht Behringer (TuS Großrinderfeld), Bernhard Geisler und Werner Wießmann (beide Kreisvorstand) jeweils die bfv-Verbandsnadel in Gold. Zimmermann zeichnete in seiner Funktion als Vizepräsident des Deutschen Fußball-Bundes drei Personen mit der DFB-Verdienstnadel aus: Roland Grottenthaler (FC Wertheim-Eichel), Paul Kopejsko (Kreisvorstand) und Helmut Meier (TSV Unterschüpf).
Sportkreisvorsitzender Matthias Götzelmann würdigte die Verdienste des scheidenden Kreisvorsitzenden Georg Alter, der auch sieben Jahre als stellvertretender Sportkreisvorsitzender fungierte. Es habe eine tolle Zusammenarbeit gegeben. Sportkreis-Jugendreferent Michael Geidl hob die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Fußballkreis heraus, es gebe kompetente Ansprechpartner. Beide überreichten Georg Alter einen schönen Präsentkorb.
Den Kreistag abschließend sagte der neue Kreisvorsitzende Dank an die Vereinsvertreter, welche allesamt Fußball erst ermöglichten.

Freiwilligendienst

## Jetzt bis spätestens 31. Dezember 2020 für FSJ oder BFD 2021/2022 bewerben

Seit dem Jahr 2001 besteht die Möglichkeit bei den Sportjugenden Tauberbischofsheim und Mergentheim seinen Freiwilligendienst (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BfD) zu leisten.
Ab dem 01.09.2020 verstärken Sophia Bärlein, Jonas Helbig, Maximilian König, Justus Lippert und Nele Schmitt das Team der Sportjugenden und der Sportkreise im Main-Tauber-Kreis. Aber die Planungen gehen jetzt schon weiter.
Auch nächstes Jahr werden wieder fünf Freiwilligen-Stellen bei den Sportjugenden und den Sportkreisen im Main-Tauber-Kreis vergeben.
Interessierte Personen können sich bereits jetzt, aber spätestens bis zum 31.12.2020 beim Sportjugend-Service-Center für das Jahr 2021/2022 bewerben.
Die Auswahlgespräche werden dann im Frühjahr 2021 stattfinden.

**Die aktuellen Freiwilligendienstleistenden.**
*Foto: Sportkreis Tauberbischofsheim*

Nähere Informationen können Sie unter Telefon 09341/898813 oder per E-Mail: SportjugendTBB@t-online.de oder unter www.sportjugend-main-tauber.de erhalten.

Aikido-Verband Baden-Württemberg

# Aikido

Präsident: Martin Glutsch
Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen
Tel. 07031/266547, Fax 07031/266552
vorsitzender@aikido-avbw.de
www.aikido-avbw.de

## Lehrgänge

Im September hat der AVBW den Lehrgangsbetrieb unter Einhaltung aller Vorsichtsmaßnahmen wieder aufgenommen. Trotz steigender Corona-Infektionen hoffen wir, dass alle Lehrgänge wie geplant stattfinden können. Aktuelle Infos siehe Ausschreibungen auf: aikido-avbw.de und aikido-bund.de.

## November

**13. – 15.11. Vereinslehrgang**
Vereinslehrgang AV-Esslingen
Esslingen
Jan Nevelius 6. Dan

**14. – 15.11. Bundeslehrgang**
Bundeslehrgang ab 1. Kyu / Schwerpunkt: Kote-mawashi, Koshi-nage, Verkettungen, Rest nach Maßgabe des Lehrers
Kaltenkirchen
Deutscher Aikido-Bund
Martin Glutsch, 7. Dan, Bundestrainer

**21.11. Landestraining**
Landestraining ab 5. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

**21.11. Zentraltraining**
Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido / Schwerpunkt: Hanmi-hantachi, Programm 2. Dan
Murkenbach-Dojo Böblingen
Thomas Prim, 7. Dan

**22.11. Dan-Vorbereitungslehrgang**
Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Thomas Prim, 7. Dan

**28.11. Vereinslehrgang**
BB-Lehrgangstag
Dojo im AEG Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

## Dezember

**04. – 06.12. Übungsleiter / Trainer**
Trainer-C-Fortbildungslehrgang
Bad Blankenburg
Deutscher Aikido-Bund
BLA und beauftragte Lehrer

**05. – 06.12. Bundeslehrgang**
Bundeslehrgang ab 1. Kyu / Schwerpunkt: 3. Kata und Kokyu-nage, Rest nach Maßgabe des Lehrers
Dresden
Deutscher Aikido-Bund
Dr. H.-P. Vietze, 7. Dan, TK-Mitglied

**12.12. Landestraining**
Landestraining ab 5. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

**12.12. Zentraltraining**
Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Dr. Thomas Oettinger, 7. Dan

**13.12. Dan-Vorbereitungslehrgang**
Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Dr. Thomas Oettinger, 7. Dan

**Technik: Shihonage** *Foto: Michael Zimnik*

**19.12. Vereinslehrgang**
BB-Lehrgangstag
Dojo im AEG Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

**29. – 31.12. Landeslehrgang**
Silvesterlehrgang ab 5. Kyu
1. Bruchsaler Budoclub
Lehrer noch nicht festgelegt

## Vorschau 2021

**09.01. Bundeslehrgang Berlin**
Frank Mercsak

**30.01. Aikido/Skilanglauf Wochenlehrgang**
Herzogenhorn/Feldberg
Edmund Grund, 6. Dan Aikido
Sabine Walter, Skitrainerin

**Ab 15.01. Beginn Ausbildung Trainer C**

## Allgemeine Infos

Landestraining 5. – 2. Kyu:
Samstag 13.30 – 15.45 Uhr

Zentraltraining ab 1. Kyu:
Samstag 15.45 – 18.00 Uhr

Dan-Vorbereitungslehrgang:
Sonntag 10.00 – 12.15 Uhr

BB-Böblinger Lehrgangstage:
Samstag 10.30 – 12.30 und 14.30 – 16.30 Uhr

Andere Lehrgänge gemäß Ausschreibung:

Murkenbach-Dojo
Murkenbachweg 8, 71032 Böblingen

Dojo im AEG
Zeppelinstraße 50, 71032 Böblingen

Landessportschule Ostfildern-Ruit
Kirchheimer Straße 125, 73760 Ostfildern

## Erfolgreich Danprüfungen

Am 10./11. Oktober fanden in Möhrfelden-Walldorf Dan-Prüfungen, mit Prüflingen aus mehreren DAB-Landesverbänden, statt.
Bei der Durchführung wurde besonders darauf geachtet, dass alle Regeln der hessischen Corona-Verordnung/Sport eingehalten werden.
Dafür geht ein besonderer Dank an die ausrichtenden Aikidoka aus Möhrfelden-Walldorf!
Die Prüfungskommission, bestehend aus Karl Köppel (Vorsitzender, AVBW), Thomas Prim (AVBW) und Michael Helbing (AVHE), musste die zahlreichen Prüflinge in mehreren Gruppen prüfen.
Aus dem Bereich des AVWB bestand Dr. Vera Oettinger vom ASV Lorch die Prüfung zum 1. Dan Aikido.

Wir gratulieren herzlich!

Baden-Württembergischer Badmintonverband

# Badminton

Geschäftsstelle: Petra Göhlich
Sperberweg 7, 72119 Ammerbuch
Tel. 07073/302920
geschaeftsstelle@bwbv.de, www.bwbv.de

## Regionalliga-Spieler dominieren die Bezirksmeisterschaften

Nach langer Turnierpause wurden am Sonntag, den 20.09.2020 die Bezirksmeisterschaften Nordbaden in Bad Herrenalb ausgetragen. Unter strengen Hygieneregeln konnte das Turnier reibungslos ablaufen. Am Ende siegten immer die Favoriten.
Los ging es am Sonntagmorgen mit den Einzeldisziplinen. Bei den Männern konnten sich fast immer die gesetzten Spieler durchsetzen. Einzig der Neusatzer Vertreter, Thomas Fertig, schaltete Kevin Schneider (BV Rastatt) aus. Im Halbfinale waren bis auf Markus Kexel (BV Rastatt) nur noch die jungen Eggensteiner vertreten. Im Finale besiegte Mathis Alt dann seinen Vereinskollegen Maximilian Rudolf in drei spannenden Sätzen.
Im Dameneinzel spielte Jede gegen Jede. Am Ende behielt Lea Schirmer die Oberhand und konnte alle Spiele für sich entscheiden.
Auch in den Doppeldisziplinen gab es viele umkämpfte Partien und vereinsinterne Duelle. Den ersten Sieg für den Ausrichter holte sich das Regionalliga-Duo Tobias Arenz und Sebastian Roth. Sie besiegten im Finale Stefan Pfleging/Maxi Rudolf (BSV Eggenstein-Leopoldshafen). Die beiden hatten in einem mit tollen Ballwechseln geprägten Halbfinale die Lokalmatadoren Thomas Schlossarek und Mario Herb ausgeschaltet.
Bei den Damen sicherten sich Lea Schirmer/Jasmin Greissl (BSV Eggenstein-Leopoldshafen) den Sieg vor Franziska Roth/Maxi Straub (BSpfr. Neusatz/SSV Ettlingen).

**Die frisch gekürten Bezirksmeister.** *Foto: BWBV*

Zum Abschluss des Turniers wurden noch die Bezirksmeister im gemischten Doppel ausgespielt. Erfreuliches gab es hier für den Gastgeber, die Badminton Sportfreunde Neusatz-Bad Herrenalb, zu berichten. Denn das Finale bestritten zwei Neusatzer Paarungen, die im Halbfinale jeweils gegen Spieler aus Eggenstein siegen konnten. Letztlich sicherten sich die Topgesetzten Jonas Mügge/Franziska Roth den Titel vor Thomas Schlossarek und Sabrina Hartmann.
Ein überaus spannendes Spiel lieferten sich auch Marcus Bayer/Jasmin Greissl (BSV Eggenstein-Leopoldshafen) im Viertelfinale gegen Tobias Arenz/Sarah Leibrock (BSpfr. Neusatz). Im entscheidenden dritten Satz behielten die Regionalliga-Spieler aus Karlsruhe die Oberhand.
Mit drei Siegen und weiteren Podestplätzen ist der BSV Eggenstein-Leopoldshafen der erfolgreichste Verein der Bezirksmeisterschaften Nordbaden gewesen, gefolgt vom Gastgeber Neusatz, der sich in den anderen beiden Disziplinen den Sieg holte.

Badischer Fußballverband
**Fußball**
Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe
Tel. 0721/409040, Fax 0721/4090424
info@badfv.de, www.badfv.de

## Weil wir Fußball lieben: Verbandsjugendtag 2020

Der 18. Ordentliche Verbandsjugendtag des Badischen Fußballverbandes, der im Juni aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden musste, wurde am 17. Oktober unter Einhaltung aller Hygieneauflagen in der Dr.-Sieber-Halle in Sinsheim nachgeholt.
Die obligatorische Eröffnung mit dem Badnerlied musste aufgrund der Hygienebestimmungen leider ausfallen. Dennoch freuten sich sowohl Sinsheims Oberbürgermeister Jörg Albrecht wie auch bfv-Präsident Ronny Zimmermann und Florian Weißmann, Verbandsjugendleiter des Bayerischen und des Süddeutschen Fußball-Verbandes, dass der Verbandsjugendtag trotz der aktuellen Umstände als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden konnte. Zimmermann betonte in seinem Grußwort die Bedeutung der Jugendarbeit für unsere Fußballvereine. Er nahm auch Bezug auf die aktuelle Coronasituation: „Wir sind froh, dass wir wieder spielen dürfen, aber wir müssen uns alle an die Regeln halten.“ Gemeinsam hätten Verband, Kreise und Vereine die Chance, den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten, „aber wir bekommen es wirklich nur gemeinsam hin.“ Zimmermanns Dank ging daher an die Vereine, die sich zum größten Teil vorbildlich um die Einhaltung ihrer Hygienekonzepte kümmern. Auch Weißmann knüpfte in seiner digitalen Grußbotschaft an die aktuelle Situation an: „In einer Zeit voller Sorgen kann man sich fragen, warum tu ich mir das überhaupt an? Doch die Antwort ist ganz einfach: Weil wir Fußball lieben. Besser hätte man das Motto nicht wählen können.“
Nach dem Totengedenken, für das es erstmals still in der Dr.-Sieber-Halle wurde, erörterten Verbandsjugendleiter Rouven Ettner, Heike Himmelsbach-Ihli (Beisitzerin für besondere Aufgaben) sowie Thomas Steimel (DJK Durlach) und Henning Zapf (SV Neidenstein) in einer munteren Gesprächsrunde die Bedeutung der Jugendarbeit im Verband und den Vereinen. Als beispielshafte Projekte der letzten vier Jahre nannte Ettner die Jugendleiter- und Führungsspielertreffs, die Optimierung der Spielgemeinschaften im Jugendbereich sowie das Pilotprojekt U20, das A-Jugenden in den untersten Spielklassen in Sinsheim und Karlsruhe den Einsatz von maximal drei U20-Spielern pro Partie ermöglicht. Steimel und Zapf erzählten von den Werten in ihrer Jugendarbeit, der Kommunikation mit den Eltern, Kooperationen mit Schulen und Kindergärten sowie den Einsätzen ihrer Junior Coaches und FSJler. Auch Himmelsbach-Ihli betonte die Wichtigkeit der Eltern im Jugendbereich für den Verein. Schlussendlich herrschte Einigkeit in der Runde, dass es nicht reiche, eine gute Jugendarbeit zu haben, man müsse auch darüber reden. Ob auf der Homepage, in einem Newsletter, in den örtlichen Mitteilungsblättern oder über die Social-Media-Kanäle – „Hauptsache jeder erfährt, was bei uns passiert.“
Nach seiner einstimmigen Wiederwahl richtete Rouven Ettner in seiner Rede fünf „wichtige Appelle an uns alle“:

1. Jugendliche sind Vereinsmitglieder, mit denen wir reden müssen!
2. Jugendliche sind potentielle Trainer- und Vereinsfunktionäre!
3. Altersgerechte und alternative Angebote schaffen!
4. Denken Sie Vereinsarbeit neu!
5. Erhöhen Sie den Stellenwert der Jugend im Verein!

### Neuwahlen, Verabschiedungen und Ehrungen

Nach den eindrücklichen Worten Ettners ging es weiter mit dem parlamentarischen Teil. Die Neubesetzung des Verbandsjugendausschusses verlief wie die Entlastung des alten einstimmig. Die 79 anwesenden Delegierten folgten den Vorschlägen des Verbandsjugendausschusses: Jannis Richter folgte Patrick Treu als Jugendvertreter. Neu im Kreis des VJA sind die auf den Kreistagen bereits gewählten und beim Verbandsjugendtag bestätigten Kreisjugendleiter*innen Michael Dambach (Sinsheim), Julia Klett (Bruchsal), Volker Marschall (Karlsruhe) und Baris Alayin (Pforzheim). Verabschieden musste sich der bfv und insbesondere der Verbandsjugendausschuss von Patrick Treu, der sich vier Jahre als Jugendvertreter einbrachte. Sedat Kinik stellte sein Amt als Kreisjugendleiter in Pforzheim zur Verfügung und wurde bei seiner Verabschiedung für sein jahrelanges Engagement im Kreis mit der DFB-Verdienstnadel ausgezeichnet. Auch Magnus Müller (ehem. Kreisjugendleiter Bruchsal) und Bernd Rothmeier (ehem. Kreisjugendleiter Sinsheim) erhielten die DFB-Verdienstnadel. Bernd Bastian, der seit 2010 als Kreisjugendleiter in Karlsruhe aktiv war, zeichnete der bfv mit der Verbandsehrennadel in Bronze aus. Emotionale Worte fand Ettner bei der offiziellen Verabschiedung von Klaus-Dieter Lindner aus dem Verbandsjugendausschuss. Lindner war seit 2003 hauptamtlich für den bfv tätig und ging Ende Juni in den verdienten Ruhestand. „Ich weiß nicht, ob ich heute hier stehen würde, wenn ich in den letzten vier Jahren nicht so von deiner jahrelangen Erfahrung und deinem enormen Wissen profitiert hätte“, bedankte sich Ettner für den stets konstruktiven und zielführenden Austausch mit dem hauptamtlichen Abteilungsleiter Jugend. Und auch Lindner selbst bestätigte die fruchtbare Zusammenarbeit. Ganz auf seine geliebte Jugendarbeit verzichten möchte er auch in Zukunft nicht. Er steht dem Verbandsjugendausschuss weiterhin beratend zur Seite.

**Verbandsjugendleiter Rouven Ettner**

Nachdem beim Top „Verschiedenes“ keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen waren, bedankte sich Ettner bei seinen Kollegen aus dem VJA, dem Präsidium und dem Hauptamt und nicht zuletzt bei allen Vertretern der Vereine. „Sie sind der Fels in der Brandung! Das klingt vielleicht etwas pathetisch, aber es ist genauso. Dank Ihres Einsatzes kommt die Jugendarbeit in unseren Vereinen nicht zu kurz. Vielen Dank!“

**Der neue Verbandsjugendausschuss:**
- Rouven Ettner, Verbandsjugendleiter
- Siegfried Bartussek, Verbandsjugendspielleiter
- Klaus Albrecht, Vertreter des Schulfußballausschusses
- Daniela Quintana, Beauftragte für Frauen- und Mädchenfußball
- Jörg Barthelmes, Jugendbildungsbeauftragter
- Jannis Richter, Jugendvertreter
- Heike Himmelsbach-Ihli, Beauftragte für Entwicklung und Projekte
- Hubert Dick, Kreisjugendleiter Tauberbischofsheim
- Patricia Jakob, Kreisjugendleiterin Buchen
- Reinhard Jakob, Kreisjugendleiter Mosbach
- Michael Dambach, Kreisjugendleiter Sinsheim
- Eugen Wickenhäuser, Kreisjugendleiter Heidelberg
- Othmar Pietsch, Kreisjugendleiter Mannheim
- Julia Klett, Kreisjugendleiterin Bruchsal
- Volker Marschall, Kreisjugendleiter Karlsruhe
- Baris Alayin, Kreisjugendleiter Pforzheim

**Der Verbandsjugendausschuss.**

*Fotos: bfv*

**Die Geehrten und Verabschiedeten.**

**Baden-Württembergischer Golfverband**

## Golf

Geschäftsstelle:
Schaichhof 1, 71088 Holzgerlingen
Tel. 07157/535810, Fax 07157/535811
info@bwgv.de, www.bwgv.de

## Die Meistermannschaften 2020 der Damen und Herrn in den AK50-Ligen stehen fest

Am 10. und 11. Oktober fanden im GC Domäne Niederreutin die Final Fours der AK 50 statt.
Das Meisterschaftsfinale Final Four um den BWGV Ligameister AK 50 Damen und Herren bestreiten die Gruppenersten und Gruppenzweiten der 1. Liga Gruppe A und Gruppe B im Lochspielmodus. Am 1. Tag wurden 18-Löcher Lochspiel-Einzel (Halbfinale), Sieger Gruppe A gegen zweiten Gruppe B und Seiger Gruppe B gegen zweiten Gruppe A gespielt.
18-Löcher Lochspiel-Einzel standen dann am zweiten Tag auf dem Programm und zwar spielen die Verlierer der Halbfinals um den Platz 3. und die Sieger der Habfinals spielten um den 1. Platz.

**Final Four AK 50 Damen**

**Die Spielerinnen des GC Hofgut Scheibenhardt sind Baden-Württembergischer Meisterinnen der AK 50.** *Fotos: GCDN*

Das Spiel um Platz 3 machten der G&CC Baden Hills und der GC Hetzenhof untereinander aus. Die Damen vom G&CC Baden Hills besiegten die Spielerinnen vom GC Hetzenhof souverän mit einem Gesamtergebnis von 6 : 0 Punkten.
Im Finale standen der GC Hofgut Scheibenhardt und der Stuttgarter GC Solitude. Auch hier stach der GC Hofgut Scheibenhardt als klarer Gewinner hervor. Mit 4,5 : 1,5 Punkten gewannen die Damen des Hofgut Scheibenhardt den Baden-Württembergischen Meistertitel der AK 50 Damen.

**Final Four AK 50 Herren**
Im kleinen Finale der AK50 Herren trafen der GC Rheinblick und der GC Rheintal aufeinander. Die Herren des GC Rheintal sicherten sich den dritten Platz mit einem 4 : 2 Punktsieg.

**Bei den Herren der AK 50 konnte sich der GC Heddesheim durchsetzen und wird Baden-Württembergischer Meister.**

Im Finale stand es zwischen dem GC Heddesheim Gut Neuzenhof und dem Stuttgarter GC Solitude 3 : 3. Hier musste ein Stechen die Entscheidung um den Meistertitel bringen. In einem Sudden Death Stechen konnten sich die Herren aus Heddesheim gegen die Stuttgarter Spieler mit 2 : 0 durchsetzen und sich damit den Titel des Baden-Württembergischen Meisters der Herren AK50 sichern.
BWGV Präsident Otto Leibfritz führte nach zwei sehr abwechslungsreichen und spannenden Tagen durch die Siegerehrung.

**Badischer Handball-Verband**

## Handball

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/913560, Fax 0721/9135611
geschaeftsstelle@badischer-hv.de
www.badischer-hv.de

## BHV-Special 10/20 Schülermentoren Ausbildung

*Foto: BHV*

Auf unserer Homepage findet ihr Videos. In diesen erklärt unsere ehemalige FSJlerin und Schülermentorin Chiara alle wichtigen Infos zum Thema Schülermentoren Ausbildung.

Folgende Fragen werden beantwortet:
- Was ist die Schülermentoren Ausbildung?
- Was bringt dem Teilnehmer die Ausbildung?
- Was hat der Verein von der Ausbildung?
- Welche Themeninhalte werden behandelt?
- Wann & Wo findet die Ausbildung statt?
- Wie kann ich mich bewerben?
- Wo finde ich alle Informationen?

Zusätzlich zu den Videos gibt es auch ein pdf-Dokument mit den wichtigsten Informationen. Beides findet ihr auf unserer Homepage.

## Überarbeitete Schiedsrichterrubrik geht online

**Neue Rubriken und neue Daten.**

Die Schiedsrichterrubrik auf der Homepage des Badischen Handball-Verbands wurde grundlegend erneuert. Neue Rubriken wie Interviews, Fitnessübungen für Schiedsrichter und vieles mehr sind hinzugefügt worden. Zusätzlich ermöglichen neue Schaubilder, wie zum Beispiel für den Schiedsrichteraufstieg, eine übersichtliche Informationsquelle. Viel Spaß beim Durchklicken!

## AOK – Grundschulaktionstag

Nachdem der Grundschulaktionstag aufgrund der aktuellen Situation nicht wie geplant am 9. Oktober 2020 stattfinden konnte, freuen wir uns, den neuen Termin bekanntgeben zu können:

*Foto: AOK Grundschulaktionstag*

Der nächste Grundschulaktionstag wird am Freitag, 29. Januar 2021 stattfinden.

Die Durchmischung der Klassenstufen (z.B. 1. und 2. Klasse) ist durch die Hygieneverordnung nicht möglich.
Innerhalb einer Klassenstufe (Klasse 2a, b und c) stellt die Durchmischung jedoch kein Problem dar.

Wir freuen uns auf die 60 Schulen die aktuell angemeldet sind mit 3.200 Kindern.

*(Stand 16.10.2020)*

**Die Damen aus dem Final Four 2020.**

**Die Spieler des Final Four AK 50.**

## Herbstcamp der Jahrgänge weiblich 07 und männlich 06

Die Jungs und Mädels des Jahrgangs w07 und m06 trainierten vom 02. bis 04.10. im Herbstcamp auf der Sportschule Schöneck. Drei Tage lang wurde der Hauptschwerpunkt auf Regelbewegung in der 3:2:1 Abwehr, sowie auf Auslösehandlung im Angriff gelegt.
Der Freitag begann mit einer lockeren Turnstunde, bevor es anschließend für beide Gruppen in der Halle mit einem Shuttle-Run richtig losging.
Doch auch die Theorie sollte nicht zu kurz kommen. Themen waren unter anderem die Ernährung im Leistungssport, verschiedene Abwehrsysteme und was eine Auslösehandlung bedeutet. Zusätzlich wurde spielerisch zur Teamfindung beigetragen. Hierfür wurden Aufgaben wie zum Beispiel „Wie bekommen wir das ganze Team, auf zwei kleine Kästen?“ zur Stärkung der Kommunikation und Zusammenarbeit durchgeführt. Laut den Auswahltrainern Max Sormani und Andreas Biedermann haben die Mädels sehr gut mitgezogen und alles gegeben, was sie sich am Sonntag nicht anmerken lassen wollten.

**Badischer Judo-Verband**

**Judo**

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/32147, Fax 0721/9376299
info@badischer-judo-verband.de
www.badischer-judo-verband.de

## Deutscher Meister, ohne zu kämpfen

**Die Damen des Budo-Clubs Karlsruhe mit dem Meisterschaftspokal.** *Fotos: Patrick Broich*

Dass man, ohne einen einzigen Kampf zu bestreiten, Deutscher Meister in der ersten Judo-Bundesliga werden kann, hätten sich die Frauen des Budo-Clubs Karlsruhe (BCK) auch nicht gedacht. Und doch konnten sie nach dem Bundesliga-Finale am 11. Oktober im brandenburgischen Senftenberg die Heimreise mit dem Meisterpokal im Gepäck antreten. Und das kam so: Von den acht Erstligisten in der Judo-Bundesliga, die bei den Frauen in einer Süd- und einer Nordgruppe kämpfen, hatten sieben ihre Teilnahme abgesagt. Kim Chi Wiesbaden, der JC 66 Bottrop und das Judo Team Hannover aus der Nordgruppe hatten ihre Meldung ebenso zurückgezogen wie im Süden der deutsche Meister JSV Speyer und Vizemeister TSG Backnang. Da diese Gruppe neben diesen beiden und dem Budo-Club Karlsruhe sowieso nur aus drei Vereinen bestand, war aus dem Süden nur noch der BCK übriggeblieben. Zwei Tage vor dem Finale meldeten dann auch noch die HTG Bad Homburg und der JC 71 Düsseldorf ihre Mannschaften ab und so stand der Budo-Club Karlsruhe schließlich ohne Gegner in diesem Finalturnier da. Die Absagenflut hatte verschiedene Gründe. Mannschaften mit Athletinnen aus dem deutschen Nationalkader, die vom DJB keine Startberechtigung für dieses Finale erhielten, oder die ausländische Top-Kämpferinnen im Kader haben, die coronabedingt nicht teilnehmen konnten, sagten das Finale mangels kämpfenden Personals ab. So kam es zu dem Kuriosum, dass das Frauenteam des Budo-Clubs Karlsruhe (BCK) kampflos Deutscher Meister der ersten Judo-Bundesliga wurde. Nicole Saam, die Präsidentin des BCK sieht diesen Titel mit gemischten Gefühlen, denn er zeigt offensichtlich ein Problem auf, das die Judo-Bundesliga, zumindest bei den Frauen, hat. "Die Top-Mannschaften stellen mit viel Geld ihre Teams zusammen. Wenn da etwas Unvorhergesehenes passiert, können sie darauf nicht mehr reagieren. Wir können und wollen uns dies nicht leisten und setzen auf unsere gute regionale Nachwuchsarbeit an unserem Karlsruher Stützpunkt. Wir konnten zwar auch nicht jede Gewichtsklasse optimal besetzen, aber wir konnten ein kleines Team zum Bundesliga-Finale schicken“, so Saam. Da mutete es im ersten Moment schon ein wenig seltsam an, dass Reinhard Nimz, seines Zeichens Vorstandssprecher des Deutschen Judobundes (DJB), nach dem Finale davon sprach, dass er hoffe, "dass wir mit dieser Veranstaltung den Vereinen etwas Mut gegeben haben, wieder Judo-Veranstaltungen durchzuführen“.

### Aufwändiges Hygienekonzept

Wenn Nimz damit allerdings die Organisation dieser Veranstaltung gemeint hat, liegt er richtig. Der ausrichtende Zweitligist KSC Asahi Spremberg hatte in Abstimmung mit der Kommune ein umfassendes Hygienekonzept für die Niederlausitzhalle erstellt, das sehr gelobt wurde. Ein ganz wesentlicher Punkt war dabei die Trennung der verschiedenen Personengruppen, die in der Halle zugegen waren. Kämpfer, Besucher, Offizielle, Presse. Die sanitären Anlagen wurden mit großem Aufwand getrennt und der Ausschank von Getränken und das Catering wurde separiert. In der Halle gab es ein „Einbahnstraßensystem“ für die Ein- und Ausgänge und die Wege in der Halle selbst. Alles war darauf ausgerichtet, dass sich die Menschen so wenig wie möglich begegneten. Das galt auch für die sechs beteiligten Mannschaften. Neben dem BCK, der als Erstligist außer Konkurrenz startete, waren dies noch die Zweitligisten JC Wiesbaden, Gastgeber KSC Asahi Spremberg, Post SV Düsseldorf. SUA Witten und die JG Sachsenwald. Ihnen wurden Boxen, direkt an den Seiten der Matte, zugewiesen, in denen die Mannschaftsmitglieder sitzen und auch verbleiben mussten. Die Matten wurden nach jedem Mannschaftskampf von einer Putzkolonne desinfiziert. Maskenpflicht war überall vorgeschrieben. Selbst die Kampfrichter durften nur mit Maske auf die Matte, auch in der Halle musste man mit Maske unterwegs sein. Diese durfte lediglich am Sitzplatz, der den Zuschauern konkret zugewiesen wurde, um für den Fall der Fälle Kontakte nachverfolgen zu können, abgenommen werden. Das Konzept war enorm aufwändig, aber es war sehr gut durchdacht und kann eine Grundlage für zukünftige Veranstaltungen bilden.

**Ein umfassendes Hygienekonzept, unter anderem mit Boxen für jede Mannschaft, ermöglichte die Austragung der Deutschen Meisterschaften.**

### BCK-Frauen außer Konkurrenz dabei

Trotz des ausgefallenen Erstliga-Finales hat sich für das Karlsruher Judo-Team die Reise ins 600 Kilometer entfernte Senftenberg am Ende auch sportlich gelohnt. Beim Zweitliga-Finale, das vom ausrichtenden Asahi Spremberg gewonnen wurde, durften die BCK-Frauen nach Absprache mit den anderen Vereinen außer Konkurrenz teilnehmen und konnten vier von fünf Kämpfen für sich entscheiden. "Für unsere Athletinnen war es ein tolles Erlebnis, endlich mal wieder einen richtigen Wettkampf zu bestreiten. Und den Meisterpokal durften wir auch noch mit nach Hause nehmen“, sagte BCK-Abteilungsleiter Fabian Schley über eine Meisterschaft in der Judo-Bundesliga, die es so vermutlich nie wieder geben wird.

*Harald Linder*

**Badischer Leichtathletik-Verband**

**Leichtathletik**

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/183850
Fax 0721/1838520
gs@blv-online.de, www.blv-online.de

## Erst Regen, dann Sonne für Badens Nachwuchsathleten

Starker Regen verzögerte den Wettkampfbeginn der Badischen U16-Meisterschaften am 3. Oktober in Lörrach. Alle Wettbewerbe wurden um 30 Minuten nach hinten verlegt. Der TuS Lörrach-Stetten ermöglichte die Durchführung der Meisterschaft am Ende einer außergewöhnlichen Saison.
Rund 200 Nachwuchsathlet*innen aus dem gesamten Verbandsgebiet fanden den Weg in das Grütt-Park Stadion und mussten sich bei acht Grad Temperatur und Regenfall aufwärmen. Ilona Oswald, Vertreterin der Stadt Lörrach, versprach in ihrer Begrüßungsrede Wetterbesserung ab 13 Uhr. Die Wetteränderung trat ein und sorgte für optimale Wettkampfbedingungen, um Höchstleistung zu zeigen.
In der Jugend M15 holte Elias Keller (TuS Gottmadingen) gleich zwei Meistertitel. Im 100 Meter-Sprint siegte er in 11,66 Sekunden vor Lars Blum (MTG Mannheim; 11,67 sec). Mit 6,05 Metern wurde er wie im Jahr zuvor Meister im Weitsprung und im 300 Meter-Sprint reicht es sechs Hundertstel hinter Timo Müller (SG Walldorf Astoria; 37,93 sec) und vor Tim Anstett (LG Region Karlsruhe; 38,43 sec) für den zweiten Podestplatz. Timo Müller legte in 11,16 Sekunden den schnellsten

Sprint über 80 Meter Hürden ab. Über die Langhürden gewann Pascal Rafiq (LG Hohenfels) in 42,18 Sekunden, die aktuell sechsschnellste Zeit über 300 Meter Hürden in Deutschland. Gewohnt wurfstark präsentierte sich Yannick Winterhalder von der LG Baar. Mit 14,44 Metern gewann er den Kugelstoßwettbewerb vor Lars Wellmann (TV Staufen; 13,23 m). Im Diskuswurf belegte er mit 38,72 Metern hinter Jakob Kögl (SR Yburg Steinbach; 43,25 m) den zweiten Platz. Jakob Kögl wiederum musst sich im Speerwurf mit 42,14 Metern dem Badischen Meister Eric Hess (LG Region Karlsruhe; 42,63 m) geschlagen geben.
Schnellster Sprinter Badens in der Jugend M14 wurde Jakob Taro Gullatz (TSG 1862 Weinheim). Mit 11,70 Sekunden lief er 23 Hundertstel schneller als der zweitplatzierte Benjamin Redzepagic (SR Yburg Steinbach) und nahm damit in der DLV-Bestenliste den 5. Rang ein. In unmittelbarer Nachbarschaft seines Vereins startete Luan Kummle (TV Wehr) erfolgreich im 80 Meter Hürdensprint und Weitsprung. In beiden Disziplinen gewann er mit 11,71 Sekunden und 6,12 Metern den Badischen Meistertitel. Für den ausrichtenden TuS Lörrach-Stetten katapultiere Paul Rabe die Kugel auf 13,58 Meter. Er gewann die Goldmedaille deutlich vor Elias Fischer (TV Haslach; 12,12 m), der dafür im Hochsprung mit 1,71 Metern, im Diskuswurf mit 40,69 Metern und im Speerwurf mit 43,75 Metern das Saisonende gleich dreimal golden krönte.
Noch mit Regen zu kämpfen, hatten die Speerwerferinnen der Jugend W15. Somit ist die Leistung von Lorena Frühn (TV Ohlsbach) umso höher anzurechnen, wie aus der Ergebnisliste sichtbar. Mit ihrer Siegesweite von 42,22 Metern im Speerwurf nahm sie den 4. Platz der DLV-Bestenliste ein. Auch die Diskuswerferinnen kämpften noch mit den schwierigen Wetterbedingungen. Hier gewann Rebecca Singler (TV Haslach) mit 25,58 Metern vor Aline Schmidt (LG Hohenfels; 24,10 m). Dreifache Meisterin wurde Pia Schmidt-Rüdt (LC Überlingen). Den Kugelstoßwettbewerb (10,68 m), Weitsprung (5,10 m) und Hochsprung (1,58 m) gewann sie. Zum Veranstaltungsende begab sich Jolanda Kallabis (TG Stockach) auf die dreiviertel Runde. Vor Sarah Meiser (LG Kurpfalz; 43,97 sec) sprintete sie nach 300 Metern in 41,07 Sekunden als Erste über die Ziellinie.
Größere Teilnehmerfelder herrschten in der Jugend W14. So war auch der Sprinttitel über 100 Meter hart umkämpft. Paula Sexauer (TV Endingen) holte sich diesen in 12,69 Sekunden vor Louisa Gilliard (LG Region Karlsruhe, 12,90 sec) und Alisa Müller (LG Ortenau Nord; 13,11 sec). Louisa Gilliard und Alisa Müller holten sich im Weitsprung mit 5,14 Metern und 5,05 Metern weitere Medaillen. Im Hochsprung musste sich Louisa Gilliard (1,51 m) der 1,55 Meter hochspringenden Clara Wichmann (LC Überlingen) geschlagen geben.
Große Wurfstärke zeigte Josefine Fruchtmann (SR Yburg Steinbach). Sie gewann das Diskuswerfen mit 28,70 Metern vor Emily Martig (TV Staufen; 24,72 m) und belegte beim Kugelstoßen mit 10,59 Metern den zweiten Platz hinter der Meisterin Ceren Bayram (TV Bad Säckingen; 10,95 m).
Im Rahmen der Veranstaltung verlieh BLV-Präsident Philipp Krämer im Auftrag des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) das DLV-Ehrenschild an Ottmar Heiler (TB Löffingen). Für seine langjährige Tätigkeit als Trainer und Funktionär erhielt Ottmar Heiler die zweithöchste Ehrungsauszeichnung des DLV.
Der Badische Leichtathletik-Verband dankt allen Teilnehmern, Trainer und Kampfrichtern herzlich für die Einhaltung der erforderlichen Hygienemaßnahmen – bleibt gesund!

## Talentsportfest Mannheim 2020

Die Halle des Olympiastützpunts in Mannheim war am 10. Oktober wieder Austragungsort der Talentsichtung der badischen Nachwuchsathleten. Unter Corona-Bedingungen lief es jedoch anders ab als sonst.
Da die Personenzahl in der Halle begrenzt war, wurden die 70 Athleten des Jahrgangs 2007, die dieses Jahr die Norm erfüllt hatten, in zwei Sessions, einmal am Vor- und einmal am Nachmittag eingeteilt und getestet. Außer Trainern und Betreuern durften keine weiteren Zuschauer anwesend sein und auch das traditionelle gemeinsame Mittagessen sowie das anschließende Training mit den Stützpunktleitern musste leider ausfallen.
Trotz der etwas schwierigeren Umständen präsentierten sich die Nachwuchsathleten unter den Augen der Nachwuchs-Landestrainer Volker Zahn und Christoph Geissler sowie dem Landestrainer Wurf, Lutz Klemm mit großem Engagement und guten Leistungen. Wie beim gleichzeitig in Stuttgart ausgetragenen Württembergischen Talentsportfest wurde eine 30 Meter fliegend Zeit ermittelt, ein 40 Meter Lauf über niedrige Hürden absolviert, die Wurf und Stoßfähigkeit mit dem Medizinball getestet, genauso wie die Sprungfähigkeit mit Weitsprüngen aus kurzem Anlauf. Am Ende gab es dann noch den oft ungeliebten 800 Meter Lauf, der bei trockenem, aber kühlen Wetter im Freien stattfinden konnte.
Alle Ergebnisse wurden in Punkte umgerechnet und ein*e Mehrkampfsieger*in ermittelt. Joshua Gora von der LG Salemertal sowie Eliana Vella von der LG Hohenfels gewannen hierbei die Einzelwertung. Die jeweils ersten sechs werden auf jeden Fall zur F-Kadersichtung im November nach Albstadt eingeladen werden. Die anderen müssen darauf noch ein paar Tage warten. Denn auf der Basis der Saisonergebnisse in den Einzeldisziplinen, aber auch aufgrund der Beobachtung und Einschätzung der Landestrainer, wird es noch eine ganze Reihe weiterer Nominierungen geben. Aus ganz Baden-Württemberg werden insgesamt ca. 80 Athlet*innen nach Albstadt eingeladen, von denen dann wiederum ca. 40 den diesjährigen Talentkader bilden werden.
Sicher ist, dass alle, die in Mannheim dabei waren, eine Einladung zu den regionalen Talentstützpunkten in Baden erhalten werden. Sie gehören ab sofort dem „Regionalkader" Baden-Württemberg an.

**Die Talentsichtung fand in der Halle des Olympiastützpunktes statt.**

*Fotos: BLV*

## Premiere der BW-Meisterschaften Trailrun ein voller Erfolg

**Mehr als 200 Teilnehmende gingen an den Start.**

Zunächst im strömenden Regen, später bei strahlendem Sonnenschein, starteten am 3. Oktober knapp 215 Läufer*innen auf die 10,7 Kilometer (TrailRun light) bzw. 20,7 Kilometer (TrailRun21) lange Trailstrecke in Zell am Harmersbach. Nachdem ein Großteil der Laufveranstaltungen im Sommer aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten, war die Freude über die Durchführung der Veranstaltung bei allen Teilnehmern groß. Der Start für die BW-Meisterschaften Trailrun erfolgte in Kleingruppen von maximal 30 Personen, jeweils im Abstand von drei Minuten. Als um 10 Uhr die ersten Läufer auf die 20,7 Kilometer lange Strecke gingen, war die Stimmung sehr gut.
Schnellster Läufer über diese Distanz war Jens Ziganke (SV Reichenau, Männer) mit einer Zielzeit von 1:22:51 Stunden. Schnellste Frau war Kerstin Engelmann-Pilger (TV Bad Säckingen, W35) mit einer Zielzeit von 1:39:41 Stunden.
Sieger in den weiteren Altersklassen sind Franziska Schmieder (LG Brandenkopf, U23), Kristin Sander (Running Team Ortenau e.V., Frauen), Katrin Ochs (LG Filder, W40), Pamela Veith (TSV Kusterdingen, W45), Elke Keller (LG Filstal, W50), Marie-Luise Heilig-Duventäster (LG Welfen, W55), Brigitte Hoffmann (LG Welfen, W60), Roswitha Knäble (LG Brandenkopf, W65), Norman Junker (Running Team Ortenau e.V., U23), Johannes Hasselmann (LG Brandenkopf, M35), Roland Golderer (Gazelle Pforzheim/Königsbach, M40), Simon Schmider (Running Team Ortenau e.V., M45), Matthias Schwarz (TSG Schwäbisch Hall, M50), Gerd Knöpfel (LG Ortenau Nord, M55), Günther Fetz (TF Feuerbach, M60) und Albert-Eugen Vetter (LT Unterkirnach, M65).
Der Start für den TrailRun light erfolgte für die männlichen Teilnehmer um 10:27 Uhr, gefolgt vom Start der Läuferinnen um 10:30 Uhr. Der schnellste Läufer über die Distanz von 10,7 km war Lukas Ehrle (TV Villingen, U18) mit einer Zielzeit von 47:21 Minuten. Die schnellste Läuferin war Jasmin Vollmer (TV Bühl 1847, U20) mit einer Zielzeit von

55:22 Minuten. Die Sieger in den weiteren Altersklassen sind Magali Behler (Running Team Ortenau, U18), Brigitte Nittel (SV Kirchzarten, W70), Till Federolf (TSG Öhringen, U20), Salvatore Gangi (LG Esslingen, M70), Johnen Walter K. (LAV Stadtwerke Tübingen, M75).
Ein großer Dank geht an den TV Unterharmersbach, der es unter diesen erschwerten Bedingungen geschafft hat, diese Premiere der BW-Meisterschaften Trailrun erfolgreich durchzuführen.

**Nordbadischer Ringerverband**

# Ringen

Geschäftsstelle: Willi Ullrich
Rheinstr. 10, 69469 Weinheim
Tel. 06201/41080
geschaeftsstelle@nbrv.de
www.ringen-nbrv.de

## Kai Dietrich neu im Trainerteam des NBRV

**Kai Dietrich** *Fotos: NBRV*

Der 45-jährige Kai Dittrich wird das Trainerteam des Nordbadischen Ringer Verbandes im griechisch-römischen Stil verstärken und Landestrainer Michael Böh bei seiner Arbeit tatkräftig unterstützen. Mit Jochen Mades, Heinz Marnette (pausiert zur Zeit familienbedingt) und Attila Tamas stehen dem Verband damit nun fünf erfahrene und engagierte Trainer in dieser Stilart zur Verfügung.
Kai Dittrich ist in Nordbaden als Ringer und Trainer seit Jahren kein Unbekannter. Neben seinen Engagements beim SV Germania Weingarten und KSV Ketsch in der Bundesliga stand er zuletzt beim KSV Schriesheim zuerst als Ringer und bis 2019 als Trainer auf, bzw. an der Matte. Der Inhaber der Trainer-C-Lizenz begann seine Ringerlaufbahn in den 80er-Jahren im Rheinland beim VfL Alsbach, für den er 1993 seinen ersten Deutschen Meistertitel (A-Jugend bis 81 kg) holte. Darauf folgten zehn Jahre beim Traditionsverein VfK Schifferstadt. In dieser Zeit konnte er sich in der nationalen Spitze in den Klassen bis 82, 85 und 96 kg etablieren und fünf weitere Titel (Junioren 1995 und Männer 1999, 2001, 2003 und 2008) erringen. International war er bei der Jugend, den Junioren und Männern für den DRB am Start, nahm an drei Europa- und zwei Weltmeisterschaften teil und krönte seine internationale Laufbahn mit dem Gewinn der Bronzemedaille bis 85 kg bei den Militär-Weltmeisterschaften 2001 in Split. Kai Dittrich überzeugt durch seine fachliche Kompetenz und seine große Erfahrung als Spitzenringer und Vereinstrainer. Der NBRV freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihm und heißt ihn im Trainerteam herzlich willkommen. *T.P.*

## Start der Ringer-Bundesliga unter schwierigen Vorzeichen

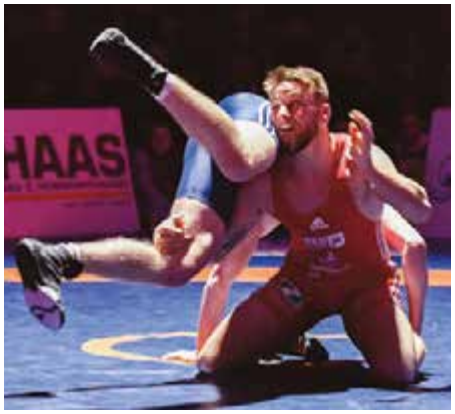
Nach einer langen Phase kontroverser Diskussionen und Unsicherheit wird – wenn auch mit zeitlicher Verzögerung und deutlich weniger teilnehmenden Mannschaften – die diesjährige Bundesligasaison der Ringer starten. Ab dem 3. Oktober werden dann bis Anfang Dezember 17 Teams in drei Gruppen um die Endrundenteilnahme und anschließend um den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters kämpfen. Neun, zu Beginn des Jahres gemeldete Vereine haben ihre Teilnahme aus unterschiedlichen Erwägungen zurückgezogen. Der Deutsche Ringer Bund (DRB) hat ein strenges Hygienekonzept vorgegeben, zudem unterliegen die Zuschauerzahlen einer Beschränkung gemäß den jeweils geltenden örtlichen Vorgaben.
Nachdem alle Landesverbände ihre regulären Verbandsrunden abgesagt haben und nur partiell Ersatzveranstaltungen durchgeführt werden, ist die Bundesliga als einziger „Fels in der Brandung" übrig geblieben, um den Spitzenathleten nach der Verlegung der Olympischen Spiele und dem Ausfall aller sonstigen Meisterschaften sportliche Betätigung zu ermöglichen. Die ursprüngliche Planung des DRB sah 26 Mannschaften vor (Südwest 9 / Südost 8 / Nordwest 9). Tatsächlich übrig geblieben sind nun noch 17 Mannschaften:

**Südwest:** (6) ASV Hüttigweiler, ASV Urloffen, KSV Riegelsberg, KSV Köllerbach, RKG Freiburg 2000, RKG Reilingen/ Hockenheim.

**Südost:** (6) SV Wacker Burghausen, SV Johannis Nürnberg, ASV Schorndorf, AV Germania Markneukirchen, KSC Hösbach, SC Siegfried Kleinostheim.

**Nordwest:** (5) SV Alemannia Nackenheim, KSV 07 Witten, Wrestling Tigers Rhein-Nahe, ASV Mainz 88, KSK Neuss.

Der DRB modifizierte die Wechselregularien und ermöglichte auch den temporären Einsatz von Leihringern, da durchaus damit zu rechnen sein kann, dass Top-Ringer aus Osteuropa oder Staaten der ehemaligen Sowjetunion pandemiebedingt keine Ausreisemöglichkeiten erhalten.
Erfreulich ist, dass sich auch die nordbadische RKG Reilingen/Hockenheim der großen Herausforderung gestellt hat und in der Gruppe Südwest mit Teams aus Südbaden und dem Saarland am Start ist. Das Team von Trainer Wolfgang Laier hat sich trotz vieler Einschränkungen gut vorbereitet und konnte im Kern den Kader des Vorjahres zusammenhalten. Den vier Abgängen Marc Bonert, Daniel Layer, Mihail Georgiev und Zviad Metreveli stehen mit Fabian Fritz (Red Devils Heilbronn), Tamirlan Bicekuev (ASV Ladenburg), Asghar Laghari (AC Mülheim), Joshua Morodion (SC Luckenwalde) und Kristian Gazdag (Serbien) fünf leistungsstarke Neuverpflichtungen gegenüber. Die RKG baut auf ihre starke „Deutschen-Achse" und ihre vier türkischen Sportfreunde, allen voran dem Olympiasieger und dreifachen Weltmeister Taha Akgül.




Der vorläufige Kader der RKG Reilingen/Hockenheim:
57 kg: Enrico Baumgärtner (FS), Kristian Gazdag (GR)
61 kg: Igor Chichioi (FS), Kristian Gazdag (GR)
66 kg: Tamirlan Bicekuev (FS), Igor Chichioi (FS), Paul Rothausky (GR), Robin Laier (GR)
71 kg: Tamirlan Bicekuev (FS), Kevin Schellin (FS), Robin Laier (GR)
75 kg: Kevin Schellin (FS), Robin Keck (FS), Fabian Fritz (GR)
80 kg: Thilo Dicker (FS), Robin Keck (FS), Eric Ritter (GR), Evgeni Titovski (GR)
86 kg: Thilo Dicker (FS), Joshua Morodion (FS), Ender Coskun (FS), Evgeni Titovski (GR)
98 kg: Joshua Morodion (FS), Hüseyn Gündüz (FS), Süleyman Demirci (GR)
130 kg: Taha Akgül (FS), Hüseyn Gündüz (FS), Süleyman Demirci (GR), Asghar Laghari (GR)

Reilingens sportlicher Leiter Heiko Schweikert sieht sein Team mit guten Chancen auf einen Mittelplatz in der Südwestgruppe, wo der KSV Köllerbach klar favorisiert wird und Urloffen, sowie Freiburg Endrundenambitionen haben dürften. In puncto Meisterschaft wird natürlich Titelverteidiger Burghausen zuerst genannt, aber auch Köllerbach, das gut verstärkte Schorndorf und der hessische Vertreter Kleinostheim wollen hier eine gewichtige Rolle spielen. Für die RKG ist es wichtig, mit vergleichsweise kleinem Etat und vielen jungen Ringern aus der Region gute Leistungen – vor Allem vor heimischer Kulisse – abzurufen und sich gegenüber der, doch etwas unglücklichen Vorjahressaison zu verbessern. Man wird in insgesamt fünf Heimkämpfen in der Reilinger Fritz-Mannherz-Halle vor maximal 400 Zuschauern antreten und hofft natürlich, auch bedingt durch den Ausfall sämtlicher anderer Ringsportveranstaltungen auf jeweils „volles Haus". *T.P.*

**Tanzsportverband Baden-Württemberg**

# Tanzen

Geschäftsstelle: Gudrun Scheible
Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart
Tel. 0711/696274, Fax 0711/6990975
scheible@tbw.de, www.tbw.de

## Baden-Württemberg tanzt wieder

Anfang März fanden die letzten Tanzsporttturniere in Baden-Württemberg statt. Danach war dann wegen Corona erst einmal Funkstille. Nach über einem halben Jahr wagt sich nun der erste Tanzsportverein wieder aus der Deckung und führt ein Turnier durch. Die Resonanz war positiv: Beim TTC Rot-Gold Tübingen trauten sich die ersten 100 Tänzer*innen wieder auf die Turnierfläche.
Bereits am frühen Sonntagmorgen schallen aus den Veranstaltungsräumen des Tübinger Tanzspotclub heiße lateinamerikanische Rhythmen.

Badischer Sportbund

VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG.

52 FACHVERBÄNDE

BRONZE - SILBER - GOLD

Kinderturnfest, Sportabzeichen, Landesmeisterschaft, Olympische Spiele: Unsere 52 Fachverbände sind für den Wettkampf- und Spielbetrieb sowie die Entwicklung der Sportarten zuständig und ermöglichen es 790.000 Sportler*innen, sich mit anderen zu messen.

BADISCHER-SPORTBUND.DE

Die ersten Sportler stehen vor der Tür und warten sehnsüchtig darauf, sich beim ersten Turnier auf baden-württembergischem Boden nach über 200 Tagen sportlich zu messen.
Landauf, landab mussten nach dem 7. März alle Turniere abgesagt werden. Selbst internationale Aushängeschilder wie die 34. German Open Championships in Stuttgart, immerhin das weltweit größte Tanzsportturnier, mussten der Pandemie geopfert werden.
Aus Pforzheim sind die deutschen Vizemeister in den lateinamerikanischen Tänzen Maik Zimmer und Adeline Kastalion zum Tübinger NeckarAlb-Tanzfestival angereist. Für sie hatte die Corona-Pandemie massive Auswirkungen: Als Vizemeister waren sie für die Europameisterschaft und die Weltmeisterschaft der Jugend qualifiziert – aber beide Meisterschaften mussten abgesagt werden. Wie geht es den beiden jungen Topathleten damit und wie haben sie das letzte halbe Jahr verbracht? „Wir waren schon sehr enttäuscht", äußern sich Adeline und Maik dazu, "aber wir haben uns nicht entmutigen lassen und haben weiter trainiert".
Vielleicht wird ja noch die Europameisterschaft in Holland nachgeholt, das ist jedoch noch nicht sicher. 2021 sind die beiden ihr letztes Jahr in der Jugend – da hoffen sie nochmals angreifen zu können und Deutschland international zu vertreten.
Unter strengen Coronaauflagen führten die Tübinger das Turnier durch – ein enormer Aufwand für die ganzen ehrenamtlichen Helfer. Auch der Tanzsportverband Baden-Württemberg (TBW) würdigte den Mut des TTC Rot-Gold und zeigte mit Pressesprecher Lars Keller und Dominik Flaig, dem Corona-Beauftragten des TBW, Flagge.
„Es ist großartig, das Baden-Württemberg wieder tanzt", so Keller, „ein Turnier unter diesen Auflagen durchzuführen, ist für die Vereine mit großen Risiken verbunden. Insbesondere fehlen auch die Einnahmen am Turniertag, da nur sehr wenige Zuschauer zugelassen sind". Ganz gespannt war auch Dominik Flaig, der den TBW zu Fragen rund um Corona berät. Flaig hat auch das Schutz- und Hygienekonzept erarbeitet, welches die Tübinger als Grundlage zur Turnierdurchführung verwendeten. „Es beeindruckt mich sehr, welcher Aufwand hier in Tübingen betrieben wird und wie das Konzept umgesetzt wurde", lobt der Corona-Beauftragte Flaig, „sogar auf Abstände bei den Siegerpodesten wurde geachtet". Keller ergänzt: „Hoffen wir jetzt, dass dieser Turniertag die Initialzündung für weitere Turniere in Baden-Württemberg ist".

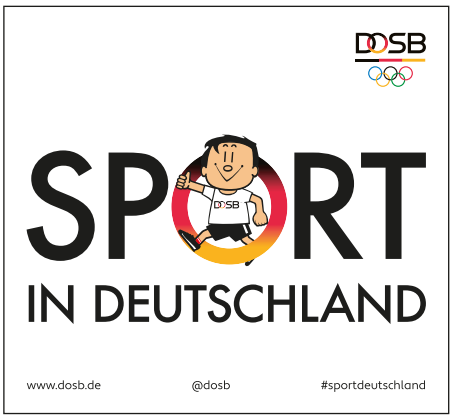
**Baden-Württembergischer Triathlonverband**

# Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077352
Fax 0711/28077353
info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

## Glückliche und zufriedene Triathleten

Die vier Wettkämpfe, die im September dann doch noch stattgefunden haben, sind erfolgreich verlaufen und man sah in viele glückliche Athletengesichter.
Den Auftakt machten am 13.09. Sindelfingen und Steinheim bei besten äußeren Bedingungen mit Sonnenschein und angenehmen Temperaturen. Der Kreissparkassen Triathlon in Sindelfingen war mit 500 Startern komplett ausgebucht, aufgrund der hohen Teilnehmerzahl und des Modus (Einzelstart alle 30 Sekunden) hatten die zahlreichen Helfer um die Orga-Chefs Karen und Axel Stahl alle Hände voll zu tun. Sowohl die Teilnehmer als auch die Helfer waren froh, dass alles glatt lief und auch wenn die Stimmung aufgrund der fehlenden Zuschauer natürlich nicht ganz so überschäumend war wie sonst, gab es viel Lob und Dank von den Athlet*innen.
Genauso war es beim mz3athlon „shorti" den Achim Seiter mit seinem Team in Steinheim innerhalb kürzester Zeit aus dem Boden gestampft hatte. Rund 140 zufriedene Teilnehmer kämpften auf einem weitestgehend abgesperrten Areal um Zeiten und Platzierungen.
Eine Woche später durften beim Wunnebad Swim &Run in Winnenden auch die Nachwuchsathleten ran, die überglücklich waren, wenigstens einmal in dieser Saison einen richtigen Wettkampf machen zu dürfen.
Die sportliche Leitung des BWTV hatte den Wettkampf für die Schüler*innen A zum Sichtungswettbewerb erklärt, entsprechend kamen die besten Triathlet*innen dieser Altersgruppe nach Winnenden und zeigten starke Leistungen. Zusammen mit den Erwachsenen waren bei der von der Triathlonabteilung des VfL Waiblingen organisierten Veranstaltung fast 250 Teilnehmer am Start.
Zum Abschluss gab es am 26.09. in Östringen einen Crossduathlon, bei dem die Triathleten des TSV Baden für einen reibungslosen Ablauf unter erschwerten Bedingungen sorgten. Beim Sparkassen Kraichgauman waren rund 140 Athlet*innen mit dabei und lieferten sich ein spannendes Rennen durch Wald und Flur sowie den attraktiven und herausfordernden Streckenabschnitt „Tongrube".
Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die Organisatoren hervorragende Arbeit geleistet haben und die ausgearbeiteten Hygienekonzepte griffen. Die Athlet*innen hielten sich diszipliniert an die Vorgaben und hatten letztlich trotz allem großen Spaß daran, ihren Sport unter Wettkampfbedingungen absolvieren zu können.




## Assistenz ÜL-Heitersheim

Mit langer Hand vorbereitetem Hygienekonzept, sehr guter Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Heitersheim und toller Mithilfe des Tri-Teams ist es gelungen, am 4. Oktober einen rundum gelungenen Assistenz-Übungsleiterlehrgang in Heitersheim durchzuführen.
Zunächst trafen sich die 13 Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg im Bürgerbad Merzhausen, ehe es dann nach der Schwimmeinheit in die Malteserhalle nach Heitersheim ging. Gestärkt durch Schnitzel, Eierspätzle und Salat, sorgte dann ein immer wieder praxisnah erläuterter Theorieteil des Landestrainers Martin Lobstedt für interessante und angeregte Gesprächen über die Kinder- und Nachwuchsarbeit.
Die praktische Umsetzung von Trainingsinhalten in den Disziplinen Radfahren und Laufen wurde sehr anschaulich durch die C-Trainerin und ehemalige Kaderathletin Sarah Wilm vermittelt.

**Die deutschen Vizemeister Maik Zimmer und Adeline Kastalion tanzen sich warm und hoffen auf 2021.** *Foto: Lars Keller*

**Der Spaß stand zwar im Vordergrund, trotzdem gaben die Athleten natürlich ihr Bestes. Hier Bundesliga-Triathlet Max Fetzer aus Mengen beim Ausstieg in Winnenden.** *Foto: Armin Reiner*

Nordbadischer Volleyballverband

# Volleyball

Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg
Tel. 06221/314222, Fax 06221/314021
nvv@volleyball-nordbaden.de
www.volleyball-nordbaden.de

## Technik Eckpfeiler für das Volleyballspiel

Die ARGE Leistungssport Volleyball in Baden-Württemberg hat die Corona-Zeit genutzt und ein pfiffiges E-Book erstellt. Darin präsentiert das bewährte Trainerteam Michael Mallick und Christian Lohse die Basistechniken des Volleyballs anhand von Fotos sowie mithilfe von extra angefertigten Video-Clips. Manchmal fügen sich Puzzle-Stücke eben automatisch zusammen. Michael Mallick hat als erfahrener Volleyball-Trainer jahrelang internationale Topteams beobachtet und deren individuelle Handschrift überprüft. „So profitieren alle serbischen Spieler von einer sichtbar gleichen Angriffsschule. Oder die Brasilianer formen bei der Annahme ein sehr frühes Spielbrett und steuern so mit geübter Hand den Ball besser als andere Nationen“, erklärt Mallick, der als Landestrainer Baden-Württemberg arbeitet. „Und mit den Eckpfeilern, die wir jetzt veröffentlichen, wollen wir etwas schaffen, das im besten Fall den deutschen Volleyball erkennbar charakterisiert.“

**Corona-Pause genutzt:** Mallick und sein Trainerkollege Christian Lohse nutzten die Coronabedingte Alltagslähmung im Frühjahr, und entwickelten in Übereinstimmung mit dem Deutschen Volleyball-Verband das E-Book „Eckpfeiler der Basistechnik“ im Volleyball, welches nun veröffentlicht wird. Die Trainer haben bei ihren Recherchen auch entdeckt, dass es praktisch weltweit kein vergleichbares Videomaterial gibt, in dem die Grundtechniken des Volleyballs erläutert werden. Also schnappten sie sich sechs Spieler und produzierten das entsprechende Videomaterial zum E-Book. In den Blöcken des E-Books sind die Clips verlinkt, die wiederum über Unterkapitel direkt ansteuerbar sind. „Die Clips sind online an jedem Ort verfügbar und somit auch direkt in den Trainingseinheiten nutzbar“, erläutert Mallick. Zudem werden im E-Book anhand von über 450 einzelnen Fotos die Grundtechniken detailliert nähergebracht.

**E-Book Videos** *Foto: VLW*

**Ziel: eine aufeinander abgestimmte Grundausbildung:** „In erster Linie wollen wir den deutschen Volleyballsport weiterentwickeln“, argumentiert die ARGE Leistungssport Volleyball Baden-Württemberg, welche das E-Book nun unterteilt in einzelne Themenblöcke veröffentlicht. Das Besondere daran: Alle Beteiligten stellen ihre Arbeit und ihr Wissen gratis und für Jedermann zur Verfügung. „Wir wollen damit Trainer und Lehrer in Vereinen, an Schulen und an Universitäten erreichen. Alle, die sich mit Volleyball beschäftigen“, betont Leistungssportkoordinator Thomas Dörr. Die basisorientierte Grundausbildung steht für die Initiatoren im Vordergrund: „Im Idealfall entwickeln zukünftig alle Nachwuchsspieler identische Technikgrundlagen. Und dann kann mit der individuellen Arbeit begonnen werden“, sagt Landestrainer Michael Mallick.

**Veröffentlichung im September:** Die Veröffentlichung des ersten Teils ist für den 04.09.2020 geplant. Dann werden zwei Blöcke pro Woche online gestellt werden – als Countdown zum Saisonstart in Baden-Württemberg Ende September. Pünktlich zum Saisonbeginn wird das E-Book inklusive aller Videos also online zur Verfügung stehen. Das E-Book und die Videos werden auf den Websites der drei Landesverbände, sowie auf Youtube (ARGE Volleyball Baden-Württemberg) abrufbar sein. Zudem wird über Social Media über neue Uploads informiert.

Wenn ihr kein Video verpassen wollt, folgt der ARGE BaWü auf Instagram www.instagram.com/argebawue/ und Facebook /www.facebook.com/argebawue und schaut regelmäßig auf den Websites vorbei.

**SPORT in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)**

**Baden-Württemberg-Teil**

**Herausgeber:** Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
**Redaktion:** Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0171/2708818, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
**Marketing/Anzeigen:**
Sport-Marketing Baden-Württemberg,
Tel. 0711/28077-116, Fax -108
info@smbw-gmbh.de

**BSB-Teil**

**Herausgeber:**
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Michael Titze (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de

**Redaktion:**
Fabian Schneider, Tel. 0721/1808-15
redaktion@badischer-sportbund.de

**Anzeigen:**
Saskia Missoum, Tel. 0721/1808-25
s.missoum@badischer-sportbund.de

**Abonnements:**
Ricardo Vera, Tel. 0721/1808-16
r.vera@badischer-sportbund.de

**Realisation:** Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

**Druck:** Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 – 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

**Redaktionsschluss für die November-Ausgabe: Sonntag, 15. November 2020**

**Erscheinungstermin: 26. November 2020**

ISSN 1868-5765

# PARTNER

## DES BADISCHEN SPORTBUNDES NORD E.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Mehr als 775.000 Vereinssportler*innen, 2.450 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen.

**Weitere Informationen finden Sie unter:**
***BADISCHER-SPORTBUND.DE/SERVICE/PARTNERLEISTUNGEN***

***SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser***
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel.: 07121/9288-0
Fax: 07121/9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

**Sportfreianlagen – alles aus einer Hand**

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.

***ARAG Sportversicherung Versicherungsbüro beim BSB Nord e.V.***
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721/2 07 19
Fax: 0721/205017
vsbkarlsruhe@ARAG-Sport.de
www.ARAG-Sport.de

**Versicherungsschutz im Sport und mehr**

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.

***Staatliche Toto-Lotto GmbH***
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel.: 0711/81000-112
Fax.: 0711/81000-115
info@lotto-bw.de

**Förderung des Sports in seiner Vielfalt**

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien und Wetten fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind über 2,8 Mrd. Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.

***Gotthilf BENZ Turngerätefabrik GmbH + Co. KG***
Grüninger Str. 1-3
71364 Winnenden
Tel.: 07195/6905-0
Fax: 07195/6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

**10 % Sonderrabatt auf alle Katalogartikel**

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.

ARAG. Auf ins Leben.

ARAG

# Auf die Plätze, fertig … lesen!

Durchstarten mit Top-News: Im **ARAG Sport-Newsletter** finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

**www.ARAG.de/Sport-Newsletter**

*Jetzt registrieren!*